General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Bv.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn 7000 7007

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3282 Bf Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 68 — 41. Jahrgang. Dienstag den 22. März 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Allenthalben Löschversuche des Balkanbrandes.

Die Mächte und die italienisch-südslawische Spannung. — Eine internationale Untersuchungs-Enquete. — Südslawien gibt eine versöhnliche Erklärung ab.

Französische Schritte.

WTB **Paris**, 22. März. (Funkspruch.) In politischen Kreisen scheint man die südslawische Krise nicht mehr als besonders beunruhigend anzusehen. Nach „Matin" bestehen gute Gründe zu der Annahme, daß die italienische Regierung bestrebt sei, eine beunruhigende Situation aufzuklären. Deshalb habe auch der italienische Botschafter im Verlauf der Unterredung, die er gestern mit Briand hatte, anscheinend keinen grundsätzlichen Einspruch gegen den südslawischen Vorschlag einer internationalen Enquete an der südslawischen Grenze erhoben.

WTB **Paris**, 21. März. Wie Havas berichtet, hat Außenminister Briand an den französischen Gesandten in Belgrad Weisungen gesandt, in denen er ihn auffordert, der südslawischen Regierung anzuraten, in der gegenwärtigen Krise eine maßvolle Haltung und Vorsicht zu zeigen. Der Generalsekretär am Quai d'Orsay, Berthelot, ist bei dem südslawischen Gesandten in Paris im gleichen Sinne vorstellig geworden.

Der bulgarische Gesandte in Paris hat aufs neue die Versicherung der friedlichsten Gefühle seines Landes abgegeben. Wie es in der Havasmeldung weiter heißt, verständigen sich die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes fernerhin, um gemeinschaftliche Beschlüsse zu fassen, die geeignet sind, die gegenwärtige Spannung zwischen Italien und Südslawien zu beheben.

Der englische Gesandte beim südslawischen Außenminister.

TU **Belgrad**, 22. März. (Funkspr.) Außenminister Peritsch hat dem englischen Gesandten Kennard bei dessen Besuch Dokumente vorgelegt, aus denen klar hervorgeht, daß Südslawien keinerlei militärische Vorbereitungen gegen Albanien getroffen hat. Der Gesandte soll erklärt haben, England stehe auf dem Standpunkt, daß die Solidarität der europäischen Großmächte jede kriegerische Entwicklung auf dem Balkan zu verhindern vermöge. England treibe keine gegen Südslawien gerichtete Politik und nehme an der angeblichen Einkreisung Südslawiens nicht teil.

WTB **London**, 21. März. Der Amtliche Englische Funkdienst schreibt: Hier wird betont, daß es nicht ratsam wäre, die Völkerbundmaschinerie ohne zwingenden Grund in Bewegung zu setzen, und es wird zum Ausdruck gebracht, daß die Angelegenheit auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege erledigt werden könnte. In vielen Kreisen ist man der Auffassung, daß der Belgrader Vorschlag betreffend einer internationalen Untersuchung zweckmäßig erscheine, und daß die Militärattachés der verschiedenen Mächte an Ort und Stelle gemeinsam die Tatsachen nachprüfen sollen.

Eine Erklärung der italienischen Botschaft in Washington.

WTB **Washington**, 22. März. (Funkspr.) Die italienische Botschaft erklärte, die italienische Regierung beabsichtige nicht, den europäischen Frieden zu stören. Sie plane keinerlei militärische Aktion.

*

Doch Vorbereitungen . . . ?

WTB **Budapest**, 21. März. Aus Agram werden militärische Vorbereitungen der Italiener längs der südslawischen Grenze gemeldet. So sei in Pola eine neue Militärflugzeugstation angelegt worden, und mehrere italienische Militärflugzeuge patrouillieren ständig die südserbische Küste ab. Das 1. Bersaglieri-Regiment sei an die Grenze verlegt worden, während die italienischen Garnisonen in Fiume, St. Peter und Intra um einige Bataillone verstärkt wurden.

Der italienische Botschafter bei Stresemann.

Berlin, 22. März. Der italienische Botschafter stattete gestern abend Dr. Stresemann einen Besuch ab. Der Berliner Lokal-Anzeiger hört, daß der Botschafter im Anschluß an die der Reichsregierung am Samstag überreichte italienische Albanniennote dem Außenminister das angekündigte ausführliche Material in Form eines Aide mémoire überreichte. Der deutsche Botschafter in Rom, v. Neurath, wird heute in Berlin erwartet.

Ein Zwischenfall in der Skupschtina-Sitzung beigelegt

WTB **Belgrad**, 21. März. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung der Skupschtina erklärte der ehemalige Außenminister Trumbitsch (Kroatische Föderation) in Besprechung des italienisch-südslawischen Konflikts, die Italiener seien in ihrer Politik Südslawien gegenüber niemals aufrichtig gewesen. Auch während des Weltkrieges, als sie Verbündete Serbiens waren, hätten sie sich nicht aufrichtig benommen. Wenn die Italiener ihre gegenwärtige Politik fortsetzten, so werde eines Tages neben Italien, Südslawien und Albanien an der Adriaküste noch ein viertes Staat erscheinen, und dies würden die Italiener bereuen. Während der Rede Trumbitschs rief der Abg. Wilder (Pribitschewitsch-Partei), zur Diplomatenloge gewandt: Unser Gesandter Balugdzic mußte Rom verlassen, und Bodrero ist noch immer hier mit seiner ganzen Spionenbande! In dem hierauf entstandenen Lärm hob der Vorsitzende die Sitzung auf.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Minister des Äußern, die Regierung bedauere, daß sich ein Abgeordneter derartig vergaß, daß er den Vertreter einer befreundeten Macht gröblich beleidigte.

Wilder wurde vom Präsidenten der Skupschtina von den drei folgenden Sitzungen ausgeschlossen. Am Nachmittag stattete Außenminister Peritsch im Zusammenhang mit dem Zwischenfall dem Gesandten Bodrero einen Besuch ab.

Im übrigen gab Außenminister Peritsch in der Skupschtina eine Erklärung ab, die ein offenkundiges Entgegenkommen an Italien bedeutet. Die Hauptstelle der Rede besagt, daß Südslawien nicht gegen einen erweiterten internationalen Pakt sei, der Albaniens Unabhängigkeit garantieren würde. Südslawien wünsche mit Italien die freundschaftlichen Beziehungen auf Grund des Vertrages von Rom fortzusetzen und durch neue Verträge seine Beziehungen zu Griechenland, Bulgarien und Ungarn zu festigen.

Damit ist die grundsätzliche Bereitwilligkeit Südslawiens ausgedrückt, auf die bisherigen Anregungen Italiens einzugehen, die sich auf einen italienisch-südslawisch-griechischen Vertrag über Albanien und auf die Erteilung der südslawischen Zustimmung zu den bevorstehenden Abmachungen mit Ungarn und wohl auch mit Bulgarien bezogen.

Der albanische Gesandte in Belgrad über die albanische Frage.

WTB **Belgrad**, 21. März. Der albanische Gesandte in Belgrad, Tsena Bela, ließ der Zeitung „Politika" über die Lage in Albanien und die Anschuldigungen Italiens gegen Südslawien folgende Erklärung zugehen: Es ist sicherlich nicht richtig, daß Scheffet Beg Fraces eine Bewegung gegen Achmed Zogu vorbereitet, denn trotz seines Einflusses kann er keine revolutionäre Bewegung gegen irgendein Regime und am allerwenigsten gegen das gegenwärtige Regime in Albanien führen. Was die Bemerkungen der „Times" über die Rekrutierung aufständischer Detachements unter dem Befehl des Generals Martinowitsch, und zwar zu dem Zweck, das Regime Achmed Zogus zu stürzen, anbelangt, so kann ich in meiner Eigenschaft als Vertreter der albanischen Regierung wohl sagen, daß ich über derartige Organisationen und Vorbereitungen unterrichtet sein würde. Ich muß aber alle diese phantastischen Meldungen, die über diese Angelegenheit bisher veröffentlicht wurden, kategorisch dementieren. Wenn in dieser Frage irgendwelche Zweifel bestehen sollten, so können Sie überzeugt sein, daß gegen derartige Rekrutierungen auch die anderen auswärtigen Vertreter in Belgrad protestiert haben würden, denn es handelt sich hier nicht nur um eine Gefahr für uns, sondern auch um eine Gefahr für Südslawien und alle Balkanstaaten. Ich bin überzeugt, daß der Minister des Äußern, Peritsch, gute und herzliche Beziehungen zu Albanien wünscht. Die unkontrollierbaren Informationen von subalternen Beamten an der Grenze sind falsch ausgelegt worden, und ich kann die Versicherung abgeben, daß alle Schwierigkeiten in kurzer Zeit verschwinden werden. Die Balkanvölker werden die Balkaninteressen gemeinsam zu schützen wissen, und in einer nahen Zukunft werden zwischen Albanien und Südslawien bessere Beziehungen bestehen, als man sich vorstellen kann. Ich hoffe, daß die politischen Führer in Belgrad es nicht zulassen werden, daß Dritte aus etwaigen Meinungsverschiedenheiten zwischen Albanien und Südslawien Nutzen ziehen.

Die Krise in Polen.

Auflösung der unabhängigen Bauernpartei und der weißrussischen Hromada in Polen.

WTB **Warschau**, 22. März. (Funkspruch.) In Warschau, Wilna und in den Ostmarken wurde im Auftrage des Ministers des Innern durch öffentlichen Anschlag die Auflösung der unabhängigen Bauernpartei und der weißrussischen Hromada bekanntgegeben. Beide Parteien werden als nicht legale Organisationen erklärt. Gleichzeitig wurden umfangreiche Haussuchungen bei hervorragenden Mitgliedern der unabhängigen Bauernpartei vorgenommen. Der parlamentarische Klub der unabhängigen Bauernpartei gab eine Erklärung ab, worin es heißt, daß die Partei allen Verboten zum Trotz ihre Tätigkeit fortsetzen und gegen den Verfassungsbruch beim obersten Verwaltungsgericht Klage erheben werde.

Französische Flottenmanöver im Kanal und der Ostsee.

WTB **Paris**, 21. März. Havas meldet aus Cherbourg: Aus Anlaß des Besuches des Präsidenten der Republik in Dünkirchen werden eine große Flottenzusammenziehung in Dünkirchen und Flottenmanöver im Kanal und in der Ostsee stattfinden.

Nach der Uebergabe von Schanghai.

Telegramm der Deutschen Handelskammer: Kein Grund zur Befürchtung!

WTB. **Hamburg**, 22. März. (Drahtb.) Von der deutschen Handelskammer in Schanghai ist folgendes Telegramm bei dem Ostasiatischen Verein in Hamburg eingegangen:

Der Uebergang zur Südpartei spielte sich fast ohne Kampfhandlung ab. Wir erwarten keine Unruhen. Zu Befürchtungen ist kein Grund.

Sicherung der Fremden in Schanghai

Umfangreiche Truppenlandung.

WTB. **Schanghai**, 21. März. (Drahtb.) Auf Wunsch der Gemeindeverwaltung der Internationalen Niederlassung sind nun auch holländische, spanische und italienische Seesoldaten gelandet worden. In der französischen Konzession wurden französische Seesoldaten an Land gesetzt. Ferner sind 1500 Mann amerikanische Seesoldaten mit Maschinengewehren gelandet worden. Im Norden der Internationalen Niederlassung wurde ein gegen plündernde chinesische Soldaten vorgehender Panzerwagen unter anhaltendes Maschinengewehrfeuer genommen. Ein englischer Offizier und drei Mann wurden verwundet.

In der Eingeborenenstadt sind Straßenkämpfe zwischen Truppen und bewaffneten Zivilisten im Gange. An verschiedenen Punkten seien Brände ausgebrochen. Die Südtruppen haben jetzt die Grenze der Niederlassung erreicht.

Der Gouverneur der Schantungtruppen, General Pi Hsu Tschen, ist tatsächlich in die französische Konzession geflüchtet. Tausende von chinesischen Eingeborenen veranstalteten Kundgebungen für die Kantonesen. Der Streik ist allgemein. Der Straßenbahnverkehr ist lahmgelegt. Der Handel ruht vollständig. Die Baumwollspinnereien haben die Tore geschlossen. Um Unruhen zu vermeiden, hat der Stadtrat von Schanghai den Ausnahmezustand verhängt. Mehrere chinesische Verwaltungsgebäude haben die kantonesische Flagge gehißt. Nach einer Meldung des „Star" sind einige Granaten in die französische Konzession eingeschlagen, ohne Opfer zu fordern.

Räumung Nankings durch die Ausländer.

WTB. **Schanghai**, 22. März. (Drahtb.) Die Räumung von Nanking durch die ausländischen Frauen und Kinder hat heute bei Tagesanbruch begonnen.

Lord Robert Cecils Abrüstungs-Vorschlag.

Die Friedensrüstung wird erfaßt. Französischer Gegenvorschlag.

GA **Genf**, 21. März. Die Tagung der vorbereitenden Kommission für die Abrüstungskonferenz wurde heute nachmittag unter dem Vorsitz des holländischen Delegierten London eröffnet, der auf die große Bedeutung der bevorstehenden Verhandlungen hinwies.

Lord Robert Cecil wies in seiner Rede u. a. darauf hin, daß Uebereinstimmung darüber erzielt worden ist, daß nur die Friedensrüstung für die Herabsetzung in Frage käme und nicht die potentielle Kriegsmacht eines Landes. Er legte einen Konventionsentwurf vor, der in fünf Kapiteln eingeteilt ist und bezüglich der Landrüstung die Bestimmung enthält, daß die Zahl der Streitkräfte herabgesetzt werden soll, die nach der Eröffnung der Feindseligkeiten an die Front geschickt werden können. Die Zahl der aktiven Offiziere soll nicht höher als 1:15 Mann, und die Zahl der Unteroffiziere nicht höher als 1:9 sein. Die Herabsetzung der Seerüstung soll nach der Schiffstonnage erfolgen. Für die Herabsetzung der Luftrüstung soll die Zahl der Militärflugzeuge maßgebend sein. Das fünfte Kapitel beschäftigt sich mit Verletzungen der Konvention und Untersuchungen hierüber, die auf dem Gebiet der beschuldigten Macht nur mit deren Zustimmung möglich sein soll. Die Dauer der Konvention soll 10 Jahre betragen mit Ausnahme der Land- und Luftrüstungen, wofür fünf Jahre Dauer vorgesehen sind.

Der französische Delegierte Paul-Boncour behielt sich vor, morgen oder übermorgen seinerseits einen Konventionsentwurf vorzulegen, obwohl er es, wie er sagte, gerne vermieden gesehen hätte, daß man wieder von einem Gegensatz zwischen der französischen und englischen These spreche.

Der italienische Delegierte de Marinis wies darauf hin, daß Italien nach dem Kriege stärker als andere Länder seine Rüstungen bereits herabgesetzt habe, so daß es sich radikalen Abrüstungsmaßnahmen nur dann anschließen könne, wenn vorerst das Niveau, von dem man ausgehe, für alle Länder gleich sei.

Der amerikanische Delegierte Gibson erklärte die Bereitwilligkeit Amerikas zur Mitarbeit, worauf die Weiterberatungen auf morgen nachmittag vertagt wurden.

Die Ausführungen des italienischen Delegierten werden von vielen Kommissionsmitgliedern sehr pessimistisch beurteilt, da nach diesen Erklärungen der Erfolg der Abrüstungskonferenz zweifelhaft sei.

Der deutsche Standpunkt.

GA **Berlin**, 22. März. Der amtliche Wortlaut der Abrüstungsrede Lord Cecils liegt bis jetzt hier noch nicht vor. Nach den Zeitungsmeldungen entspricht jedoch der Inhalt dem bisher von England eingenommenen Standpunkt, der sich übrigens mit der deutschen Auffassung deckt. Wesentlich ist darin, daß England den wirklichen Effektivbestand der Truppen als Gegenstand der Abrüstung vorschlägt. Dieser Standpunkt weicht beträchtlich von der französischen Auffassung ab, die dahin geht, daß nicht etwa die ausgebildeten Reserven, noch die persönlichen und materiellen Mittel, als das, was sonst immer nur unter der Bezeichnung „potentiel de guerre" aufgeführt wird, als Abrüstungsgegenstand zu betrachten ist. Nach der Auffassung Frankreichs kommt das militärische Berufspersonal in Frage. Was die Abrüstung zur See betrifft, so schlägt England, wie bekannt, einen Ausbau des Washingtoner Abkommens vor. Die Luftabrüstung will England, was ebenfalls der deutschen Auffassung entspricht, nur auf die Militärflugzeuge und nicht etwa auf die Zivilflugzeuge ausgedehnt wissen.

Der Kampf um das Arbeitszeitnotgesetz.

VDZ **Berlin**, 21. März. (Drahtb.) Die heutigen Beratungen des interfraktionellen Ausschusses über das Arbeitszeitnotgesetz haben noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt.

Buchmäßige Balancierung des Reichsetats.

Keine Steuererhöhung. Beamtenaufbesserung u. s. w. kommt.

GA **Berlin**, 21. März. Das Reichskabinett beschäftigte sich heute zunächst kurz mit den Etatsüberschreitungen und erörterte dann mit dem interfraktionellen Ausschuß die zur Deckung notwendigen Maßnahmen. Die Sitzung des Ausschusses dauerte mehrere Stunden. Es wurde vollständige Klarheit geschaffen, die Ausbalancierung des Etats erreicht, und zwar nicht durch Erhöhung der Steuern, sondern lediglich durch Abstriche an einzelnen Etatspositionen, an den Nachforderungen und durch buchmäßige Heraufsetzung einzelner Steuererträgnisse. Man hat also im Gegensatz zum Voranschlag schon einen Teil der stillen Reserve mit in die Steuer hineinkalkuliert und dadurch in der Tat eine buchmäßige Balancierung des Etats erreicht. Der Reichsfinanzminister wird die einzelnen Vorschläge morgen dem Haushaltsausschuß des Reichstages vortragen. Der Ausschuß wird sich dann mit den Einzelheiten zu beschäftigen haben.

Wie die „Tägliche Rundschau" noch berichtet, sind die Erhöhung der Beamtenbesoldung, die Aufbesserung der Kriegsbeschädigtenfürsorge und die Berücksichtigung der Liquidationsgeschädigten, alles Aufgaben, die nicht im Rahmen des Voranschlags behandelt werden sollen, nicht etwa zurückgestellt worden. Die Regierung wird vielmehr eine entschiedene Erklärung in dem Sinne abgeben, daß sie für die Ausgaben die Mittel in einem Nachtragsetat anfordern wird, selbst auf die Gefahr hin, daß eine sofortige Deckung nicht vorhanden sein sollte.

Kunstfragen im Landtag.

Der preußische Landtag führte am Montag die allgemeine Aussprache zum Kultusetat zu Ende. An Einzelheiten sei hervorgehoben, daß allseits der Wunsch besteht, die Grenzprovinzen im Osten und Westen auch auf dem Gebiete der Kunst besonders zu fördern. Der vielbesprochene Opernhausumbau in Berlin, der ungefähr 15 Millionen Mark kosten soll, erfreut sich keiner allgemeinen Beliebtheit, obwohl er einen Zustand beseitigen soll, der Leib und Leben der Darsteller und Zuschauer gefährdet. Ueber die Inszenierungskunst Jeßners wurde Kritik geübt. Die Abgeordnete Frau Lehmann (DN.) meinte, die Inszenierung der „Räuber" und des „Hamlet" durch Herrn Jeßner verdiene die schärfste Ablehnung. Die Rednerin übte weiter Kritik an der jetzigen Verwaltung der Schlösser und Gärten. Die Kunstpflege müsse so gestaltet werden, daß sie unserem Volke zur inneren Erhebung und Veredelung diene. — Begrüßt wurden die umfassenden Bauten auf der sogenannten Museumsinsel in Berlin, deren baldiger Abschluß erwünscht sei. Am Dienstag wird die Einzelbesprechung zum Kultusetat beginnen.

Neue Schlägereien zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten.

WTB **Berlin**, 22. März. (Funkspruch.) In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr kam es am Untergrundbahnhof Bismarckstraße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, die von einer Versammlung kamen, zu einer blutigen Schlägerei. Eine Person wurde leicht, mehrere andere schwer verletzt zur Wache gebracht. Ein Teilnehmer wurde verhaftet.

Hilfe für die westdeutschen Kurorte.

Der Landtag stellt eine Million Mark zur Verfügung. — Billige Kredite.

WTB. **Berlin**, 21. März. Der Hauptausschuß des preußischen Landtags nahm heute abend einen Zentrumsantrag an, worin das Staatsministerium ersucht wird, im Benehmen mit der Reichsregierung zur Wiederbelebung notleidender Kurorte des Westens den Kur erwaltungen eine Million Mark zu Propagandazwecken zur Verfügung zu stellen. Namentlich aufgeführte Orte sind: Aachen, Godesberg, Honnef, Neuenahr, Assmannshausen, Salzig, Kreuznach, Münster am Stein, Wiesbaden, Langenschwalbach, Kreuzstein, Schlangenbad, Soden, Ems, Homburg und Salzschlirf. Die Verteilung soll unter Zugrundelegung der vorjährigen Propagandaausgaben erfolgen. Ferner sollen den Kurverwaltungen, Gemeindebehörden und Gemeindeeinwohnern notleidender Kurorte des Westens Kredite für Instandsetzungen ihrer Betriebe zu einem billigen Zinsfuß unter Vorschaltung zweier zinsfreier Jahre auf fünf Jahre gegeben werden.

Ueber 22 Stunden mit 500 kg Nutzlast in der Luft

WTB. **Dessau**, 22. März. (Funkspruch.) Der Flieger Schnäbele der Junkerswerke, der am Montag früh aufgestiegen war, ist heute morgen um 5,33 Uhr auf dem Flugplatz in Dessau nach einer reinen Flugzeit von 22 Stunden 11 Minuten, 45 Sekunden gelandet. Er hat eine Strecke von 2770 Kilometer zurückgelegt und dabei den Weltrekord im Streckenflug über 2000 Kilometer bei einer Nutzbelastung von 500 Kilogramm weit überboten.

In noch nicht vier Stunden von Berlin nach Wien.

TU. **Wien**, 21. März. (Drahtb.) Das erste deutsche Verkehrsflugzeug, das heute mittag zu einer Zwischenlandung in Prag gelandet war, wurde auf dem Prager Flugplatz von Vertretern der tschechoslowakischen Regierung feierlich empfangen. Besonders herzlich gestaltete sich aber der Empfang des neuen Berlin—Wien-Flugzeuges in der österreichischen Hauptstadt, die nach noch nicht vier Stunden Flug erreicht wurde.

Keine Revision des Staatsanwalts im Jürgens-Prozeß.

WTB. **Berlin**, 21. März. (Drahtb.) Im Jürgens-Prozeß ist die Revisionsfrist heute abgelaufen, ohne daß Oberstaatsanwalt Jordan Revision angemeldet hätte. Das Urteil gegen Landgerichtsdirektor Jürgens wird damit rechtskräftig. Gegen die Verurteilung der Frau Jürgens hat die Verteidigung rechtzeitig Revision angemeldet.

Kleine Nachrichten.

Ein Obergrenadier des Ausbildungsbataillons in Hannover, der vor der kleinen Kaserne am Berliner Wildgarten Posten stand, wurde in der Nacht zum Sonntag von zwei Unbekannten aus dem Dunkel angeschossen und schwer verletzt. Die Untersuchung ist bis jetzt ergebnislos verlaufen.

Am 26. März beginnt in Dresden ein Prozeß des Generals Ludendorff gegen die sozialdemokratische „Dresdener Volkszeitung" wegen Beleidigung.

Post- und Innenetat im Reichstag.

Der neue Postminister Schätzel berichtet. Kendell über die technische Nothilfe und Polizeifragen.

GA **Berlin**, 21. März. Im Reichstag wurde die zweite Lesung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern fortgesetzt, und zwar bei den Abschnitten über die öffentliche Ordnung, die Polizei und die Technische Nothilfe.

Abg. Dr. **Rosenfeld** (Soz.) behauptete, daß gegenwärtig sich eine Landesverratsseuche breit mache. Sie würde hauptsächlich gefördert durch Gutachten des Reichskommissariats für die öffentliche Ordnung. Unbegreiflicherweise folge die Rechtsprechung des Reichsgerichts diesen Spuren.

Abg. Dr. **Mittelmann** (D. Vpt.) nahm das Kommissariat gegen diese Angriffe in Schutz. So harmlos seien diese Landesverratssachen doch wohl nicht. Der Redner verwies darauf, daß der Osten stark unter polnischem Verbrechergesindel zu leiden habe und bat um Abhilfe. Der Redner warnte vor einer Politisierung der Schutzpolizei, wie sie in Preußen von gewissen Parteien angestrebt werde. Der Redner empfahl die Schaffung eines zentralen Reichskriminalpolizeiamts. Bedauerlich sei der Fall in Stuttgart, wo wissenschaftliche Werke beschlagnahmt worden seien. Die Technische Nothilfe sei noch notwendig.

Abg. **Wegmann** (Ztr.) lehnte es ab, in schwebende Gerichtsverfahren einzugreifen. Das Kommissariat für öffentliche Ordnung sei notwendig, da es noch immer Organisationen gebe, die die Existenz des Staates untergraben wollten. Der Redner besprach dann

die Frage der etwaigen Rückkehr des früheren Kaisers.

Er erklärte: „Wir sind der Meinung, daß eine Rückkehr des früheren Kaisers von erheblicher politischer, auch außenpolitischer Bedeutung sein kann, und wir wünschen, daß die Ratgeber des früheren Kaisers die politische Einsicht und den politischen Takt besitzen, der deutschen Politik und dem deutschen Volke die schwere Beunruhigung zu ersparen, die ein konkreter Plan der Rückkehr aller Wahrscheinlichkeit nach mit sich bringen würde. (Zustimmung im Zentrum. Zuruf bei den Sozialdemokraten: Sie verlassen sich also auf die Einsicht der Ratgeber!) Wenn diese Einsicht nicht vorhanden ist, dann werden Sie unsere Stellungnahme klipp und klar erfahren." (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Warum nicht schon jetzt?) Der Redner forderte dann beschleunigte Vorlegung des Ausführungsgesetzes zu Artikel 48. Die bisherige Anwendung habe eine Ausdehnung erfahren, die man unmöglich gutheißen könne. Die neue Vorlage zum Republikschutzgesetz müsse so zeitig eingebracht werden, daß die Parteien dazu Stellung nehmen könnten.

Abg. **Lemmer** (Dem.) bedauerte die geringe Einwirkungsmöglichkeit des Reiches auf die Polizei der Länder. Die Verdienste des früheren preußischen Innenministers Severing könnten nicht bestritten werden. Die Besoldung der Polizeibeamten müsse verbessert, ihre unkündbare Anstellung früher gewährleistet werden als nach dem gegenwärtigen Regierungsentwurf. Die Kasernierung sei zu verkürzen. Gegenüber dem Kaiser könne eine junge Republik niemals liberal sein. Bei der Ungezogenheit vieler Monarchisten würde der ehemalige Monarch zu leicht das Objekt staatsfeindlicher Demonstrationen werden. (Sehr richtig! bei den Demokraten.) Sozialpolitik trage am besten zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei. (Beifall links.)

Reichsinnenminister von Keudell

beantwortete die Interpellationen folgendermaßen: „Die Deutschnationalen fragen nach der Nachtübung des Reichsbanners in der Nacht vom 28. zum 29. August 1926 bei Donaueschingen. Diese ist allerdings über den Rahmen eines Ausflugs hinausgegangen. Die Reichsregierung hat die badische Regierung um Ermittlungen gebeten. Der Gauvorstand des Reichsbanners hat der badischen Regierung erklärt, er habe vorher nicht gewußt, daß es sich um eine militärische Übung handeln sollte. Er hat die Übung nachträglich mißbilligt. Der badische Minister des Innern hat den Gauvorstand verwarnt und für den Wiederholungsfall mit Eingreifen gedroht.

Die völkische Interpellation über das Redeverbot gegen Hitler werde ich schriftlich beantworten, da heute die Verhandlungen mit der hamburgischen Regierung noch nicht abgeschlossen sind. Der Bekämpfung landfremder Verbrecher wird die Regierung erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Zu der vom Abg. Mittelmann gerügten Verwendung eines Berliner Gymnasialgebäudes für eine anarchistische Feier hat der preußische Innenminister gebeten, zu erklären, daß es sich um eine ausschließlich der Zuständigkeit des Landes Preußen unterliegende Frage handele. Wegen der Grundsätze für die politische Betätigung der Polizeibeamten hat der frühere Innenminister schon die Länder befragt. Das Recht der Beamten, sich Parteivereinen anzuschließen, soll nicht angetastet werden, es kann aber nicht geduldet werden, daß sich solche Kreise innerhalb der Polizei bilden. Diesem Standpunkt haben die Länder zugestimmt. In der Praxis ist stets so verfahren worden. Wenn Beschwerden vorlagen, hat sie das Reich in freundschaftlicher Aussprache mit den Ländern nachgeprüft. Die Richtlinien verlangen von den Ländern Maßnahmen, daß der unpolitische Charakter der Schutzpolizei unbedingt gewährleistet ist. Von der Beschlagnahme von Büchern des Dr. Magnus Hirschfeld ist der Reichsregierung nichts bekannt. Sie wird nachgeprüft. Das Zusammenwirken des Reichskommissars mit den Nachrichtenstellen der Länder war reibungslos. Über die Notwendigkeit einer Reichskriminalpolizeistelle sind wir uns alle einig. Es soll aber kein Eingriff in die Polizeihoheit der Länder vorgenommen werden. Die seit 1920 bestehenden Richtlinien für die Technische Nothilfe sind in der Umarbeitung begriffen. Sobald sie abgeschlossen ist, dürften Einwände gegen die Technische Nothilfe ausgeschlossen sein. Wir hoffen, daß sich die Technische Nothilfe auf Eingreifen bei Naturereignissen beschränkt. Für den Idealismus, mit der diese jungen Leute sich im Interesse der Allgemeinheit eingesetzt haben, müssen wir ihnen aber Dank aussprechen." (Beifall rechts, Unruhe links.)

Damit schloß die Aussprache. Die Abstimmungen sollen am Schluß der Dienstag-Sitzung stattfinden.

Es folgte

die zweite Lesung des Postetats.

Reichspostminister Schätzel

betonte, daß Deutschland einen Faktor in der Welt wieder bedeute. Er erinnerte an die kürzlich erfolgte Eröffnung des Fernkabel Emden—Azoren für den unmittelbaren Verkehr mit Nordamerika. Wenn auch verwaltungstechnisch die Post durch das Reichspostfinanzgesetz eine Sonderstellung erhalten habe, so solle doch der Reichstag alle erforderlichen Auskünfte erhalten. Das Wirtschaftsprogramm seines Vorgängers im Interesse der Allgemeinheit solle fortgesetzt werden. Schematische Beamtenarbeit solle vermieden werden. Man könne es nicht jedem rechtmachen, aber gerecht solle jeder behandelt werden. Wirtschaftlichkeit des Betriebes erfordere Disziplin und Autorität, aber nicht mechanischen Abbau, sondern Steigerung der Qualität und Quantität der Leistung des Personals, also Ausbau des Verkehrs und der Verkehrsanstalten, namentlich auch auf dem Lande, immer aber mit dem geringst möglichen Aufwand an baulichen und Betriebseinrichtungen.

Der Minister versprach dann Rationalisierung des Betriebs, Vereinfachung der Arbeitsvorgänge, Verkürzung des Arbeitsweges, Ersatz der Menschenkraft durch Mechanisierung. Der Aufsichtsdienst soll ausgebaut werden zur Förderung wirtschaftlicher Betriebsführung. Schon bisher sei ein Erfolg zu verzeichnen. Das Personal denke heute schon wirtschaftlicher als früher. Für 1927 habe die Post erhebliche Mittel für Lieferungen bereitgestellt, die dem Hochbaugewerbe, der elektrotechnischen und der Kabelindustrie zugute kämen. Dabei sollten die verschiedenen Wirtschaftszweige und Landesteile sowie das ortsansässige Gewerbe berücksichtigt werden. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage weise der Etat kein Defizit auf. Auch die 70 Millionen Überschuß für die Reichskasse sollten abgeliefert werden. Der Minister sieht der Entwicklung mit Vertrauen entgegen. Zur Befriedigung des Geldbedürfnisses für Anlagen soll 1927 eine Anleihe von 300 Millionen aufgenommen werden.

Von der 170-Millionen-Anleihe des Vorjahres seien noch 20 Millionen aufzunehmen. Auch die Ausgaben für kurzlebige Gegenstände müßten bei der gespannten Finanzlage diesmal zum Teil auf Anleihe übernommen werden. Künftig solle das dann nicht mehr stattfinden. Die Ablieferung von 70 Millionen an das Reich entspreche einer Rente von 3½ Prozent. Rechne man aber noch die 120 Millionen hinzu, die die Post als Reparationsleistung an die Reichsbahn zahlen müsse, so betrage die Gesamtlast von 190 Millionen ein Zehntel der Substanz.

Der Imperativ der Pflicht müsse gelten für den Minister, für den Beamten und den Arbeiter. Für das seine Pflicht erfüllende Personal will der Minister mit seiner ganzen Person eintreten. Das gelte für Körperpflege, reinliche Diensträume, Wohlfahrtseinrichtungen, geistige Förderung, dienstliche Fortbildung, Anerkennung und Belohnung selbstlos tätiger Beamten usw. Den Höflichkeitserlaß seines Vorgängers wolle er auch innerhalb des Personals durchführen, vor allem auch im Verhältnis des Vorgesetzten zum Untergebenen. Der Redner versprach, dafür einzutreten, daß seine Beamten dieselbe Fürsorge und Förderung genössen wie diejenigen anderer Reichsverwaltungen. (Beifall.)

Abg. **Seppel** (Soz.) sprach die Hoffnung aus, daß die untergeordneten Stellen den Wunsch und Willen des Ministers auch durchführten, er habe jedoch nach seinen bisherigen Erfahrungen Zweifel. Er bedauere, daß 2000 neue Beamtenstellen in Gruppe IV abgelehnt worden seien, während die Länder ihre Beamten nach einer Reihe von Jahren ohne erneute Prüfung höher einstuften. Der Redner trat für Ermäßigung der Rundfunkgebühren ein.

Abg. **Bruhn** (DN.) erblickte in dem Etat doch einen gewissen finanziellen Aufstieg der Post. Es sei auch richtig, daß die Reichspost aus dem Vollen wirtschafte. Zu einer Aenderung des Postfinanzgesetzes liege kein Anlaß vor, allerdings sei der Einfluß des Reichstages im Reichspostverwaltungsrat wohl nicht genügend. Das Land sei nicht zufrieden mit der Postbestellung. Es werde gegenüber den Städten benachteiligt. Die sogenannte Verkraftung der Landbestellung müsse vor ihrer Einführung genau geprüft werden. Der Redner verurteilte die Mehrbelastung der Wenigsprecher durch die neue Fernsprechgebühren-Ordnung und wünschte Aufklärung darüber, ob es richtig sei, wie in Provinzblättern behauptet werde, daß

ein Dr. Vogt und der Abg. Heilmann große Summen aus ihrer Beteiligung an der Reichsrundfunkgesellschaft an Dividenden und Tantiemen erhalten sollen.

(Hört, hört! rechts.) Unerhört sei auch die Feststellung im Barmat-Prozeß, daß die Reichspost gewaltige Summen, z. B. an Herrn Manasse, habe zahlen müssen. (Erneutes Hört, hört!)

Abg. **Allekotte** (Ztr.) erklärte gleichfalls, seine Fraktion sei im allgemeinen mit den Wirkungen des Postfinanzgesetzes zufrieden. Der Etat zeige, daß die Post zu sparen entschlossen sei, denn die Gesamtsumme sei um 12 Millionen niedriger als die vorjährige.

Dabei hatte Deutschland heute noch als einziges Land an den Vorkriegsgebühren fest.

Das Defizit im Postzeitungs-, Postscheck- und Telegrammverkehr müsse durch Gebührenerhöhungen beseitigt werden. Die erste Postbestellung wünschte der Redner möglichst früh am Tage.

Die Postverbindungen des rheinischen Industriegebietes müßten besser werden, namentlich nach Holland.

Abg. **Morath** (DVP.) wies auf die Abhängigkeit der Wirtschaft von den Leistungen der Post, auf die gewaltige Zahl ihres Personals und die Wichtigkeit ihrer Aufträge für die Industrie hin. Die Freiheit der Post vom Zwang des Etats habe doch einige gute Erfolge gehabt, ein Beweis für die Güte der freien Wirtschaft. Die günstigen finanziellen Ergebnisse und die Verbesserung der Betriebsanlagen müßten anerkannt werden. Immerhin könne die Zustellung noch verbessert werden. Der Redner will die große Zahl der Postanstalten nutzbar machen für den Postsparkassenverkehr. Er sprach dem Minister Stingl und seinen Beamten, die den Minister nur Vater Stingl nannten, den Dank seiner Fraktion aus. Gegen die Überwachungsausschüsse des Rundfunks habe er das Mißtrauen, daß sie parteiisch sein müßten, da sie in Preußen nur aus Mitgliedern der dortigen linksgerichteten Regierungsparteien bestünden.

Reichspostminister Schätzel

war erfreut über die Anerkennung, die seine Beamtenschaft gefunden habe. Er werde dafür sorgen, daß seine Beamten in gleichem Schritt mit den anderen Beamten finanziell vorwärtsschritten. Ob und in welchem Umfange Gebührenerhöhungen nötig seien, bitte er ihm zu überlassen. Allerdings entspreche der Zehnpfennigtarif nicht mehr den Leistungen der Post. Kein Land der Welt leiste sich den Luxus eines derartigen billigen Briefes. Eine Besserung der Zustellung versprach der Minister im Rahmen der finanziellen Möglichkeit, namentlich auf dem Lande. Bei der Verkraftung handele es sich nur um Versuche. Für den Rundfunk habe der Reichstag im Benehmen mit dem Reichsrat Richtlinien aufgestellt, an die die Reichspost gebunden sei. Im übrigen müsse sich die Post aber auf den technischen Betrieb beschränken; die Fragen des Programms gingen die Überwachungsausschüsse, die Kulturbeiräte und die Länder an. Immerhin werde der Minister den sich aus der 51prozentigen Beteiligung ergebenden Einfluß soweit wie möglich ausnutzen. Im übrigen müsse der Leiter eines so großen Unternehmens, wie der Berliner Rundfunk, auch gut bezahlt werden. Das Reichspostfinanzgesetz habe aus der Defizitpost wieder einen gesunden Betrieb gemacht. Die Kontrolle des Reichstages sei durch das Gesetz nicht beseitigt. Wenn der Reichstag den Achtpfennig-Fernsprechtarif beschließe, werde dem Verwaltungsrat ein entsprechender Antrag unterbreitet. In den Diensträumen werde politische Betätigung nicht zugelassen. Die Kokarden seien selbstverständlich in den vorgeschriebenen Farben gehalten. Auch in Bayern werde das durchaus beachtet werden. Die Postverbindungen des Rheinlandes würden im Benehmen mit der Reichsbahn geprüft werden. Die Mehrheit des Verwaltungsrates habe sich für die Fridericusmarke ausgesprochen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. **Moerath** (WV.) erklärte, daß seine Partei sich mit einer Erhöhung des Briefportos nicht einverstanden erklären könne. Dankbar müsse er anerkennen, daß die Post sich von Eingriffen in das Transportgewerbe ferngehalten habe. Der Redner kam dann auf die Entwicklung des deutschen Rundfunks zu sprechen. In Berlin allein erhielten vier leitende Persönlichkeiten der Berliner Rundfunkgesellschaft die enorme Summe von rund 200 000 Mark. Der Gebührenanteil der Reichspost müsse auf mindestens 60 Prozent der Gesamteinnahmen erhöht werden, so daß sich eine Mehreinnahme von etwa 7 Millionen Mark ergeben dürfte. Die Personalwünsche nach angemessener Bezahlung seien durchaus berechtigt.

Abg. Dr. **Ruschig** (Dem.) erkannte an, daß die Post in ihrem Betriebe viele Fortschritte gemacht habe. Das ändere aber nichts daran, daß dieser in engster Verbindung mit dem Publikum stehende Betrieb seine Kunden nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit behandele, dazu gehöre auch die Abschaffung des Auskunftsstempels. Das Publikum könne die Wiedereinführung dieses Schutzmittels gegen Bummelei verlangen. In höchstem Maße unbeliebt sei die Gesprächszählung, das Publikum fühle sich stets benachteiligt.

Abg. Dr. **Pfleger** (Bayr. Vp.) wünschte Beseitigung der Sonntagszustellung. Die aus der Gewährung von Postkrediten an Barmat noch schwebenden Differenzen sollten so schnell wie möglich erledigt werden.

Damit schloß die Aussprache. Der Postetat wurde bewilligt, ebenso der Etat der Reichsdruckerei und des Rechnungshofes.

Gegen 10 Uhr vertagte sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. Etat des Auswärtigen Amtes.

Lokales.

Kapitalsanlage im Bankhaus Lenz.

Damit wir uns gleich verstehen: Ihr Bankier heißt jetzt bis zum 22. Juni Lenz. Sein Bankhaus ist riesengroß und stellt jedes derartige amerikanische Institut in den Schatten. Sie legen Ihr Kapital an wohlüberlegten Spaziergängen am besten in Aktien der „Sonnen-A.-G." an, auch die „Knospen-Aktien-Gesellschaft" ist zu empfehlen, da sie sich demnächst mit der „Blumen- und Blüten-A.-G." vereinigen und ihre Dividenden erhöhen wird.

Sehr lohnende Geschäfte werden an dem Schalter für „Wanderlust" getätigt. Die Abteilung „Ausflugslokale" diskontiert Ihnen jeden Wechsel auf kurzfristige Erholung, garantiert prompte Einlösung durch gute Straßenbahn- und Autobusverbindungen und außerdem einen nachhaltigen Erfolg.

In der Abteilung „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" dient man Ihnen mit vorzüglichen Auskünften, wie Sie das Kapital Ihrer Reiselust am nutzbringendsten unterbringen können. Und sollte das Kapital Ihrer Gesundheit angegriffen sein, so kreditiert man Ihnen in der Abteilung „Kurorte" die Hoffnung Ihres Hausarztes und natürlich erst recht die eigene.

Auch für Kleinsparer ist gesorgt. Man bringt seine Spargroschen in die Abteilung „Anlagen und nähere Umgebung", später dann an den Schalter „Licht- und Luftbad" und der angegliederten Abteilung „Strandbäder". Selbst für die Kinder ist gesorgt in den Abteilungen „Sammel- und Schulausflüge". Zudem ist den Jugendgruppen der Parteien ein besonderes Konto eröffnet worden, und auch hier hört man, daß sich das Anlagekapital im Vorjahre gut verzinst hat, was immerhin eine Hoffnung für das neue Rechnungsjahr bedeutet.

Das Bankhaus selbst ist wundervoll eingerichtet. Seine Architektur wäre schlechthin mit Naturell zu bezeichnen, der in der Abteilung für Ausflugslokale modernisiert ist, und zwar von der vornehmsten bis zur gemütlichsten Art. Eine besondere Attraktion ist der Zoologische Garten zu Elberfeld. Aber auch sonst läßt die Ausstattung nichts zu wünschen übrig. Sogar Grafenschlösser hat man auf Lager zur Besichtigung und freundlichen Benutzung. Dazu dann idyllische, kleine Landstädtchen — alles da.

Durch wundervoll blaues, hochgewölktes Glas dringt golden das Licht in die Räume ein, die eben neu geschmückt werden und sich von Tag zu Tag farbenprächtiger gestalten. Zu den einzelnen Abteilungen führen schöne, schattige Wege, oder, wenn sie weiter gelegen sind, gepolsterte, elektrische Wagen, Autobusse, Eisenbahnen. Damit den Kunden die Zeit nicht lang wird, gibt es Gondelteiche und Kinderbelustigungen und als Erfrischungen alles, was das Herz begehrt und — der Geldbeutel ertragen kann. Für Kühlung sorgen schattige Lauben, auch Wälder genannt, Brunnen, Bäche und Flüsse. Denn, wie gesagt, das Bankhaus Lenz ist vorzüglich eingerichtet und organisiert.

Sie können sich an den Schaltern „Verkehrsverein" und „Reisebüro" vorher unterrichten. Auch die Abteilung „Buchhandlungen" gibt Auskunft und sorgt obendrein für Unterhaltung. Es ist wundervoll, in den famos ausgestatteten Erholungsräumen des Bankhauses zu sitzen und zu schmökern. Warum lesen Sie übrigens so wenig?! Auch der Geist ist ein Kapital, das angelegt sein will.

Wie gesagt: eine hervorragende Einrichtung, dieses Bankhaus Lenz. Sie sollten sich wirklich einmal intensiv dafür interessieren. Jeder kann Kunde werden, das kleinste Anlagekapital verzinst sich hier glänzend. Besonders bei Prachtwetter-Konjunktur.

Also bitte: bedienen Sie sich . . .! Z.

Elberfeld.

Eine Eschenschonung in Brand.

e.— Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Neuen Hessen gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannten etwa 1000 Quadratmeter Eschenschonung, dürres Gras, Laub und Gestrüpp. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung von der Motorspritze und durch Ausschlagen unter tatkräftiger Mithilfe dort in der Nähe wohnender Männer und Frauen gelöscht, und auf den vorgefundenen Herd beschränkt. Nach zweistündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Vermutlich ist das Feuer durch fahrlässiges Umgehen mit offenem Licht entstanden.

Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt der Unsitte des Schwelgens oder Flämmens entgegengetreten. An den letzten beiden schönen Tagen loderte in den Außenbezirken allenthalben auf Wiesen und Hängen Feuer auf. Wir weisen erneut darauf hin, daß das unbefugte Abbrennen der Wiesen, Feldraine, Bergabhänge, Oedländer usw. im Frühjahr und im Herbst mit Rücksicht auf die damit verbundene Gefahr von Waldbränden verboten und durch Reichsstrafgesetzbuch und Feld- und Forstpolizeigesetz unter Strafe gestellt ist. Die Ortspolizeibehörden werden dieser Angelegenheit ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und in allen Fällen, in denen ein Verstoß gegen die oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen vorliegt, die Bestrafung der Schuldigen unnachsichtlich herbeiführen. Im Interesse der Erhaltung unserer Waldbestände sollte jeder bestrebt sein, dem Unfug des Flämmens mit steuern zu helfen. Oft genug sind durch derartige Brände große Partien Waldbestand vernichtet worden.

e.— **Die Drei-Pfennig-Marken bekommen eine andere Farbe.** Wie wir erfahren, werden die Freimarken zu 3 Pfg. von der Reichsdruckerei im Auftrage des Reichspostministeriums künftig in einem etwas helleren Braun als bisher hergestellt werden.

e.— **Bussi, der Liebling der Wuppertaler, ist tot!** — — und dies, wie uns erst jetzt mitgeteilt wird, schon seit einigen Wochen. Das wird eine Enttäuschung für alle seine Freunde im Zoo sein, besonders für die Kleinen, die das nette, zutrauliche Tier ja alle in ihr Herz geschlossen und gehofft hatten, seinen Spielen und Nachdenklichkeiten in der neuen Saison wieder zuschauen zu können. Gewiß werden die Dickhäuter, die Elefanten, die übrigens Ende April oder Anfang Mai ihre „Villa" beziehen sollen, darüber hinwegtrösten und vielleicht auch sein Erbnamm, der bald beschäftigt werden soll, ihn voll ergänzen. Aber „Bussi" hatte eben doch so seine einzigartigen Eigenschaften — war eben schon unser Wuppertaler Bussi. Uebrigens ist er an einer Zahnkrankheit verstorben — die meisten Schimpansen gehen, wenn sie nicht über die kritische Zeit gebracht werden können, an Lungenentzündung ein, doch in dieser Hinsicht schien Bussi ja ein gesunder Kerl gewesen zu sein. Bussi ist tot — wird der neue Schimpanse Bussi II sich auch so schnell die Sympathien der Zoobesucher erwerben . . .?

e.— **Zirkus Gleich** gibt morgen Mittwoch die letzten beiden Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr.

e.— **Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Düsseldorf bestand Artur Eul aus Elberfeld die Prüfung als Malermeister mit dem Prädikat „mit Auszeichnung".

e.— **Jubiläum.** Der Werkmeister Julius Fürst, Elisenstraße 1, konnte gestern auf eine 25-jährige Tätigkeit in der Leder-Treibriemenfabrik von Ernst Herfeld in Gruiten zurückblicken.

e.— **Für Schachfreunde!** Großmeister Bogoljubow gibt heute (Dienstag) abend 8 Uhr im Kasino eine Simultanvorstellung. Es wird ein Massenspiel an 30—40 Brettern geboten. Vorher geht ein Vortrag über das im Gang befindliche Turnier in Neuyork. Bogoljubow war bekanntlich erster Preisträger 1925 in Moskau und 1926 in Berlin.

e.— **Gefährlicher Unfug.** In den letzten Wochen haben wiederholt leichtfertige Personen die als Warnungszeichen an Baustellen hängenden Lampen beschädigt oder ausgelöscht. Da hierdurch Menschenleben gefährdet werden können, wird, wie im Polizeibericht vermerkt wird, mit rücksichtsloser Strenge gegen die Verüber solcher Taten vorgegangen werden. Das Publikum wird in seinem eigenen Interesse gebeten, die Polizei hier wirksam zu unterstützen.

c.— **Obstbäume gestohlen.** Einem Friedhofsverwalter in der Hainstraße sind in der Nacht zum Sonntag aus einem Garten drei Obstbäume im Werte von 40 Mark von unbekannten Dieben entwendet worden.

Stresemann spricht über die Weltlage.

Eigener Drahtbericht.

VDZ. **Berlin**, 22. März. Die heutige Reichstagssitzung brachte die zweite Lesung des Haushalts des Auswärtigen Amts und damit zugleich eine große Rede des Reichsaußenministers. Nachdem Abg. Hoetzsch (D.N.) über die Ausschußverhandlungen berichtet hatte, nahm Reichsminister des Äußeren Dr. Stresemann sofort das Wort und beschäftigte sich zunächst mit dem Haushalt des Auswärtigen Amts.

Dieser Haushalt, so erklärte der Minister, spielt im Rahmen des Gesamthaushalts nur eine sehr bescheidene Rolle. Im vorigen Jahr machte der Gesamtetat des Auswärtigen Amtes 55 Millionen Mark aus. Diesmal sind es 4 Millionen Mark mehr. Festzustellen ist eine erfreuliche Verminderung der Einnahmen, nämlich der Paßgebühren, um eine Million Mark, denn es ist eine der unerwünschtesten Erscheinungen, daß wir den Verkehr zwischen den einzelnen Ländern durch Paßgebühren erschweren, statt ihn zu fördern. (Beifall.) In sehr scharfer Weise sprach sich dann der Minister gegen den geplanten Straßendurchbruch durch die Wilhelmstraße aus, der geeignet sei, die Arbeiten des Auswärtigen Amtes auf das bedenklichste zu stören. Reichsaußenminister Dr. Stresemann fuhr dann fort:

Drei große internationale Fragenkomplexe

stehen im Vordergrund des Interesses. Wir sehen einmal höchst bedeutsame Vorgänge, die sich im fernen Osten abspielen. Wir sind ferner Zeuge von ernsten Auseinandersetzungen zwischen zwei großen Ländern, deren Politik für Deutschland von unmittelbarer Bedeutung ist. Dazu kommen in den letzten Tagen überraschende Nachrichten, die darauf hindeuten, daß auch die mit der

Lage auf dem Balkan

zusammenhängenden internationalen Beziehungen Elemente der Unsicherheit aufweisen.

Man wird gut tun, von den alarmierenden Meldungen, mit denen zunächst über die letzteren Vorgänge berichtet wurde, viel abzustreichen. Soweit sich die Dinge bisher von Deutschland aus übersehen lassen, glaube ich nicht, daß irgendwelche akute Gefahr besteht. Ich glaube das insbesondere aus den Mitteilungen schließen zu können, die, wie in der Presse bereits bekanntgegeben, die italienische Regierung uns in diesen Tagen zugehen ließ. Der Wille, Europa vor jeder Kriegsgefahr zu bewahren, hat in allen Ländern so starke Wurzeln geschlagen, daß ein Friedensbruch der Weltverurteilung verfallen würde.

Aber auch die rubigste Beobachtung der Dinge kann nicht verkennen, daß wir von einer endgültigen Konsolidierung der allgemeinen internationalen Lage noch weit entfernt sind. Wir haben deshalb allen Anlaß, auch diejenigen Vorgänge mit ernstester Aufmerksamkeit zu verfolgen, die unsere eigenen Aufgaben zunächst nicht zu berühren scheinen. Dabei ist die Stellung Deutschlands in diesen großen internationalen Fragen von vornherein gegeben. — Seit den letzten Jahren hat sich die außenpolitische Lage Deutschlands in weitestem Maße geklärt. Wir haben infolge dieser Klärung eine feste Grundlage für die Entschließungen gewonnen, vor die wir etwa künftig gestellt werden könnten. Deutschland hat nur das eine große Interesse, daß die Entwicklung nicht unterbrochen und die Bemühungen um die Herbeiführung einer internationalen Zusammenarbeit am Wiederaufbau Europas nicht gestört werden. Wir können nicht dabei gewinnen, daß Verwicklungen zwischen dritten Staaten entstehen, welche Mächte das auch sein mögen. (Zurufe: Sehr richtig!)

Für Deutschland kommt eine Politik der Sonderbündnisse nicht in Betracht, sondern nur eine Politik, die den Gedanken der Verständigung und des Ausgleichs widerstreitender Interessen fördert. Unser Weg ist gekennzeichnet durch den Vertrag von Locarno, den Eintritt in den Völkerbund und den Berliner Vertrag. Damit liegen unsere Absichten offen vor aller Welt zu Tage. Daß wir uns in dieser Situation von jeder unnötigen Einmischung fern zu halten haben, versteht sich von selbst.

Barmen.

Es ist so leicht zu helfen!

b. So mancher, der seine Kleiderschränke und Schuhschränkchen bis auf den letzten Platz mit Kleidungsstücken und Schuhen gefüllt hat, denkt gar nicht daran, wieviel Freude er wecken, wieviel Sorge er mindern kann, wenn er einmal die Schränke in aller Ruhe einer Prüfung unterzieht. Der Winter ist ja nun endgültig vorüber, und der Frühling ist ins Land gezogen. Damit sind aber auch mancherlei stark getragene Kleidungsstücke entbehrlich geworden. Nur Gedankenlosigkeit läßt diese Kleidungsstücke den ganzen Sommer über im Schrank hängen und setzt sie der Gefahr des Mottenfraßes aus. Der Besonnene wird sich die Frage vorlegen: Was soll ich der Barmer Nothilfe zur Verfügung stellen? Und wenn es auch nur „Brocken" sind, jede Gabe ist willkommen und wird, sei es nach Ausbesserung oder nach gründlicher Reinigung, unmittelbar den Bedürftigen wieder zugeführt. Drum zögere niemand, damit sie bei dem Besuch der Sammler der Barmer Nothilfe, die in den ersten Apriltagen an ihre Türe klopfen, ihren Anteil an dem großen Hilfswerk überreichen. Verschiebe die Musterung des Kleiderschrankes nicht bis auf den letzten Tag, denn dann könnte sie zu leicht im Drange der Geschäfte vergessen werden.

b.— **Neue Dachdeckermeister.** Vor der Handwerkskammer in Düsseldorf bestanden Adolf Hinnenberg, Müllerstraße, und die Brüder Hermann und Wilhelm Lumpe aus der Heidterstraße die Meisterprüfung als Dachdecker.

b.— **Jubiläum.** Der Hellerkreis der Sonntagsschule des Rotter Vereinshauses hatte sich am Samstag mit ihrem Leiter, Pastor van den Bruck, auf der Bundeshöhe versammelt, um das Jubiläum von Fräulein Ida Tönnessen, Röbigerstraße, zu feiern. Selbige ist 25 Jahre in der Sonntagsschule tätig.

b.— **Ihren 85. Geburtstag** begeht am morgigen Mittwoch die Witwe Wilhelm Schwalenstöcker, Freudenberg 58. Der betagten Frau ist es vergönnt, trotz ihres hohen Alters sich noch selbst den ganzen Lebensunterhalt durch Näharbeit verdienen zu können.

Einer der ältesten Veteranen von 1866, 1870-71, Karl von Egen, Barmen, Lutherische Kirchstraße 8, beging am Sonntag seinen 90. Geburtstag in geistiger Frische. Leider ist von Egen schon lange Jahre erblindet.

b.— **In die Wupper gestürzt.** Sonntag abend gegen 11.50 Uhr stürzte sich ein wohnungsloser Schriftsetzer in selbstmörderischer Absicht in die Wupper. Vorübergehende holten ihn aus dem Wasser und brachten ihn zum sechsten Polizeirevier. Schutzpolizeibeamten sorgten für die Ueberführung des Unglücklichen nach dem Krankenwerth.

b. **Neuer Schaufenster-Einbruch.** In der vergangenen Nacht zertrümmerten Diebe an dem im Hause Allee 80 befindlichen Maß- und Tuchgeschäft eine Schaufensterscheibe und entwendeten aus dem Fenster einige Stücke Stoffe. Die Diebe entkamen unerkannt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

e.— **Pawlowa-Gastspiel.** Des starken Andranges wegen bittet der Verein Wuppertaler Presse, die für das Pawlowa-Gastspiel vorbestellten Karten schon jetzt abzuholen. Zugleich wird bemerkt, daß nur ein einmaliges Gastspiel dieser in der ganzen Welt gefeierten Tanzkünstlerin stattfinden kann, und zwar am 8. April im Elberfelder Thalia-Theater.

e.— **Abschied Elsa Kochhann.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Am Freitag dem 25. März verabschiedet sich Elsa Kochhann vom hiesigen Publikum in ihrer liebsten Rolle der Fürstin Anna Elisa in Paganini von Franz Lehar. Es gelten billigste Einheitspreise. Die „Zirkusprinzessin" wird nur noch bis einschließlich Donnerstag gegeben. An allen Abenden singt Elsa Kochhann die Titelpartie.

Ellen Saatweber-Schlieper und Professor Karl Klingler geben am Donnerstag dem 24. dieses Monats im Barmer Gymnasium, Bleicherstraße, einen Beethoven-Sonaten-Abend. Unter den vielen Beethoven-Gedächtnisfeiern in dieser Zeit verdient dieser Abend doch besondere Beachtung, weil der Ruf der beiden Künstler musikalische Feinkost ganz besonderer Art erwarten läßt. Bemerken möchten wir noch, daß die reife Kunst eines Professors Klingler in Beethoven-Sonaten nur ganz selten und nur bei besonderen Gelegenheiten zu bewundern ist.

b.— **Beethovenfeier.** Am 26. März, da sich der Todestag Ludwig van Beethovens zum hundertsten Male jährt, veranstaltet der Männergesangverein der Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung Barmen im großen Saale der Konkordia eine Beethoven-Feier. Als Mitwirkende wurden die hinlänglich bekannten Beethoven-Spieler Anton Schoenmaker und Hermann Inderau gewonnen. Die Künstler spielen die Frühlingssonate, Kreutzersonate sowie die beiden Romanzen für Violine und Klavier. Ferner wird Hermann Inderau noch die Mondscheinsonate zum Vortrag bringen. Der Männerchor, der bei dieser Feier zum ersten Male unter Leitung seines neuen Dirigenten, Musikdirektors Heinz Keller, steht, singt ausschließlich Liederkompositionen von Beethoven mit Orgelbegleitung.

Letztes Elberfelder Abonnementskonzert der Konzertgesellschaften. Als gewaltigen Abschluß der Abonnementskonzerte bringt die Konzertgesellschaft Elberfeld im Verein mit dem Elberfelder Gesangverein, dem Lehrergesangverein und der Elberfelder Kurrende unter Leitung ihres Dirigenten Erich vom Baur Joh. Seb. Bachs „Matthäus-Passion" zur Aufführung. Dirigent der Aufführung ist Franz von Hoeßlin. Als Solisten wurden nur Künstler von Rang gewonnen: Birgit Engell, die in den ersten Musikzentren stets allerstärkste Erfolge zu verzeichnen hat, Ida Hartz zur Rieden, die kürzlich an das Kiewbadener Staatstheater verpflichtet wurde, Kammersänger Karl Erb, München, wohl einer der vornehmsten deutschen Konzertsänger, Professor Raap-Brockmann, einer der Markantesten der Partie des Christus, und der hier im Wuppertal bestbekannte Opernsänger Heinrich Blasel. Die Voraufführung findet am Freitag, 25. 3., pünktlich abends 7½ Uhr, das Hauptkonzert am Samstag 26. März, ebenfalls abends 7½ Uhr, in der Stadthalle statt.

c.— **Konzert für die Blinden Elberfelds.** Der Ortsausschuß für die Blinden-Fürsorge Elberfelds veranstaltet am 12. Mai im großen Saale des Vereinshauses, Kasinostraße 1, wiederum ein interessantes Konzert. Den Zuhörern soll Gelegenheit geboten werden, sich davon zu überzeugen, was blinde Künstler auf musikalischem Gebiet leisten. Hubert Pfeiffer (Flügel) und Ernst Brüggemann (Violine) werden ihr hervorragendes Können zeigen. Außerdem wirkt die beliebte Elberfelder Kurrende mit, so daß künstlerische Genüsse zu erwarten sind. Der Vorstand beabsichtigt, an diesem Abend in Erinnerung an die vorausgegangene Beethoven-Feier auch dieses Meisters in den Darbietungen zu gedenken. Der Eintrittspreis wird nur Mk. 1.50 betragen. Mit dem Kartenvertrieb wird in den nächsten Tagen begonnen.

Vorträge und Versammlungen.

b. **Vortragsfolge über Jugendwohlfahrtspflege.** Der vom Städt. Wohlfahrts- und Jugendamt für Freitag den 25. März 1927 vorgesehene Vortrag des Bürgermeisters Dr. Goerper aus Köln über „Die neueren Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege" mußte auf Dienstag den 29. März 1927 verlegt werden. Im übrigen bleiben Ort und Beginn der Vortragszeit bestehen.

b.— **Lichtbildervortrag.** Der Verkehrsverein hat für Mittwoch den 23. März, abends 8 Uhr, im Barmer Vereinshause einen Lichtbildervortrag über „Berge und Seen von Salzburg bis zu den Karawanken" vorgesehen. Landschaftsphotograph Franz Walden aus Wien hat dazu 100 kolorierte Lichtbilder angefertigt.

e.— **Einen Lichtbildervortrag über die Schönheiten Oesterreichs** hält Kunstphotograph Walden aus Wien am Donnerstag dem 24. März im Roten Saal der Elberfelder Stadthalle. Das Lichtbildermaterial Waldens ist, wie man uns schreibt, ganz hervorragend.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible] Kolle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gerdener; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Fritz Lindner; für die Anzeigenrundschau: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: [illegible] Feuerlein.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von [illegible] Girardet in Elberfeld.

Verlangen Sie kostenlos die interessante Broschüre über Laxin von den Lingner-Werken, Dresden

Billiger

Kurzwaren

Verkauf.

Für den Hausputz

Gardinenkordel Leinen, 7 Meter	Stück 35, 28,	16 ₰
Gardinen-Ringband Meter	10, 8,	5 ₰
Gardinen-Zäckchen Meter	10, 4,	3 ₰
Gardinen-Leiterchen Meter	9,	7 ₰
Gardinen-Kräuselband Meter		5 ₰
Hohlband für Gardinenstangen	Meter	12 ₰
Porzellan-Quasten mit Gold	Stück	5 ₰
Porzellan-Ringe 1 und 3 Loch	Stück	3 ₰
Beinringe für Gardinen	Dutzend 7, 6,	5 ₰
Jalousie-Gurt Meter	35, 30,	25 ₰
Zwischen-Gurt Meter	18, 15,	10 ₰
Matratzen-Gurt Meter		20 ₰
Cocos-Band Meter		20 ₰
Teppich-Band Meter	28,	16 ₰
Kinderwagen-Borde Meter	60,	35 ₰
Teppich-Nägel Stück	15, 8,	6 ₰
Reißbrett-Stifte Karton	9,	4 ₰

Für die Frühjahrs-Schneiderei

Armblätter garantiert waschbar	Paar 28, 25,	15 ₰
Armblattwesten Stück	1.25, 1.10,	95 ₰
Schneidermaße Stück	35, 25, 15,	10 ₰
Kopierrädchen Stück	45, 25,	15 ₰
Bleiplomben Stück	4, 3,	2 ₰
Bleiband Meter	22,	18 ₰
Nahtband 10-Meter-Rolle	25, 20,	11 ₰
Wolltresse Meter	18,	14 ₰
Seidentresse Meter	12, 7,	4 ₰
Hosenschoner Meter	12,	8 ₰
Reihgarn 20-Gramm-Rolle		10 ₰
Obergarn 4 fach, 200-Meter-Rolle		11 ₰
Obergarn 4 fach, 1000-Meter-Rolle		48 ₰
Ersatz-Nähseide 4 Rollen à 50 Meter		10 ₰

Moderne Kleiderschnallen
in großer Auswahl

Besatz- und Kostümknöpfe
in vielen modernen Farben

Für den Hausbedarf

Mangelknöpfe Marke „Eltag" alle Größen	6 Karten	50 ₰
Mangelknöpfe Marke „Lisa", 6 Dtzd. sortiert 32 ₰, 4 Dtzd. sortiert		22 ₰
Mangelknöpfe Marke „Eltag Gold", rein Leinen	jede Karte	20 ₰
Baumwolle ungebleicht	10 Lot = 100 Gramm	42 ₰
Baumwolltwist Karton mit 15 Knäuel		50 ₰
Baumwollband Päckchen mit 7 × 2 Meter		25 ₰
Halbleinenband Päckchen mit 6 × 2 Meter		25 ₰
Baumwoll-Durchziehlitze Päckchen mit 10 × 3 Meter		25 ₰
Schuhriemen 100 cm, gute Makoware	Päckchen (3 Paar)	50 ₰
Stahl-Stecknadeln Marke „Eltag"	50 Gramm-Dose	15 ₰
Maschinen-Oel Flasche		30 ₰
Oelkännchen Stück	25,	15 ₰
Stopfpilze Stück	25,	10 ₰
Stopfeier Stück	16,	10 ₰

Kurzwaren-Tüte
Inhalt:
2 Rollen Obergarn, 2 Sterne Leinenzwirn, 2 Knäuel Twist, 1 Dtzd. Mangelknöpfe, 1 Stück Band, 1 Stück Durchziehlitze, 1 Brief Stecknadeln, 1 Brief Nähnadeln ..... 50 ₰

Neuheiten:
Reißverschluß abgepaßt, vielseitig verwendbar für Kleider, Korsetts, Stiefel etc.
Weldes Schuhknöpfe für jeden Knopfschuh auswechselbar, hübsche Ausführungen.

TIETZ
ELBERFELD

Neuheiten:
Rockhenkel „Reiß mich — zieh mich"
Emka-Stecknadel für Moos- u. Smyrna-Arbeiten. — Vorführung in der Abteilung.
Leder-Knieschutz „Raudi" schützt Strumpf und Knie.

h176

Warum kaufen Sie
zum hohen Preis Ihr Kleid fertig, welches für Ihre Figur vollkommen unkleidsam wirkt? Lassen Sie sich Ihre Jackenkleider, Mäntel, Kostüme, Mantel-Kleider, Straßenkleider beim Fachmann zum Friedenspreis nach Maß anfertigen. Bitte, besuchen Sie mich.
F. H. Stalmach, Elberfeld
Hedwigstr. 34. Tel. 9286.

Haarfarbe [illegible]
unschädl., doch wirksam, für Damen u. Herren. — Rasiercseife, Peimseifen, echt K. Kleinhans Wasser, sowie sämtl. Toilette-Artikel, kauf. Sie preiw., wie bekannt, bei
A. Finkenwirth, Elbf.
Moltkestr. 38, gegenüber der Hauptpost.

Preußische Klassenlotterie
1. Klasse 20. und 21. April
1/8 Los 3 Mark
8 12 24 Mark
Herm. Lieb, Staatl. Lotterie Einnehmer
Barmen, Lindenstr. 6.
[illegible] Postsch.-Konto Essen 819
Versand auch nach auswärts Amtl. Planglatt.

Kupfer-Waschkessel
handgearbeitet in allen Größen und Stärken, sowie komplette
= Waschöfen =
liefert die 1420b
Kupferschmiede Paul Dicke,
Barmen-R., Langerfelderstr. 22, Tel. 2333.

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Kl. 20./285. Lotterie empf. 1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM
Holzschuher,
staatl. Lotterie-Einnahme.
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116.
Postscheck-Konto Köln 31001.

Eittransporte
m. modernem gefüll. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445

Bettdecke 2.95, Bettuch 1.35, D.-Nachthemd 1.35, D.-Hemd 0.68, Herr.-Garnitur 3.75, Elbf., Friedrichstr. 33, Tel. 17150

Merkwürdige Zahlen in der Denkschrift des Deutschen Städtetages.

Vom Stadtv. Friedr. Lüttringhaus, Barmen-Langerfeld.

Die im Spätsommer 1926 vom Deutschen Städtetag herausgegebene Denkschrift „Städte, Staat, Wirtschaft" enthält einige Zahlen, die anscheinend so gruppiert sind, wie es dem Verfasser zu einem bestimmten Zweck nützlich erschien. Auf Seite 21 findet sich folgende Zusammenstellung:

Durchschnittsbesoldung des innerdeutschen Verwaltungsbeamten.

nach den Etatsansätzen für 1925	in Mark	in Hundertsätzen d. Durchschnittsbesold. des Reichsbeamten
eines planmäßigen Reichsbeamten	4364	100 v. H.
eines planmäßigen preußischen Beamten	3994	92 v. H.
eines städtischen Beamten oder Ständig-Angestellten	3426	79 v. H.
	Reich	Preußen
Gesamtbesoldungsbedarf	385 791 371	540 400 000
Beamtenzahl	88 398	147 817
Durchschnittsbesoldung	ℳ 4 364	ℳ 3 994

In dem Statistischen Jahrbuch des Deutschen Reiches von 1926, das etwa um dieselbe Zeit im Buchhandel erschien, stehen auf Seite 293 Angaben über den tatsächlichen Besoldungsaufwand der planmäßigen männlichen Beamten der allgemeinen Reichsverwaltung in allen Ortsklassen nach dem Stande vom 1. Januar 1926. — Danach ist die Zahl dieser Beamten 90 248 und der tatsächliche monatliche Besoldungsaufwand beträgt 31 631 826 Mark zuzüglich der in Anmerkung 3 angegebenen örtlichen Sonderzuschläge in Höhe von 783 181 Mark, also im ganzen monatlich 32 415 007 Mk. Demnach jährlich 358 140 084 Mk. Daraus ergibt sich bei 90 248 Beamten eine Durchschnittsbesoldung [illegible] pro Kopf. Diese Zahl ist rund 400 Mark niedriger, als sie in der Denkschrift des Städtetages angegebene Zahl.

Der durchschnittliche Besoldungsaufwand der 1049 Beamten und Angestellten der Stadt Barmen beträgt nach der den Stadtverordneten bei der vorjährigen Etatsberatung unterbreiteten Aufstellung pro Kopf 4096 Mark. Dabei sind eingeschlossen Lehrlinge, Lehrmädchen, Volontäre und andere männliche und weibliche Angestellte, die noch nicht die vollen Bezüge ihrer Gruppen beziehen. Diese Summe von 4096 Mark ist 670 Mark — also wesentlich — höher als die in der Denkschrift des Städtetages angegebene Durchschnittsbesoldung eines städtischen Beamten und Ständigangestellten. Da nicht anzunehmen ist, daß die Stadt Barmen so viel höher ihre Beamten besoldet, als der Durchschnitt der Städte, die der Städtetag seiner Berechnung zugrunde gelegt hat, so ist die niedrige Ziffer der Denkschrift nicht erklärlich. Es ist auch nicht anzunehmen, daß es eine nennenswerte Zahl von Kommunen gibt, wo solche Riesengehälter gezahlt werden, wie bei dem kommunalen Elektrizitätswerk „Steiertland", dessen zwei Direktoren nach Mitteilung des Oberbürgermeisters Fikmer in der Steyrer Stadtverordnetenversammlung vom 1. März ds. Js. im Jahre 1925 68 620 Mark und 43 700 Mark und im Jahre 1926 65 540 Mark und 41 700 Mark Besoldung bezogen haben.

Seite 64 der Denkschrift des Städtetages setzt eine Zusammenstellung der verschiedenen städtischen Steuern, berechnet auf den Kopf der Bevölkerung der Jahre 1913 und 1925. Selbstverständlich sind die Steuern 1925 wesentlich höher als 1913. In dieser Zusammenstellung ist die Grund- und Gebäudesteuer für 1913 mit 9,90 Mark auf den Kopf der Bevölkerung angegeben, für 1925 die entsprechende Grundvermögensteuer mit 10,50 Mark. Das ist für 1925 gegen 1913 eine Steigerung von 0,60 Mk. oder 6,06 Prozent. Jeder Hausbesitzer ist nun in der Lage, an der Höhe seines Steuerzettels auszurechnen, ob diese prozentmäßig geringe Erhöhung den Tatsachen entspricht. 1913 betrug meines Wissens die Grund- und Gebäudesteuer in Barmen 3 pro Mille des steuerlichen Wertes, z. B. bei einem Gebäudewert von 30 000 Mark 90 Mark. 1925 betrug die Grundvermögensteuer bei demselben Gebäudewert, natürlich einschl. 150 Prozent Gemeindezuschlag 15 Mark, jährlich 180 Mark, also das Doppelte gegen 1913.

Gestürzt mir, Graf Oerindur .....

Das „Alte" muß stürzen . . .

Zurzeit werden im Park von Sanssouci die beiden Standbilder des großen Königs abgebrochen, die der alte Kaiser und Kaiser Wilhelm II. ihrem Ahnherrn gesetzt haben. Die Standbilder sollen an Stellen versetzt werden, die zur Zeit des Schöpfers von Sanssouci noch nicht zum Parke

gehörten und mit der Erinnerung an den großen König in keinem Zusammenhang stehen. Mit geschäftiger Eile wird gearbeitet. Offenbar will das Preußische Finanzministerium die kurze Frist ausnutzen, die ihm bis zur Uebergabe der königlichen Schlösser und Parks in die Verwaltung des Kultusministeriums noch verbleibt. In einer Zeit, in der für die dringlichsten sozialen Aufgaben die Mittel fehlen, spielen die großen Kosten für den Umbau der Denkmäler anscheinend keine Rolle.

Zu den Wirren auf dem Balkan.

Die eingestürzte Lehmwand.

Ein Nachspiel zum Unglück in Heiligenhaus.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am 20. August v. Js. in Heiligenhaus auf einer Ziegelei: eine stürzende Lehmwand begrub unter sich zwei Menschen, den Former Walter Hörster und den Erdarbeiter Albert Blaszok. Blaszok erlitt schwere Verletzungen, kam aber mit dem Leben davon, Hörster dagegen war sofort tot. Ein falscher und deshalb verbotener Abbau der Lehmwand war die Ursache des Einsturzes geworden. Man hatte die Lehmwand nicht nur fast senkrecht abgestochen, sondern sogar unterminiert, damit sie einstürze und ein zeitraubendes Abgraben unnötig mache. Ein derartiges Verfahren wird vielfach von Arbeitern beliebt, die in Akkord arbeiten, weil sie auf diese Weise mehr schaffen und verdienen können. Da es aber für die Arbeiter selbst mit Lebensgefahr verbunden ist, ist es verboten, und die Gewerbepolizei macht es den Arbeitgebern zur Pflicht, strengstens darauf zu achten, daß das Verbot nicht umgangen wird. Im vorliegenden Falle sollen die Arbeiter von dem Ziegelmeister Karl D. sogar dazu angehalten worden sein, zu unterminieren, und der Ziegeleibesitzer Wilhelm M., ihr Arbeitgeber, der wenige Minuten vor dem Unglück die Abbaustelle besuchte, soll das gefährliche Treiben wohl bemerkt, aber dennoch nicht sogleich verhindert haben. Er und sein Ziegelmeister D. hatten sich nunmehr vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. M. wandte ein, er habe mit dem technischen Betrieb nichts zu tun, dafür sei der Ziegelmeister angestellt worden, er habe diesen stets verwarnt und im übrigen durch Plakate auch die Arbeiter. Festgestellt wurde, daß derartige Unglücksfälle, allerdings vor Jahren, auf derselben Ziegelei schon wiederholt vorgekommen sind, und die Angeklagten hätten, sagte das Gericht, sich das zur Warnung dienen lassen müssen. Wenn M. mit der nötigen Strenge auf vorschriftsmäßigen Abbau gesehen hätte, würde auch der Ziegelmeister strenger darauf gehalten haben, aber es scheine, als ob man aus schnöder Gewinnsucht die Augen zugemacht und das Unterminieren geduldet habe. Deshalb sei eine strenge Strafe am Platze. Jeder der beiden Angeklagten wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine verfehlte Ausrede.

Zu den „schweren Jungen" kann man den Färbereigesellen Wilhelm B. aus Barmen zählen, der nicht weniger als 19mal vorbestraft ist, wiederholt auch schon mit Zuchthaus, und sich nun wieder einmal wegen eines schweren Diebstahls, und zwar wegen eines solchen im Rückfalle, zu verantworten hatte. Mitangeklagt war der ebenfalls schon vorbestrafte Fabrikant Otto K. aus Barmen. Beide waren im Januar „mittels Einsteigens", wie es im Gesetz heißt, in eine Scheune in der Lothringerstraße eingedrungen. B. hatte von einer dort stehenden Häckselmaschine zwei Treibriemen abgeschnitten, und K. hatte ihm geholfen, sie in Sicherheit zu bringen. Am anderen Morgen hatten sie die Riemen, die einen Wert von 30 Mark hatten, für nur drei Mark verkauft. B. hatte aber den Erlös ganz für sich behalten. Als langjähriger Kriminalist wußte B., daß er als rückfälliger Einbrecher mehrjährige Zuchthausstrafe verwirkt hatte, er wußte aber auch, daß zum Tatbestande des Einbruchsdiebstahls mittels Einsteigens der Nachweis gehört, daß der Täter mit der Absicht zu stehlen, eingestiegen sei, nicht aus anderen Gründen. Dementsprechend hatte er anscheinend auch den harmloseren K. belehrt, und so behaupteten beide, sie seien in die Scheune hineingeklettert mit der Absicht, dort zu schlafen, und erst nachdem sie wider Erwarten Stroh zum Nachtlager nicht vorgefunden, dafür aber die Treibriemen entdeckt hätten, sei B. auf den Gedanken gekommen, diese Riemen mitzunehmen. Mit dieser Ausrede hatten sie jedoch kein Glück, denn ihre weiteren eigenen Angaben sprachen dagegen. So wurde dann B. doch wegen schweren Diebstahls im Rückfalle verurteilt, K. nur wegen Beihilfe. Sie kamen aber beide milde davon, weil der von ihnen angerichtete Schaden nur gering war. K. erhielt 2 Monate Gefängnis, die in seinem Falle geringste zulässige Strafe von 1 Jahr Zuchthaus. In einem großen Redeschwall erklärte er, daß er die Strafe nur annehmen werde, wenn das Gericht ihm Bewährungsfrist gewähre. Davon konnte aber bei der Höhe der Strafe und seinen vielfachen Vorstrafen überhaupt keine Rede sein. Ob er beim Berufungsgericht Erfolg mit seinem Antrage haben wird?

Betrügerischer Bankerott.

In dem Gerichtsbericht in der Sonntagnummer werden wir gebeten, mitzuteilen, daß es sich bei der [illegible] Artillerieplatz Elberfeld, Mühlenstr. 8, um eine vollständige Neugründung und nicht etwa um eine Fortsetzung der alten Firma Turmhof 4 handelt, deren Inhaber sich vor Gericht zu verantworten hatte. Auf Wunsch teilen wir auch mit, daß der in dem Berichte genannte Prokurist des Beurteilten Bl., Erich D., an den betrügerischen Handlungen in keiner Weise beteiligt gewesen ist. Die Zurückbatierung des Vertrags, durch den Bl. seiner Frau verschiedene Sachen übertrug, ist ohne Wissen und hinter dem Rücken des Prokuristen geschehen.

Wegen fahrlässiger Tötung

ist, wie gemeldet, am 4. März der Chauffeur Wilh. B. von hier, der am 7. Okt. zwischen Dornap und Hüllrath ein Kind überfahren und getötet hatte, vom erweiterten Schöffengericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich dabei nicht um den Chauffeur Wilhelm Wagener, Elberfeld, Albrechtstraße 44, gehandelt hat. — Wegen Unterschlagung und Pfandverschleppung ist, wie gemeldet, der Kaufmann Wilhelm K. zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Der Verurteilte ist, wie wir auf Wunsch mitteilen, nicht der Kaufmann Wilhelm Koch, Barmen-K., Hecklinghauserstraße 111.

Doppelte Federung

Ihres Wagens erzielen Sie durch den Niederdruck-Reifen. Er wirkt wie ein weiches Kissen, dämpft alle Stöße der Straße und leitet sie nicht auf den Wagen weiter. Ihr Wagen läuft selbst auf schlechtesten Straßen ruhig mit.

Continental Reifen

„Fahr' Conti, und Du bleibst dabei!"

Finanzausgleich und Reichssteuern.

Vortrag des Senatspräsidenten Dr. Georg Strutz.

e. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk sprach hier Senatspräsident am Reichsfinanzhof Dr. Strutz über die Frage des Finanzausgleichs und die Entwicklung der Reichssteuern. Einleitend wies der Redner auf den seit Jahren bestehenden Kampf zwischen Reich und Ländern hin, der hinsichtlich der Finanzhoheit bestehe; er verglich die Verhältnisse Oesterreichs mit denen im Reich, sagte, daß die Anschlußbewegung eine größere Selbständigkeit der Länder in föderalistischer Hinsicht zur Voraussetzung habe, daß jedoch weder die politischen noch die wirtschaftlichen Verhältnisse beider Staatengebilde miteinander zu vergleichen seien.

Um die Frage des Finanzausgleichs zu einem glücklichen Ende zu bringen, sei Hauptvorbedingung, daß seitens der Länder keine Voreingenommenheit gegenüber dem Reich bestehe. Denn die Länder müßten sich darüber klar sein, daß sie lebensunfähig seien, wenn das Reich nicht leben könne. Im übrigen spielten wirtschaftliche Erwägungen, insbesondere bei der Stellungnahme Bayerns zur Frage des Finanzausgleichs, eine große Rolle; Bayern trage vom Gesamtaufkommen der Einkommensteuer je Kopf der Bevölkerung nur ⅝ gegenüber dem Gesamtaufkommen im Reich. Die Zurückgabe des unbegrenzten Zuschlagsrechts an die Gemeinden beschwöre die Gefahr der Abwanderung in die einkommensteuerlich weniger belasteten Gemeinden, was sich dann zum Schaden der notleidenden Gemeinden auswirken würde.

An der einheitlichen Reichssteuerverwaltung müsse schon mit Rücksicht auf die ganz anderen Verhältnisse der Nachkriegszeit unbedingt festgehalten werden, da letzten Endes das Reich für die durch den verlorenen Krieg entstandenen Schulden haftbar sei. Es sei zu erwägen, die Umsatzsteuer als reine Überweisungssteuer auszugestalten. Zu vermeiden sei auf jeden Fall das unbegrenzte Zuschlagsrecht von Gemeinden und Ländern hinsichtlich der Steuern vom Einkommen.

In diesem Zusammenhang wies der Redner auf die trügerischen Hoffnungen hin, die man an die Senkung der Umsatzsteuer auf ¾ Prozent geknüpft habe: statt der oft verheißenen Preissenkung sei eine Steigerung auf fast allen Gebieten eingetreten, wie überhaupt zu beobachten sei, daß eine Senkung der Warenumsatzsteuer eine Preissteigerung unmittelbar zur Folge habe, bei einer Senkung das Gegenteil jedoch nicht beobachtet wird.

In einem Reichsrahmengesetz müsse eine einheitliche Regelung hinsichtlich der Erhebung von Realsteuern und Einkommensteuer geschaffen werden.

Der Redner sprach sich gegen die Senkung der Umsatzsteuer aus, ebenso gegen die Aufhebung der Getränkesteuer und meinte, daß der englische Bergarbeiterstreik der deutschen Wirtschaft mehr genutzt habe als die Maßnahmen des Reichsfinanzministers Reinhold. Ebenso sprach er sich gegen die Aufhebung der Weinsteuer und Salzsteuer aus (obwohl letztere in dem Reichshaushaltsplan mit insgesamt fast 6,6 Milliarden nur mit 2 Millionen Mark an fast letzter Stelle steht).

Bei der Frage der Ausgabenminderung wies er darauf hin, daß hier Vorwürfe am wenigsten dem Reich gegenüber berechtigt seien, das heute ganz andere Aufgaben zu leisten habe wie in Vorkriegszeiten. Der Beamtenabbau habe mehr ideellen Schaden als finanziellen Nutzen bewirkt. Der Pensionsetat sei durch das Dienstaltergesetz unnötig hoch belastet. Er wies ferner auf die Überzahl der höheren Behörden hin und meinte, daß Westfalen mit einem Landesfinanzamt auskäme, Bayern deren beispielsweise drei nicht notwendig habe. Entsprechende Ausführungen machte er im einzelnen über die Behörden der allgemeinen Landesverwaltung und der Justizverwaltung (Oberlandesgericht Marienwerder und Königsberg!). Mit einigen kritischen Bemerkungen wandte sich der Redner gegen die Besoldung der Kommunalbeamten: Das Besoldungsgesetz habe das Gegenteil von dem bewirkt, was beabsichtigt gewesen sei: die dort gesetzte Höchstgrenze sei in der Praxis zur Mindestgrenze geworden! Die Hoffnung auf allgemeine größere Ersparnisse sei vorläufig noch unbegründet und nur bei einer noch in der Zukunft liegenden wirklichen großzügigen Verwaltungsreform zu erwarten.

Zum Schluß wies der Redner darauf hin, daß die 1925 geschaffene Reichsfinanzreform, kaum in Kraft, nicht schon wieder umgeworfen werden dürfe. Die Praxis zeige erst die vielen Zweifelsfragen der Steuergesetzgebung und die endgültige Lösung des Finanzausgleichs dürfe keinesfalls überstürzt werden: das liege nicht im Interesse von allen Beteiligten, insbesondere nicht im Interesse der Wirtschaft.

Teilansicht der Stadt Nanking.

Nanking wurde bekanntlich von den Kantonesen erobert.

Neue Wege der Barmer Industrie in der Facharbeiter-Ausbildung.

Lehrwerkstätte, Werkschule und Sport als Mittel zur fachlichen, geistigen und körperlichen Ertüchtigung.

Besonders wertvoll für unsere Volkswirtschaft ist der Facharbeiter-Nachwuchs. Wollen wir uns bei dem starken Wettbewerb der Völker behaupten [illegible] dergewinnen, so müssen wir alles daransetzen, um in unserer Facharbeiter-Jugend alle Kräfte freizumachen, damit sie den gesteigerten Anforderungen an Qualität und Leistung gerecht werden. In weiten Kreisen der Industrie hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß die alten ausgetretenen Wege für eine sachgemäße Ausbildung des Facharbeiter-Nachwuchses nicht mehr gangbar sind. Weitblickend haben sie sich entschlossen, die planmäßige Erziehung zum Facharbeiter und zum Menschen zu betreiben. So sind in Gelsenkirchen, Köln, Krefeld, Wattenscheid, Kupferdreh, Oberhausen, Herne, Dortmund u. a. Lehrwerkstätten entstanden. Der Gedanke der Lehrwerkstätten wird besonders seit Gründung des Deutschen Institutes für technische Arbeitsschulung Düsseldorf gefördert.

In der Barmer Industrie beabsichtigen, wie wir hören, die Firmen J. P. Bemberg A.-G., Hölkenseide G. m. b. H., Barmag und Bemag im April gemeinsam eine besondere Lehrwerkstätte zur Ausbildung ihres Nachwuchses zu eröffnen. Die Lehrlinge werden zunächst einer Eignungsprüfung unterzogen, die feststellen soll, ob der Lehrling sich für den gewählten Beruf eignet oder seiner ganzen Veranlagung nach in einem anderen Berufszweig Besseres leisten wird. Die Lehrlinge werden dann in der Lehrwerkstätte systematisch ausgebildet. Die Ausbildungszeit dauert vier Jahre. Während dieser Zeit wird der Lehrling die sinngemäße Handhabung der Werkstoffe, Werkzeuge und Hilfsmittel kennen lernen, hier wird er in seinem Fach zur wirtschaftlichen und Wert-Arbeit erzogen, hier wird in ihm die Freude an der Arbeit und der Stolz über geleistete Arbeit wachgerufen werden. Aber die praktische Ausbildung allein genügt nicht, um ihn zum vollwertigen Facharbeiter zu machen. Neben der praktischen Tätigkeit wird die theoretische Ausbildung in der Werkschule gepflegt werden, welche die in der Werkstatt erworbenen Kenntnisse vertiefen und erweitern soll. Der Lehrling wird neben anderen Fächern in Fachkunde, Fachrechnen, Fachzeichnen und Staatsbürgerkunde unterrichtet werden. Der Gedanke ist leitend, dem Lehrling außer praktischem Können alles Wissenswerte in seinem Fachgebiete beizubringen und ihn zum Staatsbürger zu erziehen. Außerdem wird ihm auch die Abrechnungsart der Lehrwerkstatt gezeigt werden, um ihm klarzulegen, wie die Werkstatt arbeiten muß, um sich zu erhalten. Es werden ihm also praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt, die er als Facharbeiter und vollwertiges Glied im Werk braucht. Ferner wird Turnen und Sport getrieben werden. Sein Körper soll gestählt werden. Denn nur in einem gesunden Leibe wohnt eine gesunde Seele. Durch Wandern wird ihm die Verbundenheit des Menschen mit der Natur nahegelegt und die Schönheiten des deutschen Vaterlandes in der Nähe und auch weiter über die engere Heimat hinaus vor Augen geführt werden. Bastel- und Spielobende sollen ihm Anregungen geben, die seelische Kräfte wie Musizieren und Theaterspielen sollen mit dazu beitragen, innere Zufriedenheit hervorzurufen und den Gemeinschaftssinn zu fördern. Der Lehrling erhält während seiner Ausbildungszeit Tariflohn.

Qualitätsarbeit, Arbeitsgeist, Wertung der Arbeit, Erweckung des Interesses an der reichen Gestaltung durch die Arbeit, das Leben als Aufgabe und die Arbeit als Mittel zur Erfüllung dieser Aufgabe, Facharbeiter und Mensch sind die Ziele, die sich die Barmer Werke beim Beschreiten der neuen Wege gesteckt haben. Es ist sehr zu begrüßen, daß diese Werke führend in der planmäßigen Ausbildung der Facharbeiter im Wuppertal vorangehen im Interesse und zum Segen der Werke selbst, der Jugend, der Stadt und der Wirtschaft.

Blutige Ehetragödie.

GA. **Berlin,** 22. März. (Eigen. Drahtber.) Der achtunddreißigjährige praktische Arzt Dr. Singermann wurde in seiner Wohnung mit einer Schußwunde im Hinterkopf und zahlreichen Stich- und Schlagverletzungen aufgefunden, denen er inzwischen im Krankenhause erlegen ist. Die Hausbewohner hatten, durch gellende Hilferufe aus der Wohnung des Arztes erschreckt, die Polizei herbeigerufen, die bei der Untersuchung der Wohnung die 36jährige Frau des Arztes im Operationszimmer eingeschlossen, mit einer schweren Revolververgiftung vorfand. Sie hatte im Verlaufe eines heftigen Streites aus Eifersucht mit einem Beil, einem Küchenmesser und einem Revolver ihrem Mann die schweren Verletzungen beigebracht. Während des Kampfes hatte sie selbst eine Wunde davongetragen. Als sie dann versuchte, sich selbst durch einen Schuß zu töten, versagte der Revolver. Frau Singermann liegt bewußtlos in der Charité danieder. Die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

Untergang eines unbekannten Schiffes

WTB. **Oslo,** 22. März. Vor einigen Tagen fand man im Oslofjord eine treibende Leiche. Der Tote wurde identifiziert als der Maschinist A. S. Studi aus Altona. Gleichzeitig wurden am Strande Wrackstücke eines Motorbootes angespült. Ein Schmugglerschiff, das im Febr. von Frederikshavn abfuhr, wird seitdem vermißt. Es wird vermutet, daß der Tote zu der 5—6 Mann zählenden Besatzung des fraglichen Motorbootes gehört. Da Schiffbrüchige nirgendwo an Land gegangen sind, rechnet man damit, daß die gesamte Besatzung des Schiffes umgekommen ist. Möglicherweise stammen die Wrackstücke auch von einem Schmugglerfahrzeug, das vor ca. drei Wochen von einem Zollkreuzer beschossen wurde.

Erdbeben auf Neuseeland.

TU. **London,** 22. März. (Funkspruch.) Aus Wellington auf der Insel Neuseeland wird ein heftiges Erdbeben gemeldet, das hauptsächlich auf dem südlichen Teil der Insel zu verspüren war.

Ein seltsamer Schlafgenosse.

Wie so viele große Künstler, hatte auch Beethoven seine Eigenheiten, die auf Menschen, die ihn nicht kannten, wunderlich wirken mußten und in ihnen den Eindruck erweckten, als hätten sie es mit einem Sonderling zu tun. So erzählt Franz Ponci, der auch Musiker, nebenbei auch Zeichner und Dichter gewesen ist, wie er einst nach einer Festlichkeit mit Beethoven in dem gleichen Zimmer eines Gasthofes übernachtete, ohne zu wissen, mit wem er es zu tun hatte, und sich nicht wenig wunderte über seinen seltsamen Schlafgenossen. Er erzählt: „Langsam und gedankenvoll legte er seine Kleider ab, zog ein Täfelchen aus der Rocktasche und notierte sich einiges emsig und mit rasch bewegter Hand unter leisem Brummen, löschte endlich das Licht und warf sich aufs Bett. Dieses originelle Benehmen hatte mich kaum aus meiner Schlaftrunkenheit erweckt, als mein Erstaunen um so mehr gesteigert ward, da der Unbekannte plötzlich aus dem Bett sprang, sich allmählich in der Dämmerung des anbrechenden Morgens wieder ankleidete, seinen Hut nahm und im Begriffe war, das Zimmer zu verlassen. „Was tun Sie denn, mein [illegible] „Hören Sie [illegible] hören. Schon graut der Morgen. Sehen Sie nicht den rötlichen Streifen am Horizont?" — „Allerdings, aber wir wollen ja beide ruhen." — „Was, Ruhe, wenn die Sonne aufgehen will. Hören Sie die Akkorde im Osten? Ich muß Ideen schöpfen." Mit diesen Worten war mein Freund schon zur Tür hinaus, ich aber schlief in dem Gedanken ein, daß er nicht ganz bei Troste sei. — Später war ich erwacht. Als ich in der Gaststube das Frühstück verzehrte, erkundigte ich mich bei meinem Wirte, wer denn der sonderbare Schlafgenosse gewesen. „Ei, Sie kennen den Herrn van Beethoven nicht?" war die überraschende Antwort."

Lieber Neffe!

Vielen Dank für Deinen Hinweis. Ich habe, Deinem Rat folgend, einen Versuch mit Lavaren gemacht und muß Dir zustimmen, daß eine 30-Pfg.-Packung für zwei Haarwäschen tatsächlich völlig ausreicht. Trudchen will nun für ihren Bubikopf die Streudosen-Packung probieren. Aber die billigen 30-Pfg.-Packungen Lavaren-Blüten-Shampoon konnten wir noch nicht bekommen. Das ist wohl etwas Neues, und da dauert es erst immer eine Weile, bis es unser Drogist hat. Oder gibt es diese Packung auch in anderen Geschäften? Deine Bemerkung über den Wohlgeruch dieses Haarwaschmittels könnte mich reizen, einen Versuch zu machen, denn ich will ja nicht nur einen schön riechenden Beutel, sondern ein angenehm duftendes Haar haben. Also, ich werde es bestimmt auch noch probieren.

Deine Tante Minna.

Kikuth der gute Bohnenkaffee

Während des Hausputzes

Metallbettstellen
nur prima Fabrikate
Mk. 45.- 39.- 35.- 28.- 23.50 19.50 14.50

Kinderbettstellen
Mk. . . 37.50 32.50 24.- 16.50

Auflegematratzen
Stellig und Keil, mit Haar-, Kapok-, Wolle- und Alpengrasfüllung
Mk. 150.- 120.- 95.- 72.- 54.- 40.50 33.- 26.50 21.-

Bettfedern und Daunen
rein, leicht und staubfrei
Mk. 17.50 15.- 12.- 8.75 6.50 4.50 2.25 0.95

Fertige Oberbetten u. Kissen
65.- 58.- 44.- 35.- 25.- 18.50 15.- bis 3.95

Steppdecken u. Daunendecken
einfarbig und bunt, in riesiger Auswahl, ganz besonders preiswert
Mk. 42.- 32.- 29.- bis 10.75
Mk. . . . . 98.- 75.- bis 67.50

Bettfedern reinigen
Bettstoffe erneuern
Matratzen aufarbeiten
Steppdecken beziehen

Inh. Hans Sonn Sinz und Olsberg Elberfeld
gegründet: 1879
nur Erholungstr. 15

Sport.

Radsport

Die Eröffnungsrennen der Berliner Rütt-Arena

vermochten trotz der internationalen Besetzung die Zuschauer-Tribünen nicht ganz zu füllen. Im Hauptrennen der Flieger siegte erwartungsgemäß der ehemalige französische Weltmeister Poulin, der im Endlauf der Ersten Schamberg (Krefeld) und Oskar Rütt auf die Plätze verwies. — Den Steherzweikampf zwischen Möller und dem Holländer Leddy entschied der Hannoveraner zu seinen Gunsten, da er zwei Läufe über 10 Kilometer gewinnen konnte, während Leddy einen Sieg in dem restlichen 5 Kilometer-Lauf erfocht. Bei den Amateuren gewann Kießlich die „Deutsche Meile" vor Meyer, Krehn und Engelmann.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

Gesellschaftsspiele:

Remscheid-Hasten 1 — Oberbarmer Turnerbund 1 2:7 (0:3).

Remscheid fand sich im Anfang nicht, so daß OTB. nach zehn Minuten in Führung gehen konnte. Danach entwickelte sich ein lebhaftes und offenes Spiel, wobei Remscheid zwei nicht anerkannte Abseitstore erzielte, dagegen OTB. zwei einwandfreie Tore werfen konnte. Mit 3:0 für OTB. ging's in die Halbzeit. Auch weiterhin spielte man offen. Dank guter Stürmerleistungen und aufopferndem Spiel seitens des Torwarts konnte OTB. vier weitere Tore buchen, denen Remscheid nur zwei entgegensetzen kann. Das Ergebnis wäre wohl anders geworden, wenn der bergische Gaumeister nicht mit fünf Ersatzleuten angetreten wäre.

Evgl. Arbeiterverein 1 — Oberbarmer Tbd. 2 9:0. Unterbarmer Tbd. — Barmer Turngemeinde 1 3:6 (2:3).

Der Sieg der B. T. G.er war verdient. Auch wenn UTB. mit Ersatz antreten mußte, so zeigte die Mannschaft doch nicht die Leistungen, die man von ihr gewohnt ist. Sie machte einen ermüdeten Eindruck, was bei BTG. nicht der Fall war, diese waren sangsicher und schnell am Ball. Der beste Mann des Platzes war wohl der Torwart der BTG. Der Schiedsrichter Jäger (BMTV.) leitete einwandfrei.

Unterbarmer Turnerbund 2 — Barmer Turngemeinde 2 5:2.

Unterbarmer Turnerbund 1. Jugend — Barmer Turnverein 1. Jugend 3:4.

Schlagball:

Unterbarmer Turnerbund 1 — Turnverein Langerfeld 1 54:14.

Auch im Rückspiel konnte UTB. den Langerfeldern eine Schlappe beibringen. Im großen und ganzen wurden die Leistungen des Vorsonntages nicht gezeigt.

Unterbarmer Turnerbund 2 — Turnverein Langerfeld 2 32:40.

Handball:

Unterbarmer Turnerbund 2 — Realgymnasium 1 5:3 (0:2).

Handball im Bergischen Gau.

Am vergangenen Sonntag spielten die Mannschaften in der Hauptsache auswärts. Neben dem Meisterschaftsspiel Hasten 1a — Jahn 1a (3:1) fand auf dem Platz „Deutsche Eiche" zwischen R. T. V. 2 und Honsberg 1 ein interessanter Kampf statt, den R. T. V. mit 4:3 für sich entscheiden konnte. — T. V. Jahn spielte mit zwei Mannschaften gegen den Allgemeinen T. V. Hilden. Wie vorauszusehen, verlor Jahr beide Partien, und zwar Jahn 1 mit 5:9 und Jahn 2 mit 4:2. In der Hauptsache war die vollständig fehlende Verbindung zwischen Sturm und Hintermannschaft der Jahner daran schuld. Hilden siegte verdient. — Wermelskirchen 1 verlor gegen Lüttringhausen 1 mit 6:5 (4:1). Die Gegner waren sich durchaus ebenbürtig. — Volksjugend war mit drei Mannschaften (1, 2 und 1a) bei Solingen-Gräfrath zu Gast und beendete alle drei Spiele unentschieden: Volksjugend 1 — Solingen-Gräfrath 1 2:2, Volksjugend 2 — Solingen-Gräfrath 2 3:3, Volksjugend 1a — Solingen-Gräfrath 1a 3:3.

Gauführerspieltag in Remscheid.

Der am Sonntag vormittag in der Jahn-Turnhalle zu Remscheid abgehaltene Gauspielführertag erfreute sich reger Anteilnahme. Eingangs gab der Vorsitzende, Gauspielwart Knoch, einen Rückblick auf das verflossene Spieljahr und zeichnete in großen Zügen den Sommerspielplan für 1927, der einstimmig gutgeheißen wurde. Die verständigen Meldungen lassen einen gesteigerten Spielbetrieb, besonders im Schlagball, erwarten. Das Nenngeld für jede Fußballmannschaft beträgt 21 Mark und für jede Schlagballmannschaft 31 Mark. Die Jugendmannschaften sind frei. Schiedsrichterobmann M. Koch behandelte in längeren Ausführungen die Schiedsrichterfrage. Auch die am nächsten Sonntag beginnende Pokalspielrunde im Handball wurde lebhaft besprochen. In der Vorrunde stehen sich gegenüber: R. T. V. 61 und Turngemeinde Lennep, Hasten und Honsberg, Goldenberg und Turnerbund Remscheid, Wermelskirchen und Volksjugend, Jahn Remscheid und Haddenbach. Das Nenngeld wurde auf 31 Mark festgesetzt. Nach Besprechung einiger interner Fragen schloß Gauspielwart Knoch die anregend verlaufene Sitzung.

Die Beisetzung Kurt Ungewitters.

Unser Bild zeigt die Beisetzung des kürzlich in Staaken tödlich abgestürzten Chefpiloten der Albatroswerke. Ungewitter war bekanntlich gebürtiger Elberfelder.

Automobilisten!

Diese Untersuchung kostet Sie nichts....

aber Ihre Erfahrungen im Automobilwesen werden außerordentlich bereichert. Dreiundzwanzig Jahre lang ist BUICK das Musterexemplar für erfahrene Automobilkäufer gewesen. Weil BUICK dauernd hochwertige und wirkliche Qualitätsleistung zu angemessenem Preise bietet. / Bei der Wahl Ihres neuen Automobils möge Ihnen diese Liste helfen. Die Fragen, auf die Sie vor dem Kauf eine Antwort wünschen, sind hier angeführt. Ebenso die Antworten des BUICK. Füllen Sie die Antworten für alle anderen Wagen, die Sie im Auge haben, aus. Nichtige Klagen und hochklingende Phrasen verblassen vor der Überlegenheit des BUICK: hier sprechen nur Tatsachen. / Sie können Ihre Wahl jetzt, wo Sie genaue Kenntnis von allem haben, vertrauensvoll treffen. / Alle Prüfungen, denen Sie Ihren BUICK unterziehen, werden Ihnen Ihr gesundes Urteilsvermögen beweisen.

FRAGE	BUICK	ANDERE WAGEN
Wie lange baut der Fabrikant Automobile?	Über 23 Jahre	
Wieviel?	Ungefähr 2 Millionen	
Wieviele laufen heute?	Über 1¼ Millionen	
Sind überall Reparaturstellen und Ersatzteillager?	Mit dem BUICK können Sie überall hin, in jedes Land kommen – überall werden Sie Reparaturstellen und Ersatzteillager finden	
Ist der Motor ausprobiert und geprüft?	Der erste BUICK-Motor – Ventile im Zylinderkopf – wurde vor mehr als 23 Jahren gebaut. Jahr für Jahr verbessert, haben die vielen BUICK-Modelle stets zur vollsten Zufriedenheit gearbeitet	
Welche Sicherheitsmaßnahmen – wenn solche da sind – sind für Führer und Insassen getroffen?	1. Die mech. BUICK-Vierradbremsen 2. Antrieb durch Kardanrohr 3. Steueranordnung – 5fach gelagert 4. Scheinwerfer mit regulierbarem Lichtkegel 5. Balancierte Räder 6. Fisher-Karosserien	
Wer baut die Karosserien?	Meisterarbeit – – – Fisher-Karosserien. Haltbare Duco-Lackierung. Alle Modelle mit praktischer klarer, ventilierbarer Windschutzscheibe. Vergleichen Sie auch die Qualität der Polsterung, die Bequemlichkeit der Sitze	
Wie denkt der Besitzer und das Publikum über den Wagen?	Die BUICK-Verkäufe belaufen sich jetzt durchschnittlich auf 4 Millionen Mark täglich. 9 Jahre hintereinander hat BUICK alle anderen Fabrikanten von Standard-Automobilen in der Verkaufsziffer geführt	
Preis?	Die BUICK-Preise reichen von Mk. 9525 bis Mk. 15145. Jedes der 17 BUICK-Modelle ist ein Sechs-Zylinder. Jedes hat höchsten Qualitätswert in seiner Preisklasse	

BUICK ladet zum Vergleich ein! Weitere Exemplare dieses Fragebogens werden auf Verlangen von dem unten genannten Händler geliefert. Reißen Sie diese Seite heraus, schreiben Sie Ihren Namen und es werden Ihnen Formulare sofort zugestellt werden.
(Keine Verpflichtung Ihrerseits.)

Name und Adresse des Händlers:

C. W. Ackermann, Barmen
Gemarkerufer 5.

General Motors G. m. b. H., Berlin-Borsigwalde

Wenn bessere Automobile gebaut werden .... wird BUICK sie bauen.

50% ERSPARNIS!
und mehr erreichen Sie durch Anschaffung kräftiger und langlebiger Maschinen!

NSU MOTORRÄDER
stehen nachweislich 15-20 Jahre im Betrieb!
250 ccm leistet ca 6 Ps. | 750 ccm leistet ca 14 Ps.
500 ccm • ca 11 Ps. | 1000 ccm • ca 16 Ps.
auf der Bremse
Günstige Ratenzahlungen! Ohne Versicherungszwang! Konkurrenzlos Preise!
NSU-Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm
Vertretung: Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Kranke irren
wenn sie glauben, daß meine galvan. Wismuth-Apparate nur Nerven- und solche Leiden heilen, die auf nervöser Grundlage beruhen. Auch speziell bei Lähmungen, Herz-, Magen-, Blasen-, Frauenleiden, Rheuma, schlechter Verdauung und Stuhlzwang wurden wahrhafte Erfolge erzielt. Schwerkranke Kinder blühen auf. Verlang. Sie gratis Prosp.
Otto Kühnemann, Barmen 11, Haspelerstr. Nr. 33. Tel. 3092. Verkauf u. Vermietung medizin. Apparate u. Behandlungen durch gepr. Schwester. Alleiniger Vertrieb der bekannten Wismuth-Apparate.
1477h

Elberfelder
Mode-Strickwaren
ab Fabrik direkt an Private
Barmen, Hochstraßerstr. 70.
Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G. M., Neuenhofstr. 20.

Eine merkwürdige Tatsache war es, daß viele Cigarettenfabrikanten von ihrem Konkurrenten, A. Constantin aus Constantinopel, Tabak kauften. Gibt es einen besseren Qualitätsbeweis als diese unfreiwillige Anerkennung durch die Konkurrenz? Constantin durfte ruhig manchen Ballen guten Tabaks verkaufen, verblieb doch dem eigenen Betriebe das wertvolle Mischungsrezept der Cigarette

CONSTANTIN MARKE SOFTA 4₰

Wurde ein Amnestie-Versprechen gegeben?

Polizeivizepräsident Weiß verneint die Frage im Wilmsprozeß.

GA. Berlin, 21. März. In der heutigen Verhandlung des Wilms-Prozesses wurde auch der neue Berliner Vizepolizeipräsident Dr. Weiß vernommen. Wie aus seiner Aussage hervorgeht, war der Berliner Polizei das Vorhandensein der Arbeitskommandos seit dem Sommer 1922 bekannt. Weiter sagte Dr. Weiß, die Arbeitskommandos, nicht nur aus Spandau, seien dauernd überwacht worden, weil die Polizei immer politische Schwierigkeiten voraussah. Als es sich dabei darum gehandelt habe, daß die Reichswehr die Formationen auflösen wollte, hätten sich Schwierigkeiten ergeben, weil die Leute fürchteten, von der Polizei ergriffen zu werden, sobald sie aus der Zitadelle heraus waren. Deshalb habe er eine Unterredung mit dem damaligen Chef des Stabes beim Wehrkreis III, dem Oberst Bock, gehabt. Der Oberst sei der Meinung gewesen, daß man die Leute auf dem Lande unterbringen solle. Oberst Bock habe der Polizei die Namen aller Unterbringungsorte mitgeteilt und die Polizei habe die Güter in der Stille überwacht. Die gegebenen Versprechungen seien innegehalten worden, und die Trupps hätten sich auf den Gütern allmählich völlig aufgelöst.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob in der Zitadelle den Leuten von einer Sitzung des Staatsministeriums Kenntnis von einem Amnestiebeschluß gegeben worden sei, erwiderte der Zeuge, daß von dieser Behauptung kein Wort stimme.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bloch, richtete an Dr. Weiß die Frage, warum er als damaliger Leiter der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums die Aussage eines gewissen Enskat über den Mord an Wilms nicht ordnungsmäßig an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet habe.

Dr. Weiß erklärte hierzu, Enskat habe sich zuerst bei der Redaktion des „Vorwärts“ gemeldet, und dieses Blatt habe sich dann mit der Polizei in Verbindung gesetzt. Ueber die Vernehmung sei ein Bericht an Minister Severing erstattet worden, in welchem weitere polizeiliche Ermittlungen auf vertraulichem Wege in Aussicht gestellt worden seien. Die Polizei habe also völlig ordnungsmäßig gehandelt.

Im Anschluß daran wurde der Sachverständige

Oberstleutnant von Hammerstein

vernommen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Mannschaften und Führer der Arbeitskommandos über ihre Ziele und Aufgaben im klaren gewesen seien, erwiderte der Sachverständige: „Die Führer waren wohl über die Rechtslage im Bilde, d. h., daß sie Zivilangestellte waren, aber ich glaube gern, daß die Mannschaften die Anschauung hatten, sie seien Soldaten. An sich hatten die Arbeitskommandos sehr stark mit der Wasserversorgung zu tun, aber man erwog, wie man diese Formation sonst noch nutzbar machen könne. Damals wurde die oberschlesische Grenze von Insurgenten überflutet, und es erwuchs die Aufgabe, die Grenze im Osten zu schützen. Die Militärbehörden glaubten, die Mannschaften in Uniformen stecken zu sollen. Daraus erwuchs bei den Leuten der Irrtum, sie seien Soldaten. Natürlich waren sie nicht verpflichtet, zu gehorchen. Der Zeuge erklärte weiter, theoretisch gebe er die Möglichkeit zu, daß die Mannschaften sich blindlings den Befehlen fügten.

Gegenüberstellung von Benn und Stein.

TU. Berlin, 21. März. (Drahtb.) Im Wilms-Prozeß erklärte der heute dem Zeugen Benn gegenübergestellte, im Pannierprozeß verurteilte Feldwebel Stein, daß ihm Benn den Befehl gegeben habe, an Panniers Ermordung mitzuwirken, was jedoch Benn entschieden bestreitet. Stein gab als Zeuge weiter an, daß ihm ein taktischer Kamerad anvertraut habe, daß er den damals in Deutschland weilenden russischen Volkskommissar Sinowjew töten solle.

Der Vorsitzende verlas das Protokoll einer Vernehmung des Hauptmanns Gutknecht, nach dem Gutknecht niemals den Befehl zur Abholung des Wilms gegeben haben will. Der frühere Kommandant des Spandauer Arbeitskommandos, v. Senden, sagte als Zeuge aus, daß seine Offiziere ihre Waffen nicht eher haben abgeben wollen, bis ihren Mannschaften die Amnestie zugesichert worden sei. Nach einem Anruf beim Innenministerium habe ihnen Oberst von Bock diese zugesagt. Der Zeuge von Bock stellte die Waffenübergabe darauf anders dar. Seine energische Aufforderung zur Waffenübergabe hätte schon genügt. Polizeivizepräsident Weiß wies darauf hin, daß ein von ihm entlassener Beamter Klemming Putschisten vor ihrer Verhaftung gewarnt habe und auch im Verdacht stehe, wichtige Akten dem Oberleutnant Schulz zugeschoben zu haben. Klemming befände sich jetzt wie Hauptmann Gutknecht in Afrika. Der militärische Sachverständige v. Hammerstein stellte den Leuten der Arbeitskommandos als vaterlandsliebenden Soldaten ein günstiges Zeugnis aus. Allerdings stehe es fest, daß sich später Putschisten in ihre Reihen haben einschleichen können. Die Verhandlung wurde darauf auf morgen vertagt.

Lange-Hegermann über seine Beziehungen zu Höfle.

Fortgang des Barmat-Prozesses. — Die „Kredite für das besetzte Gebiet“.

TU. Berlin, 21. März. Im Barmatprozeß wurde heute das Kapitel Dr. Höfle begonnen und zunächst der Angeklagte Lange-Hegermann vernommen. Im Juli 1922 trat er in die neugegründete Merkurbank ein. Das Geschäft, so erklärte er, sei zunächst sehr günstig gewesen. Von einer Erholungsreise nach Italien sei er Anfang 1923 telegraphisch wegen Schwierigkeiten der Bank zurückgerufen worden. Infolge schlechter Geschäftsführung sei der größte Teil des angesammelten Vermögens verloren gegangen. Anfang Mai 1925 habe er den größten Teil der Aktien übernommen. Der Angeklagte wurde Vorsitzender des Aufsichtsrates. Lange-Hegermann hatte den Eindruck, daß Barmat die besten Absichten hatte, das Geschäft zu fördern. Anfang November 1925 schied Lange-Hegermann aus, weil er sich körperlich schlecht fühlte und auch von Kreisen der Partei wegen seiner vielen Aufsichtsratsposten angegriffen wurde. Ueber seine Beziehungen zu Dr. Höfle äußerte sich Lange-Hegermann u. a. wie folgt: Im März 1924 sei der Abg. Professor Schreiber an ihn herangetreten und habe ihm erzählt, eine Kartonfabrik in Kottwitz i. Sa. sei in Schwierigkeiten. Besitzer dieser Fabrik sei ein Herr Burtscher, der in Sachsen für die katholische Welt in karitativer Hinsicht sehr rege sei. Dr. Schreiber habe wiederholt den Angeklagten gebeten, er möge sich für die Sanierung der Gesellschaft einsetzen. Burtscher habe Kredite direkt von der Post haben wollen, und sei mit Lange-Hegermann zu Minister Höfle gegangen, der jedoch die Hergabe eines Kredites ohne das Giro einer großen Bank abgelehnt habe. Dr. Schreiber habe dann mit Minister Dr. Höfle verhandelt, und der Minister habe sich bereit erklärt, zu helfen, vorausgesetzt, daß ein Sanierungsplan vorgelegt werde und eine Großbank für die Sanierung herangezogen werden könne. Dr. Schreiber habe dem Angeklagten mitgeteilt, Minister Höfle habe unter diesen Voraussetzungen eine Million Mark zur Verfügung stellen wollen. Lange-Hegermanns Bemühungen hätten schließlich den Erfolg gehabt, daß sich die Herren Schäffer und Schmidt in Bonn für die Fabrik interessierten. Es seien dann in Berlin Verhandlungen über den Verkauf gepflogen worden. Der Kaufvertrag sei unter der Voraussetzung abgeschlossen worden, daß die vorgelegte Bilanz stimme. Dr. Rühe und Hellwig hätten den Vorschlag gemacht, den Präsidenten der Staatsbank anzurufen. Lange-Hegermann habe dem Präsidenten erklärt, daß von den zwei Millionen 1½ Million durch Vermittlung von Schäffer für eine sächsische Firma gegeben werden sollten.

Die weiteren Erörterungen drehten sich hauptsächlich um die Frage, ob davon gesprochen wurde, daß die zwei Millionen nach Kottwitz oder ins besetzte Gebiet gehen sollten. Der Vorsitzende verlas einen Brief des Ministers Höfle an den Staatssekretär Dr. Schäfer vom 22. März, in dem es heißt:

„Als Minister für die besetzten Gebiete wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir für die Wirtschaft zwei Millionen zur Weiterleitung ins besetzte Gebiet zur Verfügung stellen wollten. Lange-Hegermann wird die Weiterleitung an die einzelnen Unternehmungen durchführen.“

Der Angeklagte betonte dazu, von diesem Brief sei ihm nichts bekannt gewesen. Lange-Hegermann erhielt auch von der Post aus München einen Brief, in dem gesagt wird, man sei bereit, zwei Millionen Mark Kredite zu geben, die für die bayrische Rheinpfalz verwandt werden sollten. Der Angeklagte Lange-Hegermann machte dem Minister Höfle Vorhaltungen, worauf dieser erwiderte: „Was geht das dich an? Bist du Minister oder ich?“ Am 30. Mai 1924 schrieb Lange-Hegermann aus Bottrop an Dr. Schäfer in München folgenden Brief:

„Ich empfing Ihr Schreiben vom 26. Mai und bestätige den Eingang von 500 000 Mark auf mein Konto. Selbstverständlich werden diese Gelder nur in solchen Kreisen des besetzten Gebietes einschließlich der Pfalz Verwendung finden, von denen der Minister vorher unterrichtet und einverstanden ist.“

Es wird dann der Darlehnsvertrag verlesen, in dem es u. a. heißt:

„Die Reichspost gewährt dem Reichstagsabgeordneten Lange-Hegermann zur Förderung von Betrieben in den besetzten Gebieten ein Darlehen bis zu zwei Millionen Mark. Das Darlehen wird drei Monate nach Auszahlung des ersten Teilbetrages fällig. Sicherung hat die Deutsche Merkurbank, A.-G., in Berlin, und die Preußische Staatsbank die Ausfallbürgschaft übernommen.“

Am 2. Juni 1924 dankte Minister Höfle in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete Dr. Schäfer für die dem besetzten Gebiet zur Verfügung gestellten zwei Millionen Mk. Der Angeklagte Lange-Hegermann erklärte, diesen Brief nicht gesehen zu haben. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurden dann einige Protokolle über die früheren Aussagen Dr Höfles in dieser Angelegenheit verlesen, die in verschiedenen Punkten mit den Aussagen Lange-Hegermanns in Widerspruch stehen.

Morgen sollen Zeugen vernommen werden, durch die das Gericht diese Widersprüche zu klären hofft.

Ein Gießener Fememordprozeß.

WTB. Gießen, 22. März. (Funkspruch.) Unter starkem Andrang des Publikums begann heute vormittag vor dem Schwurgericht der Fememordprozeß gegen den Chauffeur Schwing, den früheren Leutnant von Salomon und den früheren Oberleutnant und ehemaligen Redakteur des „Stahlhelm“, Heinz. Die Anklage lautet gegen Schwing und von Salomon auf Mordversuch, gegen Heinz auf Beihilfe. Der Mordversuch ist, der Anklage zufolge, in der Nacht vom 4. auf 5. März 1922 an dem Oberleutnant a. D. Wagner begangen worden.

Die Einspon-Schwindelaffäre.

Haftbefehl gegen den Direktor der Berliner Esthi-Transit-A.-G.

TU. Berlin, 22. März. Im Zusammenhang mit der Aufdeckung der großen Einspon-Schwindelaffäre ist gegen den in Berlin wohnenden Direktor der Esthi-Transit-A.-G., Dr. Paul Klompus, der geflüchtet ist, ein Haftbefehl erlassen worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die lettische Gesellschaft an der Betrugsaffäre beteiligt gewesen ist.

Selbstmordversuch eines Mörders.

Berlin, 22. März. In dem thüringischen Städtchen Steinach-Hallenberg warf eine Arbeiterin, die an Kopfgrippe erkrankt war, offenbar in einem Anfall geistiger Umnachtung, ihre Kinder im Alter von ein bis vier Jahren in einen Teich und sprang dann selbst nach. Mutter und Kinder ertranken.

Fassadenkletterer.

WTB. Frankfurt a. M., 22. März. In einem im Zentrum gelegenen Hotel wurden einem dort wohnenden Ehepaar die gesamten Juwelen im Werte von 80000 Mark gestohlen. Es soll sich um die Tat eines Fassadenkletterers handeln. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Geldmarkt

Wer leiht sicher Geschäftsmann auf 1 Jahr gegen hohe Zinsen 1000 Mark? Angebote unt. K 4993 an Ullstein & Co., Berlin SW 68.

80 000 Mark 1. Hypothek m. 25% Tax. bei 6½% Zinsen, Rückzahlung a. Wunsch, Neubau, Nachlaßsache, Anzahlung 50%, Angebote unter K 8616 an Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Gute 10-12000 M. gegen gute Grundbesitz. — Gebe hohe Vergütung. — Angeb. unter K 8615 an Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Kapitalgesuche

1. Hypothek 7—8000 Mark auf ländliche Besitzung v. Selbstgeber sofort gesucht. Angeb. u. K 835 an Filiale Ullstein & Co., Berlinerstr. 61.

Kapital gesucht. Firma sucht gegen Beteiligung für ein Jahr 4—5000 Mark gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zwecks Erweiterung einer 5-Zimmer-Wohnung. Angebote unter K 8614 an Ullstein & Co., Berlin SW 68, Neuenburger Str. 17.

500 Mk. für 10 Mon. gegen Sicherheit u. gutem Zinsen gesucht. Angebote unter K 8617 an die Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Wer beteiligt sich mit Mk. 500 an zwei Patenten? Ang. u. K 8696 an Ullstein & Co., Berlin SW 68.

750 Mk. nur v. Selbstgeber sofort gesucht. Zahle 10% Zinsen, sichere 3 Mon. Zeit. Biete hohe Sicherheit. Angebote unter K 8618 an Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Unterricht

Buchführung, Einheits-Kurzschrift, Maschinenschreiben erlernt man am besten in der Staatl. Privatschule Fleckenstein, Barmen, Gebauerstr. 16.

Englische Handels-Korrespondenz wird gründlich gelehrt. Ang. u. K 1080 an Ullstein & Co., Neuenburger Str. 17.

Darlehen an Staats- und Kommunalbeamte zu günstigen Bedingungen. 8% Jahreszinsen. Keine Unkosten. ISERLOHE & Co. G. m. b. H. D897. Düsseldorf, Roonstrasse 7-9. Vertreter für Elberfeld: Generalagent Ernst Hohagen, Lukasstr. 11. — Teleph. 6150. Zu sprechen Mittwochs und Sonntags den ganzen Tag.

Teilzahlungsfinanzierung (Möbelbranche). Erbitten Sie Offerten Umsatz! Sie können Ihren Kunden 12—18 Monate Kredit gewähren! — Näheres [illegible]

Privat-Schule Lorke (Gegr. 1917) Barmen, Lessingstr. 23, Telephon 7720. Nebenstraße der Oberbaldernstraße. Anmeldung für Sexta bis Untersekt. für Knaben und Mädchen f. d. Schulj. 1927/28 werden täglich entgegengenommen (Lehrpl. d. Oberrealsch. einschl. Abendkursen in Stenogr. sowie Nachhilfestunden f. Schularbeit). Strenge geschl. Förderung u. Behandlg., auch in die sprachl. Grundeditäten mit nachw. Erfolg, auch bei Schwachbegabten. Klass. gem. Unterr. in großen, hellen Räumen. Höhere gew. Höhenlage. Umgebung auch von Volksschülern in denkbar kürzester Zeit. Für auswärtige Schüler gute Pension im Hause selbst. Referenz. stehen reichlich zur Verfügung. 1475

Höh. privater Schulunterricht für Knaben und Mädchen. Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Streng individ. Unterricht. Ja Ref. — Seit 20 Jahren stabil. Prospekt über beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 33. Barmen 7245. Sprechstd. 12—1 Uhr. 1464a

Abiturium. An den Abendkursen für die Vorbereitung für das Abiturium können sich noch einige junge Leute (Damen und Herren) beteiligen. Honorar 30.— Mark monatlich. Keine Nebenkosten. — Auch junge Leute, die im Berufe stehen, können an dem Unterricht, der von ½7 bis 9¼ Uhr abends stattfindet, teilnehmen. Ferdinand Hackmann, Elberfeld, Alleestr. 2. Sprechstd.: 10—1 und 6—8 Uhr nachm. Fernsprecher 7923. 17256

Industrieabendschule. Kurse für Maschinenbauer, Mechaniker, Elektriker usw. Unterrichtsfächer: Fachzeichnen, Geometrie, Algebra, Mechanik usw. Werkstätten. Unterrichtszeit 7½—9½ Uhr abends. Lehrgeld für die Doppelstunde pro Semester 6 RM. Anmeldung im Büro Kleiner Werth 11 von Montag den 26. März bis Freitag den 1. April da. Js. täglich 7—8 Uhr abends. Barmen, den 21. März 1927. Der Direktor: Böhlefeld.

Zu Hauskuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Darmleiden (Darmsaite), Arteriosklerose, Frauenleiden, Hautleiden usw. Man befrage den Hausarzt! Broschüren durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin W 8, Wilhelmstrasse 55. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. Fachinger. Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Barmen, Neubau. Telefon Elberfeld 450. Sowie in Barmen b. Ludwig Engelhard, Reichsstr. 34, Tel. 5113.

Musikseminar zur Vorbereitung für den Musiklehrerberuf angegliedert an das Konservatorium Potthof-Zimmermann Elberfeld, Alsenstr. 27. Tel. 2709. Beginn der neuen Seminarklasse im April. Aufnahmen vom 23. März ab täglich. Der Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung wird noch bekannt gegeben. 1329. Für Musiklehrer Sonderkurse zur Vorbereitung auf die städt. Musiklehrerprüfung.

Durch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterr. in Stenographie Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor Arb. Stund. nach Belieben bis 11 Uhr abends. C. J. HILGERS Barmen, Stennertstraße 5.

Englisch in 50 Stg. per Std. Wer beteiligt sich? Ang. E 6956 Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Fachschule für Lage Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Photo-Technik, Feinmechanik, Betriebswissenschaft, Flugtechnik. Eintritt Ostern und Herbst. Programme durch das Sekretariat.

Gründl. Klavier- u. Harmonium-Unterr. Klavier z. Ueben fr. C. Gesundbrunnen 68, I.

Nähschule für Damen, die ihre Garderobe selbst anfertigen. C. Wolters, Elberfeld, Neumarktstr. 24, II.

Klavierunterricht, gründl. Ausbildung pro Monat 10 Mk. erteilt staatl. geprüft. Musiklehrer. Angeb. u. E 7449 Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Gebe Nachhilfe in allen Fächern. — Ang. E 8995 Ullstein & Co., Berlin SW 68.

SPORTLER Wir bieten Euch die Hand. Bei jeder Art sportlicher Betätigung sollte man stets P. K.-Kau-Bonbons mit sich führen. Die kleinen Plätzchen lassen sich leicht überall unterbringen. P. K.-Kau-Bonbons bezwingen überraschend Durstgefühl und wirken dezent anregend und erfrischend. D.R.P. Plätzchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich! WRIGLEY P.K. KAU-BONBONS WRIGLEY A.G. F·A·B·R·I·K FRANKFURT a. MAIN

Feine Qual. prima allerreinste Molkerei-Butter. Wir haben noch 10 Postpakete von 20 Pfund (Pfundstück) ungeteilt oder geteilt, das Pfund zu Mk. 2.60. Probe-Kilo 3 Mk. franko per Nachnahme. Hagener Butter-Export A.-G., Hagen i. W. Geschäftsst. Amtr. Mathenestr. 22 a. d. Mühle. Gegründet 1879.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — C., W.-Mathenaustr. 50.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

68 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 22. März

Warenhausentwicklung.

Filialsystem und Einkaufskonzerne.

Der 24. Jahresbericht des Verbandes der Deutschen Waren- und Kaufhäuser beschäftigte sich u. a. mit den im Jahre 1926 durchgeführten Zusammenschlüssen innerhalb des deutschen Warenhausgewerbes. Nach einem Hinweis auf die Expansion der Firma Hermann Tietz und Rudolf Karstadt-A.-G. sowie auf die Auslandsbeziehungen des Emden-Konzerns wird festgestellt, daß die Bestrebungen nach einer Ausdehnung der Warenhaus-Konzerne mit dem Ansteigen der Warenumsätze zusammenzuhängen scheinen. Als Gegner dieser horizontalen Ausdehnung ist eine allgemeine Unkostenersparnis sowie die Aufteilung der Verwaltungsspesen auf einen größeren Umsatz zu verbuchen. Im Gegensatz zu dem aus Amerika stammenden Zentralwarenhaus scheint sich in Deutschland die Tendenz zur Schaffung eines Filialnetzes mehr und mehr durchzusetzen. Das Warenhaus sucht dem Wohnsitz seiner Kundschaft dadurch zukommen, indem es in der Peripherie der Großstädte, wo sich die großen Wohnviertel herausbilden, Filialgeschäfte errichtet. Auch auf die Ausdehnung der Einheitspreisläden sowie der Einheitspreis-Abteilungen in den großen Warenhäusern ist hinzuweisen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich diese Entwicklung auswirken wird. Neben der horizontalen Ausdehnung macht sich in den letzten Jahren auch eine vertikale bemerkbar, daß heißt, die Waren- und Kaufhäuser gliedern sich Produktionsbetriebe verschiedenen Grades an. Wenn diese Eigenproduktion auch vielfach nicht allzu günstig beurteilt wird, so dürfte sie sich im allgemeinen nach Ansicht des Verbandes doch bewährt haben. Die Gefahren, die sie zweifellos für die Waren- und Kaufhäuser mit sich bringt, werden sich bei rationeller Organisation fast immer vermeiden lassen. Als sehr wünschenswert bezeichnet der Bericht die weitere Bildung und Ausdehnung von Einkaufskonzernen (Tietz-Conitzer, Grohag, Mitex u. s.), die Interessenten gegenüber gewinnen, kommen in erster Linie in der Form ermäßigter Preise den Verbrauchern zugute. Auch die jüngst mehrfach erfolgte Schaffung von internationalen Einkaufskonventionen sieht der Verband als sehr zukunftsreich an.

Im übrigen enthält der Bericht umfangreiche Abhandlungen über sozialpolitische, kartellrechtliche und innerliche Angelegenheiten sowie eine Reihe von Aufsätzen über die Amerikareise der Studienkommission des Verbandes.

Kölner Frühjahrsmesse.

Das Geschäft auf der Kölner Frühjahrsmesse hat sich auch am gestrigen Montag weiter günstig entwickelt. Nachdem der Strom der Sehleute, die am Sonntag die Hallen füllten, abgeflaut ist, tritt der ernste Reflektant schärfer in die Erscheinung. Der Besuch war trotzdem immer noch lebhaft. Es erschienen auch Einkäufer größerer Firmen, so daß zwar nicht die Gesamtzahl der Aufträge, wohl aber der Betrag der einzelnen Orders im Durchschnitt gestiegen ist. Das Gesamtergebnis ist somit weiter befriedigend. Einen stärkeren Besuch verzeichnete die technische Abteilung, in der auch das Ausland als Käufer auftrat, besonders für Kleinmaschinen, Betonmaschinen, Registrierkassen usw. In der Textilmesse entwickelte sich das Geschäft in Damen- und Herren-Konfektion weiter günstig. Auch Wäsche war gut gefragt. Hüte und Handschuhe sowie farbige Schirme hatten ein lebhafteres Geschäft zu verzeichnen.

Russische Erklärung zur Mologakonzession.

Der stellvertretende Vorsitzende des Konzessionskomitees, Krandrow, erklärte in einer Unterredung mit Pressevertretern über die Lage der Mologakonzessionen: Das Konzessionskomitee protestiert mit aller Entschiedenheit gegen die Versuche, die schwierige Lage der Mologa auf die angeblich allgemeine Unmöglichkeit einer Betätigung des Konzessionskapitals in der Räteunion zurückzuführen. Das Konzessionskomitee behauptet, daß die wirkliche Ursache der Finanzlage der Mologa nichts zu tun hat mit den Bedingungen des Konzessionsvertrages, den Arbeitsbedingungen in der Räteunion und dem Verhältnis der Räteregierung zum Konzessionär. Die Räteregierung hat während der ganzen Tätigkeit des letzteren eine wohlwollende Haltung eingenommen. So hat sie sämtlichen Gesuchen des Konzessionärs um Bewilligung einer Reihe von Vergünstigungen stattgegeben, was diesem ermöglichte, die Holzausbeute im abgelaufenen Wirtschaftsjahre beträchtlich zu steigern, so daß seine Erzeugung einen Wert von ach. Millionen Rubel gegen viereinhalb Millionen Rubel im Vorjahre erreichte. Außer den Vergünstigungen wurde dem Konzessionär eine bedeutende finanzielle Unterstützung innerhalb der Räteunion zuteil. Die Staatsbank gewährte ihm einen Kredit von 4,5 Millionen Rubel, die Industriebank einen solchen von 420 000 Rubel. Daneben werden der Mologa bei Holzverkäufen Vorschußkredite bis zu drei Millionen Rubel bewilligt. Im Januar erhielt der Konzessionär von der Regierung ein Darlehn von 2,2 Millionen Rubel. Die Hauptursache der schwierigen Lage der Konzession sind die ungenügenden Mittel des Konzessionärs. Im Februar beantragte dieser eine radikale Revision des Vertrages. Die Räteregierung, die die wirtschaftliche und politische Bedeutung dieser Konzession in Betracht zieht, ist bereit, den Vorschlag mit dem größten Wohlwollen zu prüfen. Allein die Hauptbedingung für eine solche Revision ist, daß der Konzessionär den Beweis erbringt, daß ihm genügende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Die Berufung auf die Unrentabilität der Konzession entbehrt jeder Grundlage. Im verflossenen Jahr warf die Konzession einen beträchtlichen Gewinn aus den Holzoperationen ab. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine gewinnbringende Tätigkeit des Konzessionärs bestehen in erster Linie darin, daß die Produktion des Konzessionsunternehmens und der Absatzmarkt innerhalb der Räteunion gesichert sind.

Technische Neuerungen für die Texfil-Industrie.

Im Interesse der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Textilindustrie, vor allem zur Erzielung einer größeren Produktion infolge schnellerer Herstellung unter besonders schonender Behandlung des Materials hat man in der letzten Zeit auch eine Reihe neuartiger Garnspulen herausgebracht. So sind u. a. Garnspulen aus Aluminium herausgebracht worden, welche den seither gebräuchlichen Holzspulen gegenüber den großen Vorzug haben, wesentlich leichter im Gewicht zu sein. Durch das geringe Gewicht wird an Kraft und Spindellager gespart. Die Holzspulen werden unrund und verziehen sich, springen aus und werden im Gebrauch rissig, so daß feine Garne abreißen. Die Aluminiumspulen hingegen bleiben stets glatt und laufen tadellos rund, so daß ein Abreißen der feinen Garne ausgeschlossen ist. Der Konus der Aluminiumspulen ist durch ein besonderes Verfahren angerauht, so daß das Garn bis zum letzten Ende an der Spule haften bleibt; der Hals der Spule ist fein poliert. Es werden besondere Spulen für lange Spindeln und solche mit Rohrführung für kurze und lange Spindeln konstruiert. Der höhere Preis der Aluminiumspule wird durch die längere Lebensdauer mehr als ausgeglichen; außerdem wird für altes Aluminium ein Preis von zwei Dritteln des Neuwertes erzielt, wohingegen Holzspulen nur noch als Brennholz verwendet werden können. In dem Modell für Normalspindeln [illegible] Arten geschützt: Zunächst eine Garnspule aus Aluminium mit einem aus Walzenmaterial gepreßten Boden mit Führungsloch und Schlitzen für die Mitnehmernocken der Spindelplatte, ferner eine Garnspule, bei der das Führungsloch und die Schlitze zur Schaffung eines größeren Anschlages für die Nocken und die Spindel an den Rändern umgebördelt sind, ferner eine Garnspule, bei der das obere Spulenende derart eingezogen ist, daß sich die Spule beim Aufstecken auf die Spindel selbst zentriert. Dann wurde ein Modell für kurze Spindeln geschützt, und zwar eine Garnspule aus Aluminium mit einem aus Walzenmaterial gepreßten Boden und Führungslöchern für die Spindel, gekennzeichnet durch ein Spindelführungsrohr mit aufgeweiteten Enden, die über die nach innen umgebogenen Ränder der Führungslöcher gepreßt sind.

Der Steigerung der Produktion unter gleichzeitiger Schonung des Materials soll auch eine neue Haspel für Spulmaschinen dienen. Durch Verwendung eines Materials, das noch leichter ist als Aluminium, soll ein schnellerer und leichterer Gang ermöglicht werden. Dabei gewährleistet das Material dieser Haspel ein glattes Ablaufen selbst der allerempfindlichsten Garne.

Dann sei hier auf einen neuen Oel- und Paraffinier-Apparat hingewiesen, mit Hilfe dessen der Faden durch und durch geschmeidig gemacht wird. Die äußere Paraffinierung und Glättung des Fadens erfolgt intensiv, da das Paraffin nicht trocken, also dem Faden nur mechanisch oberflächlich anhaftend, sondern, vom Oel leicht gelöst, in die Oberfläche des geschmeidig gemachten Fadens eindringen kann. Ein so vorbereiteter Faden läuft dann störungsfrei ohne Inanspruchnahme der Nadeln durch die Maschine. Durch die feine Einstellungsmöglichkeit der Fadenbremse des Apparates liegt der Faden sauber und unter stets gleichmäßiger Spannung auf der Spule; er wickelt sich also auch wieder glatt und hemmungslos von der Spule ab. Die sonst so lästige Flugwolle tritt kaum noch in die Erscheinung. Der Nadelverbrauch geht auf ein Minimum zurück. Die Fadenführung durch den Apparat, der sich an jeder Spulmaschine leicht anbringen läßt, ist die denkbar einfachste. Der Apparat besitzt nur einen einzigen, vor Schmutz geschützten Drehpunkt im Inneren des Paraffinkernträgers und läuft leichtest mit dem geringsten Reibungswiderstand auf einer stets unter Oel stehenden Spitze. Es kann mithin selbst das rißempfindlichste Material mit diesem Apparat verarbeitet werden. Der Apparat besitzt also keine Drehpunkte und äußere Lagerungen, die sich durch evtl. Flugwolle festsetzen können. Die Oelung arbeitet vollkommen selbsttätig und braucht nicht von Hand an- und abgestellt zu werden. Sie beginnt von selbst durch die Friktion des durchlaufenden Fadens, wenn die Spulmaschine in Betrieb genommen wird, und hört von selbst auf, wenn die Spulmaschine wieder stillsteht. Die Oelung hört aber auch sofort von selbst auf, wenn einmal der Faden abreißen sollte. Die Stärke der Oelzuführung kann von Fall zu Fall sparsamst durch besondere Feineinstellung reguliert werden. Sollen vorkommendenfalls gewisse Garnsorten einmal nur paraffiniert werden, so legt man den Faden nicht links, sondern von rechts unter den Paraffinkern durch. Durch die hiermit erwirkte entgegengesetzte Drehrichtung wird nicht nur kein Oel mehr zum Faden hinaufbefördert, sondern das im Fil[illegible] rückgedrückt. Der Apparat arbeitet dann nur noch mit Paraffin wie jeder andere Paraffinapparat, ohne daß das Oel aus dem Oelbehälter entfernt zu werden braucht. Der Apparat wird am Holzbalken der Spulmaschine an Stelle der überholten Brems- und Paraffiniereinrichtungen angebracht. Er wird auch für horizontale Befestigungsmöglichkeit an Spulmaschinen, die keine Holzbalken, sondern an deren Stelle Rund- oder Vierkanteisenstangen besitzen, geliefert.

Auch die Zahnradparaffineure haben in der jüngsten Zeit eine wesentliche Verbesserung erfahren durch die Anbringung eines besonderen Räderschutzes und einer staubsicheren Ueberkapselung der Achslagerstellen. Es wird hierbei ein zuverlässiges und vor allen Dingen gleichmäßiges und sauberes Paraffinieren mit feinster Abstufung und dauernder Einstellung des Paraffiniergrades erreicht.

Die Stückfärberei dürfte eine neue Breitfärbemaschine interessieren. Die Umschaltung der Zugwalzen geht automatisch vor sich, wodurch es möglich wird, daß von einem Arbeiter gleichzeitig vier bis sechs Maschinen bedient werden können. Auf einer Nummernscheibe wird die erforderliche Passagenzahl eingestellt, und die Maschine arbeitet dann so lange selbsttätig, ohne weitere Bedienung, bis die eingestellte Passagenzahl erreicht ist, und dann erfolgt die Abstellung automatisch. Die Nummernscheibe läßt auch während des Arbeitsganges jederzeit erkennen, wie viele Passagen erfüllt sind, und die Passagenzahl läßt sich während des Arbeitsganges noch verändern. Mit der Umschaltung der Drehrichtung der Zugwalzen werden gleichzeitig die Bremsen und die Breithalter umgesteuert. Ein besonders gleichmäßiges Durchfärben der Ware und eine bessere Konzentration der Farbflotte wird durch die stets gleichbleibende Geschwindigkeit des Gewebes während des Färbens erreicht, was natürlich auf den guten Ausfall der Ware von allergrößter Bedeutung ist.

F. H.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ **Krefeld.** Der Krefelder Rohseidenmarkt zeigte in der vergangenen Woche das gleiche belebte Bild, wie in den Vorwochen. Es liegen fortgesetzt Nachfragen nach den verschiedensten Artikeln vor. Jedoch gestalten sich die Verhandlungen mit den Fabrikanten immer schwieriger, da die in den Stofflagerhäusern angesetzten Preise [illegible] bezüglich der italienischen Organsin- und Zwirner liegen. Das Charakteristische der Lage auf dem heutigen Seidentextilmarkt ist, daß trotz des riesigen Bedarfs und der äußerst stark angespannten Fabrik die von den Grossisten bezgl. den Kleinhändlern bewilligten Preise stark gedrückt sind und so in keiner Weise in einem richtigen Verhältnis zu den seit Jahresbeginn wesentlich erhöhten Webstoffpreisen stehen. Auf dem rheinischen Markt gelten als bezahlte Preise: Mail. Grége Grand Exquis, Markenware 11-13: 68 sehw. Fr.; Mail. Grége Exquis 11-13: 61 sehw. Fr.; Mail. Grége Exquis 13-15: 71 sehw. Fr.; Mail. Organsin Exquis 19-21: 89 sehw. Fr.; Mail. Organsin Extra 19-21: 93 sehw. Fr.; Mail. Organsin Exquis 28-30: 96 sehw. Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 82 sehw. Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 76 sehw. Fr.; Ital. Kropp reale a. Cann. 27 13-15: 79 sehw. Fr.; Turiner Organsin Exquis, Markenware 20-22: 94 sehw. Fr.; Japan Grége Double Extra A weiß 13-15: 73 sehw. Fr.; frei Krefeld, 30 Tage netto.

Lyon: Indem unser Markt immer noch auf eine Rückkehr zu normalen Verhältnissen wartet, macht er eine Zeit arbeitsreicher, aber undankbarer Geschäfte durch. Die Abwicklung der Geschäfte zu alten Preisen verhindert noch immer die Wiederaufnahme neuer Abschlüsse. Jedenfalls scheint unsere Rohseidenfabrik sich von alten Beständen loszumachen, und man kann bei manchem Verbraucher größere Neigung zum Kauf feststellen. Die Zahl der Geschäfte bewegt sich ziemlich gute Haltung des Marktes. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grége Cevennes extra 13-15: 400 Fr.; Grége Cevennes II. Ordre 13-15: 390 Fr.; Grége Italie grand exquis 13-15: 390 bis 400 Fr.; Grége Italie extra 13-15: 375 Fr.; Grége Brousse I. Ordre 13-15: 315 Fr.; Grége Syrie I. Ordre 9-11 13-15: 300 Fr.; Grége Syrie II. Ordre 9-11: 285 Fr.; Organsin Cevennes I. Ordre 22-24: 460 Fr.; Organsin Italie I. Ordre 19-21: 430 Fr.; Organsin Extra 24-26: 415 Fr.; Organsin Syrie I. Ordre 20-24: 370 Fr.

Marseille: Der Markt zeigte keine wesentliche Aenderung, auch blieben die Preise auf 62.50 für gelbe syrische Kokons erste Wahl; es wurde wenig in dieser Herkunft gekauft.

Neuyork: Der Markt fährt fort, größere Mengen von Natur- und Kunstseiden aufzunehmen, ist jedoch unregelmäßig.

Schanghai: Die Unruhen verursachen Schwierigkeiten in der Verschiffung und erschweren die Spin-

Elberfelder Börse vom 21. März 1927

● = amtlich notierte Werte.

Kurse v. Anleihen in Reichsmark Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
	—	—
	310	330
	—	—
	2100	2200
	10300	10700
	64000	—
	300	340
	4000	4200
	64500	65000
	200	—
	1200	—
	—	—
	7500	7650
	4950	5150
	—	1850
	2350	—
	44000	44750
	19000	21000
	—	—
	6800	—
	—	—
	—	2800
	58500	—

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Lahde	84	86
*Ajaccobacher Berg	90	—
Carl Friedrich	14.5	16.5
*Dahlbusch	167	169
*Deutsch Lux	183	—
*Gelsenk. Bergwerk	183.5	—
*Harpener	222	223.5
*Hib.-Hannover	203.5	206.5
*Königin Wilhelm	—	—
*Lothringen	113	118
*Magdeburger Berg	—	—
*Mühlheimer Berg	164	—
Niederrhein. Berg	100	103
*Phoenix	134	136
*Ver. Stahlwerke	146	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Hellersammer	1650	1800
*Brueckl. Nietleben	6425	6600
*Glimmerode	—	800
*Gute Hoffnung	3450	3700
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	8800	9400
Lucherberg	—	850
*Rhein	10000	11000
Rheinmond	—	—

Ostsein	—	—
*Tosta	5000	—

Aktien

*Zellstoff	188	190
*Roddergrube	600	—

Kuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
*Barbarabschacht	1560	—
Blumenbeck	—	—
Elsa Lennet (Akt.)	144	148
Freies Grunder	230	—
Henriette	—	—
Hochsteden-Kuxe	—	—
-Aktien	266	275
Neuschl Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	8200	8460
Altenhall	—	—
Aue	4100	4300
*Bolenrode	4900	5150
Bergmannssegen	—	18600
Bernhard-Danger	—	—
Braunsch. Lüneb.	2690	2675
*Burbach	2675	2775
Buttler	130	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	825	875
*Desdemona	2760	3000
Ehrighdt	—	—
Elsero	—	—
Erichssegen	5800	6300

Felsenriet	1480	—
Friedrichsrode	—	—
Fürstenhall	—	—
Gehen	8300	3150
*Glückauf-Sond.	7650	7700
Groß. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	950	1050
Hainhorst	700	—
Hans Silberberg	—	—
Hedwigsburg	280	310
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenrode	—	—
Helmholdshausen	950	950
Henriette	—	—
Herbsleben-Kuxe	—	—
-Aktien	—	—
Hercules	—	—
Hermann II	—	—
*Hessen-Nassau	1480	—
Hindenb.-Ehrigsh.	600	700
*Hohenfels	8900	9400
Hope	—	10000
Hüpstedt	3200	3250
Hugo	1600	—
Ilsenburg	—	11500
Immenrode	50	—
Irmgard	—	—
Johannishall	—	—
*Kaiserode	—	—
Kartogfleck	—	—
Karls, Marie-Louise	—	2380
Kaz	160	180
Keilerstausen	—	—
Kennelstadt	1300	1400
*Kenstenfurt	—	—

Oberhof	3000	—
Ronshausen	—	1425
Sontrabung	685	725
Solsdetfurth, Stadtwerk	—	—
Solsverkehrsbrun-	3000	—
Sondershausen	—	—
Sophienhall	—	—
Sophie Walter	—	—
*Sulzbach	280	320
Sverenberg	1400	1475
*Siegfried I u. II	1400	1475
Siegfried Giesen	1400	1500
Thüringen	950	1000
*Volkmarode	3100	3200
*Walbeck	450	480
Walter	600	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oviet.	—	1000
*Wintershall	8900	9400

Kali-Aktien

Adler Kali	98	100
Bank f. Landwirtsch. (Verkehrsbk.)	86	89
*Blumenrode	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	168	160
Gewerk. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	—	362
Hannoversche Kali	80	84
Heidberg Vorzug	100	100.5
*Kali industrie	150	154
*Kräuterhall	182	184
*Riedermachen	118.5	120.5

*Rossenberg	44.5	46
*Salzdetfurth	—	—
Siegmundshall	115	—
Stetsfurth	—	—
Tentzelm	—	—
*Wintershall	118.5	120.5

Verschiedene Aktien

*Bayr. Hypothekenbk.	173.5	—
*Dortmunder Union	—	130
*Elsen. Bergw. Lorh.	—	—
*Dtsch. Bankverein	160	—
*Elsenwerk Neurdt	—	46
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Finder Brückenb.	—	—
*Gusstahl. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	148	150
*Hoeschwerke	64	66
*Hanchin. & Kraus	—	—
*Kalkhütte	—	—
*K. W. E.	197	—
*Schlegel-Schorg	—	—
*Waggon Uerdin	138	141.5

Unnotierte Aktien

Aachener Thermen	—	58
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinindustr.	—	—
Aia	7	—
Alberdings	70	—
Allg. Hochbau	92	93
Alsberg Gebr.	110	—
Landauer	—	—
Baldte Maschinen	114	—
Dtsch. Lastauto	46	50

Berlin. Gebel	80	—
Berlin. Tiefbau	66	60.5
Elmen H.	64	—
Endorv	—	52
de Fries	—	23
Franke Gebr.	—	—
Getreide Cuxhaven	60	63
Hanna Lloyd	—	—
Hermsdorfer	42	—
Hoch- und Tiefbau	128	142
Kabelwerk Rheydt	186.5	188.5
Karstadt	—	94
Kerstadt	175	—
Köln Lindenthaler	0.86	—
Kupf. u. Bem. Silber	—	—
Leopold. Walzwerk	—	—
Lichtbild	—	—
Osnabrücker Metall	36	—
Providentia	—	98
Remy Recycling	98	—
Rodin. Linoleum	217	224
Schiff. Koch	35	—
Schlesische Bergw.	35	—
Schlesische Gebr.	58	64
Siegwerke	44	—
Waldhaus. Barmen	22	—
Westf. Lippstadt	160	—
Wilh. Waldenmühle	31	33

Wertbeständige Anleihen

*5% Krupp Gold-A.	98	—
*5% Goldpfandbr.	—	—
4 Liqu. d. Rheinpr.	102	—
*7% do.	101	—

*7% Landsch. Gold-Komm.-Obligat.	101	—
*5% Pr. Bodenkredit-Pfandbr.	—	—
*5% Pr. Bodenkredit (ie do)	—	—
*5% Pr. Bodenkredit-Liqu.-Pfandbr.	—	—
*5% Württemb. A.-G. f. Grundkr.	10.75	11.85

Obligationen und Grundkreditbriefe

*5% Industrie-Bank	—	—
*4½% Pr. Zentral-Bodenkredit A.-G.	—	—
*4 u. 4½% Ostpr. Landwerke	—	—
*5% Pr. Kreuz. Kr.	85	—
Reichsanl. 27 ab	—	—
Reichsanl. 27 bb	—	—
Anatol.-Bahn (Ltd.)	—	—
Anatol.-Bahn (Unstempl.)	—	—
Baltim. 1—20000	—	—
*5% Hamburger Anl. 1925/26 bis E. 1. 1 Mill. Mk. Reihe	—	—
*5% Schantung der Kaiserbahn	—	—
*5% Gb. Mahlv.	—	—
*5% Ver. Stahlw. Folge Stamm-Anl.	—	—
*7% Ver. Stahlw. Goldanl. mit Opt.	109	—
*7% Ver. Stahlw. Goldanl. ohne Opt.	—	100

CREME MOUSON

Creme Mouson heilt rauhe, rissige Haut in wenigen Stunden, schafft einen gleichmäßig schönen, zarten Teint und bewirkt dadurch jugendliches Aussehen.

Der gleichzeitige Gebrauch der milden, selbst empfindlichster Haut zuträglichen Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Hautpflege in der günstigsten Weise.

CREME-MOUSON-SEIFE

ner, ihre Preise in Taels zu verteidigen, andererseits wird diese Festigkeit in den Wechselkursen der Preise durch den Niedergang der Wechselkurse wieder etwas zerstört, so daß die Preise ungefähr gleich blieben. Man berichtet Geschäfte in neuer Seide auf leicht herabgehender Grundlage. Die Preise für Grèges China Filaturen waren folgende: Double extra (greifbar): 435 Fr.; W. T. K. extra et I 9-11: 430 Fr.; Extra A 13-15 (greifbar): 370 Fr.; Three dancers extra et I 13-15: 365 Fr. (greifbar); Tien zen extra et I 16-18 (schwimmend): 340 Fr.

Kanton: Der Markt zeigte einen ziemlich guten Geschäftsgang mit Europa zu Preisen, die ein leichtes Entgegenkommen zeigten. Die Preise für Grèges Kanton-Filaturen waren folgende: Extra 13-15 (greifbar): 305 Fr.; Kai sing cheong 13-15: 260 Fr. (schwimmend); Best I favori 14-15 (greifbar): 245 Fr.; Best I New Style 14-16 (greifbar): 237,50 Fr.

Yokohama: Der Markt war ziemlich lebhaft bei wenig veränderten Preisen. Während Amerika der Hauptkäufer bleibt, hat sich Europa mehr mit den Eignern aus Nippon in Verbindung gesetzt, mit welchen sie etwas zahlreichere Geschäfte, besonders in besseren Qualitäten, abgeschlossen haben. Die Preise für Grèges Japan-Filaturen waren folgende: Triple extra 13-15 (greifbar): 350 Fr.; Double extra 11-13 (greifbar): 320 Fr.; A aa 1½ 13-15 (auf Lieferung): 330 Fr.; Jaune Triple extra 13-15 (greifbar): 360 bis 362,50 Fr.

Mailand: Der Mailänder Seidenmarkt hat Ende der Berichtswoche neuerdings schwächere Haltung. Die Spinner sind nicht zu weiteren Konzessionen geneigt und verlangen vom Verbrauch mehr Entgegenkommen. Die Preise sind schon seit vielen Wochen immer auf der gleichen Grundlage. Heute verlangt man: Lit. 320 bis 315 für Grège Exquis 13-15 per April, Lit. 305 bis 295 für Grège Extra 13-15 per April, Lit. 295 bis 285 für Grège Class. 13-15 per April, Lit. 375 für Organzine Exquis 19-21 d. ppt.

Zürich: Man meldet vom hiesigen Markt rege Nachfrage nach japan. Zwirn- und Webgrège. Auch Kanton- und China-Filaturen führten zu Abschlüssen, wogegen ital. Seiden der durch den Lirahochgang bedingten hohen Forderungen wegen vernachlässigt bleiben.

Der Abschluß von Gelsenkirchen.

Die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 1925-26 einen Rohgewinn von 3,2 Millionen aus, allerdings einschließlich Gewinnvortrag in Höhe von 1,77 Mill. Nach Abschreibungen in Höhe von 1 Mill. bleibt ein verfügbarer Reingewinn von 2,21 Mill. (1,77). Auch dieser Reingewinn wird, wie im vorigen Jahre, auf neue Rechnung vorgetragen. Durch den Uebergang der Gesellschaft auf die Vereinigten Stahlwerke mußte das Geschäftsjahr auf den 1. April verlegt werden. Den Abschluß für das gegenwärtig laufende Zwischengeschäftsjahr glaubt die Verwaltung bald nach dem 31. März vorlegen zu können, und zwar mit einem Ergebnis, das die Ausschüttung einer Dividende gestattet. Die vorliegende Bilanz, die auf beiden Seiten mit 216,8 Mill. abschließt, hat durch die jetzigen Verhältnisse nicht mehr das Interesse als vor der Fusionierung. Das stärkste Konto ist „Beteiligungen und Wertpapiere" mit 171 Mill. Außer dem Besitz an Aktien und Genußscheinen der Vereinigten Stahlwerke ist in den Beteiligungen und Wertpapieren enthalten der Besitz an eigenen Aktien, der für die Durchführung der Fusion bis auf den Betrag von 12 Mill. Verwendung finden soll.

Der Geschäftsbericht enthält eine genaue Begründung für den Eintritt des Unternehmens in die Vereinigten Stahlwerke. Außerdem sind die Beteiligungen der Zeche Monopol aufgeführt und die Kohlenförderung, die 1925-26 942 648 Tonnen und arbeitstäglich 1298 Tonnen betrug. Sie stieg im Laufe des Geschäftsjahres bis auf 3815 Tonnen, um im laufenden Geschäftsjahr bis auf 4000 Tonnen Tagesförderung zu steigen.

C. Benrath jr., A.-G., Barmen. Die ordentliche Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, erledigte glatt die Regularien. Aus dem verfügbaren Reingewinn wird eine Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) auf das Aktienkapital von 1 500 000 Mark verteilt bei 60 486,76 Mark offenen Abschreibungen, Ueberweisung von 8618,61 Mark an den Reservefonds, 31 126,08 Mark Gewinnanteilen an Vorstand und Aufsichtsrat sowie 12 627,58 Mark Vortrag auf neue Rechnung. Das turnusgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Justizrat Hermann Fechner, wurde wiedergewählt. Die Aussichten für das laufende Jahr bezeichnete der Vorstand als nicht ungünstig.

Nach dem Geschäftsbericht brachte das erste Halbjahr 1926 zunächst eine Fortsetzung der im zweiten Semester 1925 ausgebrochenen Krisis. Die Schwierigkeiten aller Art häuften sich so, daß der Absatz der Gesellschaft, wie derjenige wohl aller Unternehmungen unserer Branche, stark zurückging. Langsam trat gegen Mitte des Jahres eine Wendung zum Besseren ein, die sich glücklicherweise in stetiger Steigerung fortsetzte, so daß die letzten Monate des Geschäftsjahres als ausgesprochen gut bezeichnet werden konnten. Hand in Hand mit diesem Konjunkturaufstieg und mit der gleichzeitigen Erleichterung des deutschen Geldmarktes ging eine ganz wesentliche Besserung des Zahlungsverkehrs innerhalb der deutschen Textilindustrie, der gegen Ende des Geschäftsjahres wieder als normal bezeichnet werden konnte. Die durch Aufnahme der Seiden- und Effektgarn-Zwirnerei, A.-G., im Jahre 1925 geschaffene Zwirnerei- und Ausrüstungs-Abteilung wurde erheblich ausgebaut. Der Absatz der Artikel in beiden Abteilungen (Handel-Ausrüstung) zusammen war gegen Ende des Berichtsjahres der größte seit Bestehen der Gesellschaft.

Rheinische Möbelstoff-Weberei, vorm. Dahl & Hunsche, A.-G., Barmen. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte die Tagesordnung und beschloß, aus dem Reingewinn von 204 886 RM. 10 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien und 8 Prozent Dividende auf die Stammaktien zu verteilen. Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 68 649 RM. und Auszahlung einer Aufsichtsratstantieme in Höhe von 7110 RM. werden 21 176 RM. auf neue Rechnung vorgetragen.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland, A.-G., Neuß. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung beschlossen, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent vorzuschlagen. Die Kapitalertragssteuer soll von der Gesellschaft getragen werden, so daß die Dividende unverkürzt zur Auszahlung gelangen wird.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 22. März. Die Börse war uneinheitlich bei sehr ruhigem Geschäft. Es wirkte noch die politische Beunruhigung durch den italienisch-südslawischen Konflikt nach. Außerdem verstimmte auch noch der im Februar mit 339 Millionen passive Außenhandel. Auf der anderen Seite wurde aber die Geldmarktlage erneut etwas freundlicher beurteilt, da Termingeld vereinzelt auch zu 7 Prozent angeboten worden sein soll. Die Haltung war zu Beginn abwartend und blieb auch im Verlaufe zurückhaltend, da Anregung von außen fehlte.

Bei den Kaliaktien gingen die Abschwächungen bis zu 2 Prozent. I.-G. Farbenindustrie zunächst etwas schwächer, im Verlaufe aber gebessert. Vereinigte Glanzstoff lagen zunächst 9 Prozent schwächer, Bemberg minus 7 Prozent. Bei Maschinen- und Metallwerten erreichten die Veränderungen nur in Ausnahmefällen 2 Prozent.

Auch in der zweiten Börsenstunde blieb das Geschäft sehr still bei nicht einheitlicher Tendenz. Eine Ausnahme machten nur Elektrizitätsaktien, die teilweise jetzt etwas lebhafter gehandelt wurden.

Am Kassamarkt lag die Mehrzahl der Kurse etwas abgeschwächt. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft im allgemeinen still.

Am Markt der ausländischen Renten waren Bosnier infolge der etwas beruhigenden politischen Aussichten heute etwas gebessert, die übrigen meist etwas schwächer. — Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe abgeschwächt, Goldpfandbriefe kaum verändert, Rentenbriefe etwas höher.

Am Devisenmarkt konnte nach der gestrigen Abschwächung die Lira sich etwas erholen.

Am Geldmarkt war tägliches Geld sehr reichlich angeboten. Durchschnittlich hörte man einen Satz von 3 bis 5 Prozent, für beste Firmen aber auch herunter bis zu 2,5 Prozent. Monatsgeld unverändert 7 bis 8,5 Prozent, Privatdiskont unverändert.

Die Börse schloß bei sehr stillem Geschäft. Die Kurse neigten meist etwas nach unten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. März

Adler-Kohle	85,0	Lorenz & Ni.	–	Sonnenberg		Siem. Salz	85,0
Allg. Neubb.	84,0	Müller Kal	70,0	Deidsg. Vz.	98,0	Südwestpho.	70,0
Berge. Prio.	–	Nienburg E.	26,0	Niederfrohn	119	Ilsenmoor	19,7
Bergw.	–	Oehrg. Berg	191	Arngerhall	182	Sallberg	172
Brown. Boy.	178	Ohlen	–	Halle Kali	–	Op.Hup. Am	
Dt. Linoleum	48,0	Poer Leder	21,0	Hannov.Kali	84,0	kl. Arg. 6%	394
Dtsch. Perzell	79,0	Rheinmetall	140	Adler-Kali	94,0	Span. 6% K.	402
Prtl.-A. Kol.	–	Schlesien	98,0	Kali-Indust.	179	dt. Atl. L.A.	1932
Hochtiefbau	195	J. Sichel	5,0	Wittekind	118		
Industr. Bet.		Ufa-Film	85,2	Ausländ. u.		Petrol.-W.	
kah. Rhenfl.	184	Kaliwerke		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	77,5
Lauborts S.	24,5	Berlin		Kasse	65,0		

Köln-Neuessener Bergwerks-Verein.

Die Gesellschaft hat ihre Förderung im Jahre 1925 auf 1 Million Tonnen gesteigert. Die Belegschaft betrug 3000 Mann. Der Absatz war befriedigend. Die Preise waren gut. Der Betriebsgewinn betrug 1,5 Mill. Mark. Nach Abschreibungen in Höhe von 1 Mill. Mark verbleibt ein Reingewinn von 0,5 Mill. Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Kölner Börse vom 22. März

	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Barm.Bnkv.	175	173	Maad. Piano	76,0	77,0	Agripp. Ser	300	300
Bg. Mk. Ind.	–	–	Oel Stern-S.	70,0	70,0	dto.Kln.Fen	175	175
Rh. Bauerngb	100	100	Rasquin Fb.	118	118	dto.Rückv	25,0	26,0
Adler Kohle	85,5	84,5	Rh. Bangas	46,0	45,0	Gladb Feuer	650	650
Basalt	100	100	Rh.A.V.Zu	120	120	Köln-Hagel	900	–
Bonn.B. u.H.	234	235	Kb Ma. Led	48,5	45,0	Köln. Lloyd	45,0	46,0
Braunk.Zuk	186	186	Rh. Wasser	178	178	Köln Rückv	740	735
Isola-Wer.	–	19,0	Rhen.V.ch.F	70,0	70,0	Leipz.Feuer	–	–
Dahlbusch	169	168	Schöller-Kft	–	–	Magdeb.Feu	107	107
Düss. Masch.	–	–	Siebel & Co.	3,0	3,0	Minerva Res	380	380
Ehrh. & Sch	–	–	Stollw. Ish.	135	140	Kb.W.Lloyd	200	200
Felt.& Guill	165	176	Ver. v. d. Zy.	272	272	Schles. Feu.	–	–
Hohenwrk	64,0	67,0	Viers. Spinn	78,0	78,0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	50,5	50,0	Vers.-Akt.			Union Hagel	–	–
kalk. Brgn.	–	–				Vaterl. Rhe.	543	543
Frh. Dampf.	212	214	Aach.Mün.F	315	316	Victor.Berl	–	–
Köln-Gumm.	62,0	62,0	Aach Rückv	115	120			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		21 März Geld	21 März Brief	22 März Geld	22 März Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.776	1.784	1.776	1.782
Japan	1 Yen	2.070	2.074	2.069	2.073
Konstantinop.	1 t Pf.	2.113	2.123	2.113	2.123
England	1 Pfd. St.	20.441	20.493	20.439	20.491
Amerika	1 Dollar	4.2095	4.2195	4.2095	4.2195
Rio	1 Milreis	0.497	0.499	0.497	0.499
Holland	100 Gulden	168.49	168.91	168.44	168.86
Athen	100 Drachm.	5.54	5.56	5.49	5.51
Belgien	100 Belga	58.53	58.67	58.51	58.65
Danzig	100 Gulden	81.62	81.82	81.69	81.89
Finnl.	100 finn. Mk.	10.596	10.635	10.594	10.634
Italien	100 Lire	18.99	19.03	19.17	19.21
Süd-Slav.	100 Din.	7.397	7.417	7.385	7.405
Dänemark	100 Kr.	112.23	112.51	112.28	112.54
Lissabon	100 Escudo	21.555	21.605	21.565	21.615
Norwegen	100 Kr.	109.91	110.19	109.81	110.09
Frankreich	100 Fr.	16.48	16.52	16.48	16.52
Prag	100 Kr.	12.462	12.502	12.462	12.502
Schweiz	100 Fr.	80.95	81.15	80.94	81.14
Sofia	100 Leva	3.042	3.052	3.04	3.05
Spanien	100 Pes.	73.83	74.01	74.07	74.25
Schweden	100 Kr.	112.64	112.92	112.66	112.94
Oesterr.	100 Schilg.	59.20	59.34	59.21	59.35
Ungarn	100 Pengö	73.46	73.64	73.46	73.64

Auszahlung	21 März Geld	21 März Brief	22 März Geld	22 März Brief
Rumänien	42.51	2.58	2.52	2.54
Warschau	6.98	47.12	46.805	47.045
Kattowitz	–	–	46.805	47.045
Posen	46.805	47.045	46.83	47.07
Riga	80.90	81.30	80.875	81.275
Reval	1.109	1.115	1.109	1.115
Kowno	41.345	41.555	41.395	41.605
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.71	47.19	46.71	47.19
dto. kl. St.	46.36	46.84	46.56	47.04
Lett. Lat.	–	–	80.80	81.40
Estn. Mark	–	–	1.10	1.11
Lit Mark	41.29	41.71	–	–

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 22. März. Paris 2036,50, London 2025,25, Neuyork 530, Belgien 7230, Italien 2365, Spanien 9125, Holland 208,10, Berlin 123⅝, Wien 7313,75, Stockholm 139¹⁵/₁₆, Oslo 135,75, Kopenhagen 138,55, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 58, Belgrad 912,50, Athen 670, Konstantinopel 260, Bukarest 818, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3¾ Prozent, Buenos 219,75, Japan 256. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. März: Berlin 59?,50, London 1213,25, Neuyork 249¾, Paris 978, Belgien 3473, Schweiz 4908, Italien 1132, Madrid 4380, Oslo 6520, Kopenhagen 6655, Stockholm 6697,50, Wien 3518, Budapest 4360, Prag 740, Helsingfors 628, Yokohama 122,75, Buenos 109¾.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 22. März: Neuyork 485,50, Amsterdam 12¹³⁷/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3493,23, Italien 106,75, Berlin 2046,75, Schweiz 2525, Spanien 2765, Kopenhagen 1821,50, Stockholm 1818,75, Oslo 1801, Helsingfors 192,75, Prag 14³¹/₁₆, Belgrad 277, Sofia 672, Rumänien 615, Athen 376, Wien 3492, Buenos 4750.

Wechselkurse in Südamerika vom 21. März.

(Mitgeteilt von der Deutsch-Überseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht)	89,67 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht)	8,28 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel)	47⅞ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	4,04 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	104,20 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel)	5⅞ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel)	—
	Neuyork (Kabel)	8,460 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 22. März: 1560.

Liverpooler Baumwolle: Mai 740 bis 750, Juli 762 bis 764, Oktober 772 bis 773, Januar 791 gehandelt. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle: Geschäftslos. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle: März 2578, April 1870, Mai 2566, Juni 1905, Juli 2610, Oktober 1940, November 2670.

Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes

(mitgeteilt von den Herren Wood, Hentzen & Schlundt).

Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Die zweite Serie der diesjährigen Londoner Kolonial-Wollversteigerung begann am 15. März und waren zur Eröffnung zahlreiche Käufer erschienen. Die ausgebotenen Wollen sind zahlreich umstritten worden. Die Preise haben sich gegenüber dem Schluß der Januar-Auktion wie folgt verändert: Merinos 5 Prozent Aufschlag. Crossbreds 7½—10 Proz. Aufschlag. Zufolge dieses Ergebnisses hat sich die Tendenz des Bradforder Marktes weiter befestigt. Die Nachfrage wird täglich stärker, und sind in der letzten Wochen große Abschlüsse in allen Bradforder Artikeln getätigt worden.

Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch
E	44er Kammzug in Oel 22 d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel 23½ d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel 26½ d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel 29 d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel 36 d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel 42 d per lb

trocken gekämmt 6 Prozent Aufschlag, loko Bradford netto Kasse.

Tourcoing. Im Einklang mit London hatten die Produzenten sehr fest auf Preis. Der heimische Konsum sowie die Exportkundschaft haben umfangreiche Käufe getätigt.

Londoner Kolonialwollauktion.

Die zweite Versteigerungswoche der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen brachte ein Angebot von 11 300 Ballen, hiervon 4500 Ballen Neusüdwales und Queensland-Wollen, 1000 Ballen Viktoria Wolle, 596 Ballen südaustralische Wollen, 600 Ballen westaustralische, 3800 Ballen Neuseeland und 408 Ballen Capwollen. Die deutschen Käufer standen im Vordergrund der Konkurrenz. Sie waren Hauptnehmer für Scoured und Merino-Schweißwollen. Erstere kaufte weniger rege als an den Vortagen. Die Preise blieben unverändert fest. Nachstehend einige Preisnotierungen des fünften Auktionstages: Neusüdwales und Queensland scoured Merino-Kammwollen 21—24, Lammwollen 23, Merino Kammwollen im Schweiß 21 bis 24, Vließwollen 19—29, Lammwollen 16—19, Comeback-Wollen 22—26, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 20—22, Viktoria-Kammwollen im Schweiß 20—21, Lammwollen 11, Comeback-Wollen 23—26, westaustralische Merino-Kammwollen im Schweiß 18,50—20, Neuseeland coured Kreuzzucht-Kammwollen 17—18, Kreuzzucht-Kammwollen im Schweiß 13,25—15, Lammwollen 15—20, Slipe-Halbzuchtwollen 24, Viktoria-Mascupi-Merinowollen im Schweiß 25—29,50. Die Preise verstehen sich in d je englisches lb.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. März.

	21. 3.	22. 3.
Weizen, märkisch	267.0—270	266.0—269.0
Roggen märkischer	248.0—248.0	244.0—246.0
Gerste, märk.	214.0—242.0	214.0—242.0
Futter Winter	192.0—205.0	194.0—205.0
Hafer märkischer	198.0—208.0	198.0—208.0
Mais vorr. (Berlin)	178.0—180.0	178.0—180.0
Weizenmehl	34.25—36.50	34.25—36.50
Roggenmehl	33.25—35.25	33.00—35.00
Weizenkleie	15.50	15.25
Roggenkleie	15.00	15.00
Raps	–	–
Leinsaat	–	–
Erbsen, Vikt.	42.00—50.00	42.00—50.00
– kleine	30.00—32.00	30.00—32.00
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00
Ackerbohnen	20.00—22.00	20.00—22.00
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00
Lupinen blaue	13.50—14.50	13.50—14.50
– gelbe	15.00—16.00	15.00—16.00
Seradella Ztr. neue	21.50—24.00	21.50—24.00
Rapskuchen	15.50—15.70	15.50—15.70
Leinkuchen	20.20—20.40	20.00—20.20
Trockenschn.	11.90—12.10	11.90—12.10
Roggenschrot	18.90—19.40	18.90—19.40
Torfmelasse	–	–
Kartoffelflocken	29.80—30.30	29.80—30.30

Berliner Metalle vom 22. März

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	128
Original-Hüttenrohzink in freier Verkehr	–
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	87,0—88
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	–
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	100—105
Silber in Barren ca. 900 fein	77—78
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—29
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15

Amtliche Preisfestsetzung für Kupfer und Blei der Berliner Metallbörse vom 22. März. Kupfer Januar 117,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Februar 118,25 Brief, dito Geld, März 118,50 Brief, 117 Geld, April 117,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Mai 118 Brief, dito Geld, Juni 118 Brief, 117,75 Geld, Juli bezahlt, dito Brief, dito Geld, August 116,50 Brief, dito Geld, September 116,75 Brief, dito Geld, Oktober Brief, dito Geld, November 117,25 Brief, dito Geld 117,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld. Stimmung: Stetig.

Blei: Januar 56,25 Brief, dito Geld, Februar Brief, dito Geld, März 55,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, April 55,75 Brief, 55,50 Geld, Mai 56 Brief, Geld, Juni 56 Brief, 55,75 Geld, Juli 56 bezahlt, Brief, dito Geld, August 56,25 Brief, 56 Geld, September 56,25 bezahlt, dito Brief, 56 Geld, Oktober 56 bezahlt, dito Brief, 56 Geld, November 56,25 Brief, dito Geld, Dezember 56,25 Brief, dito Geld. Stimmung: Ruhig.

Londoner Mittel-Metalle vom 22. März.

Kupfer	per Kasse	56¹⁵/₁₆	Blei prompt
	3 Monate	56¹⁵/₁₆	entfernte Sichten
	Elektrolyt	–	Zink prompt
Zinn	per Kasse	315	entfernte Sichten
	3 Monate	300	

Berliner Börse vom 22. März.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Div.	21. 3.	22. 3.
Abls. Schuld I	–	32.0	32.0
Abls. Schuld II	–	32.0	32.0
do. ohne Ausl.	–	25.0	25.0
Goldanleihe	–	99.5	100.0
Goldanleihe kl.	–	100.5	100.0
Schatzanw. Ant.	4	11.75	11.45
Türkenlose	–	5.00	29.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Div.	21. 3.	22. 3.
Anhalt Roggen	9	10.20	–
Bd. Ld. Kohle	9	–	–
Elektro Kohle	3	4.50	4.55
Evang. Roggen	7	–	–
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.75	8.75
Mekl. Roggen Serie I und II	9	8.55	8.75
Old. Roggenw.		39.00	39.00
Ostpr. Gold	19	104.0	103.5
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	19	103.5	113.2
Gold-Pf. Pm. 60	10	108.2	108.0
Gold-Pf. Em. 61	8	104.7	104.2
Gold-Pf. Sm. 17	8	103.4	103.4
Preußen Kali	5	0.32	0.32
Preuß. Roggen	5	8.90	8.86
Prß. Zentst. Lit. A	10	107.0	107.0
Prß. Zentst. B. 5	10	106.2	106.2
Prß. Zentst. R. 7	10	105.7	106.0
Prß. Zentst. R. 3	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R. 2	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R. 9	6	99.8	99.10
Prß. Zentstadt	5	95.0	95.00
Rheinpr. Ldbk.	8	–	103.0
Rh-W. Bdkr. 32	10	107.1	108.0
Rh-W. Bdkr. 33	10	106.1	106.6
Rh-W. Bdkr. 34	8	–	–
Roggenst. Mk. Reihe 1-11	5	8.55	8.57
Reihe 12-16	5	8.85	8.80
Berl. Rogg. R. G. Rt-Br. 1,2	8	101.7	101.7
Rg. Rtb. Pfdb. 6	–	103.5	103.5
Berl. Rogg. R. G. Rt. Br. 1	5	86.75	86.75
Sächs. Roggen	5	8.65	8.65
Thür. Roggen	6	9.75	–

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G. f. Verkehr	9	218.0	216.5
Schantungb.	0	10.37	10.12
Krefeld Straßb.	0	64.00	64.00
Baltim. Ohio	5	92.50	92.50
Canadabahn	0	79.5	81.00

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr.	0	149.7	146.7
Hamb. Paket	0	280.0	280.0
Hamb.-Südam.	8	224.2	222.5
Hansa Dampf.	0	–	–
Kosmos Dampf.	0	–	–
Nordd. Lloyd	0	143.6	142.5
Ver. Elbeschiff.	0	89.50	88.25

Banken

Allg. Dt. Cred.	8	165.0	166.2
Bk. elek. Werte	5	225.0	22.0
Barm. Bankv.	8	175.0	172.0
Barm. Kredith.	6	100.0	100.0
Bayr. Hyp. W.	10	198.0	198.0
Berg. Märk Ind	7	–	–
Berl. Hand.-G.	10	255.0	255.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	280.0	280.0
Comm. u. Pr.-B.	8	210.0	206.0
Darmstädt. Bk.	10	280.0	278.0
D.-Asiat. Bank	6	49.00	48.75
Deutsche Bk.	10	187.6	188.2
Disc. negus.	10	181.5	182.0
Dresdn. Bank	8	183.7	180.5
Mitteld. Kreditb.	8	246.0	242.0
Ostd. Kred.-Sp.	–	182.0	182.0
Osnabr. Bank	7	115.0	114.5
Bodenkreditb.	8	161.5	160.0
Preuß. Hyp. B.	8	175.5	168.0
Reichsbank	10	188.0	186.3

Brauereien

Berlin. Kindl	18	458.0	460.0
Bergschl. Aktien	0	71.00	71.25
Bergschl. Bert.	12	330.5	335.0
Patzenh. Brau.	15	396.0	396.0
Busch. Viktoria	7	156.5	158.0
Aktien. Dortm.	12	261.0	261.0
Union Dortm.	18	304.0	303.5
Dietrich Düss.	14	201.0	201.0
Hötzlr. Düss.	12	206.5	207.0
Insch. Brauer.	6	130.0	130.0
Leipz. Riebeck	10	153.5	151.7
Reichsbräu	20	317.0	319.5
Schlegelbräu	12	253.0	252.0
Schwabenbr.	14	315.0	313.0
v. Tuch. Brau.	10	178.0	178.0
Wiek. Köpper	12	240.0	249.0

Industrie-Papiere

	Div.	21. 3.	22. 3.
Accumi. Hagen	8	166.0	166.7
Adler Portland	10	168.0	169.0
Adl.-Hütt. Gl.	10	145.0	145.0
Ad. Fahrr. Ges.	0	130.0	127.6
Alexandere	6	82.75	83.00
Allg. Elek. Ges.	7	160.1	160.0
Alsen Zement	16	249.5	246.5
Ammend. Pap.	12	249.0	249.0
Angle. Cuano	0	114.0	112.2
Anhalt. Kohle	5	135.2	130.5
Ankerwerke	10	186.0	186.0
Augsb. Nürnb.	5	142.7	140.0
Backm. & Lad	9	190.2	195.0
Bamag-Meh.	0	56.50	56.50
Banning Mech	0	62.00	60.00
Baron Waisw.	0	–	127.0
Bamlit A.-G.	6	93.12	9.312
Bayr. Motoren	10	201.5	201.5
Bemberg J. P.	8	385.0	379.0
Berg. Carl	0	–	–
Berger. Julius	15	351.0	347.1
Bergm. Elekt.	6	184.5	183.1
Berl. Gub. Hutt.	14	306.5	305.0
Berl Holzkom.	5	105.5	104.0
Berl. Karlsr.-I.	0	100.7	99.25
Berl. n. Soew.	0	143.7	141.0
Bet. u. Nonterb.	0	159.0	159.0
Bing. Nürnb. N.	0	40.00	39.75
Boehm. Zementwl	0	185.0	182.2
Bösperde Wlz.	0	81.75	81.75
Brauns. Kohle	10	225.0	225.0
Braunschw. K.	10	23.0	232.0
Braunschw. J.	0	130.0	131.0
do. Maschin.	0	92.00	90.00
Breith. Portl.	10	167.5	165.0
Bremen. Bol.	0	71.00	71.25
Bremer Liesl.	12	246.0	245.0
Brem. Vulkan	6	135.0	136.0
Bremer Wolle	6	188.0	189.0
Buderus Eisen	0	122.0	121.0
Busch Optik	0	112.0	108.5
Busch Lahmey.	0	99.00	81.25
Busch Waggf.	0	93.12	93.00
Butzke Metall	6	137.0	141.0
Byk Guldenw.	0	107.0	107.5
Calmon Asbest	0	55.75	55.75
Caroline Brk.	12	242.0	242.0
Chariott. Wasm	7	127.0	126.0
Chem. Buckau	0	–	–
Chm. v. Heyden	8	136.0

Tüchtiges Küchenmädchen,

auch Hausarb. übernimmt, p. sofort Zu melden vormittags. Frau Sally ...finger, Elb.-Bos. Kaiser-Wilhelm-Allee 47.

...frauenswürdige, umsichtige Stütze, ...fleißig und sauber, perfekt im ... in allen Hausarbeiten gründlich ... Metzgerei-Haushalt in Dauerstell. ... — Elberfeld, Hochstraße 46.

...chtiges Mädchen,

...Bügeln. Küche u. Haushalt selbstd. ...barm, per 1. 4. gesucht. Weiße ...ausgegeben. — Hecht, Elberfeld, ...tancestraße Nr. 14.

...r besser. Privathaus (3 Pers.) ... Küchen u. Waschfrau vorhanden. ...Hauskleider. Vorstellung nach ...Verabredung. Telephon 2166. ...Frau Hugo Rosendahl, Barmen, ...Viktoria Hochstraße 81.

...für Beauft. ...Mädchen (evang.) ...Mädchen, ...Hofbeiderg, ...Grünstr. 7, II.

...Mädchen, ...Nähen u. ...Hausarb. ...Stadt. ...Ostbahn 14.

...enmädchen,

...im Kochen, ...u. Einmachen, ...auch Hausarb. ...kommt, für sof., ...April ev., ...Stubenmädch. u. ...Fräulein vor- ...Bewerberin- ...gut. Zeug- ...sollen sich ...

Mädchen,

das kochen kann, zu alt. Ehepaar p. 1. 4. gesucht. — Barmen, Unterdörnen 50a, I.

Für sof. suche ich ein nicht zu junges, treues, sauberes

Mädchen

für Küche u. Haus. Geb. ist Gel. geb. ...ch in allen Zweig. des Hausw. selbst anzubilden. b5855 Frau Hans Thelen, Brachelen, Bez. Aach.

Suche zum 15. 4. ein ordentl., evgl. Mädchen. Frau Alb. Jung, Bodwinkel, Grabenstr. 2

Lust. Mädchen,

das zu Hause schlaf. kann, für Küche und Hausg. gut. Lohn. Heidebrinkerstr. 16, Ecke Augustastr.

...Heital des ...Mädchen, ...erfahrenes, ...selbständ. ...Metzgerei Kämmer, Barmen, Berlinerstr. 44.

Suche zum 1. April ...Mädchen ...Frau Rentner Rat Schwartz, Elb.-Soe. ...Adalbertstraße 26.

...Mädchen, ...Nähkenntnisse, ...Mädchen ...Frau Hellweg, Barm., ...Bachstr. 14a

...Mädchen ...für R. Geschäftsh. ges. ...Walter Müller, C., ...Neuenteich Nr. 86.

Für sof. ordl. Mädchen für K. Geschäftsh. ges. Großmann, C., Schönaugasse 3.

Suche für sof. o. sp. ...Mädchen ...für kinderl. Haush. ...Im mehr. Mittwoch ab 7 Uhr od. Donnerstag vorm. Mittelsbergerstraße 2, I. Nähe Kölnerstraße.

Für kleinen besseren Etagenhaush. tücht. ...jüngeres Mädchen ...mit gut. Zeugn. für Küche u. Haush. per 1. April ges. Elbf. Tellerbleicherstr. 23, II.

...Um ein kleines Restaurant auf dem Lande, wo Frau stets im Geschäft tätig sein muß, wird für sofort ein in allen Haushalt. Kochen, Backen ...

Mädchen

ges. Näh. Anfragen mit Gehaltsanspr. usw. wolle man senden an ...Frau Kurt Bergfeld, Burgstraße, Hofstr. 9

Suche p. 1. 4. 27 od. ...ält. ein saub., jung.

Mädchen,

nicht unt. 17 J., ...Frl. bei Hausb. ges. ...auch für Geschäft. ...ob. gegen Vergütg. ...mit Familienanschl. ...Mädchen vorh. v. ...Ang. B 8429 an Gelchft.

...Klinger, ordentl.

Mädchen

für Geschäftshaush. gesucht. Barmen, Rolenstraße 8.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für R. Geschäftsh. ges. Walter Müller, C., Neuenteich Nr. 86.

Für sof. ordl. Mädchen für K. Geschäftsh. ges. Großmann, C., Schönaugasse 3.

Suche für sof. o. sp. ...Putzfrauen ...für kinderl. Haush. ...Im mehr. Mittwoch ab 7 Uhr od. Donnerstag vorm. Mittelsbergerstraße 2, I. Nähe Kölnerstraße.

Für kleinen Haushalt Mädchen, nicht unter 18 J., für vorm. ges. Frau A. Better, ...mann, Barmen-R., Hohenstraße 21, I.

...Schulentl. Mädchen ...Verwahren c. 1½j. ...Kindes ges. Gut, ...Augustastr. 53.

Jung. Mädchen

für vormittags ges. ...Emde, Barm., Hei...feldstr. 49, part.

Junges, kinderlieb. ...Mädchen ...für ganze Tage ges. ...Frau W. Etienne, ...Elberfeld, Luisenstraße 104. f1308

...Mädchen ...für nachmittags sof. ...gesucht. Zu erfragen ...Grüffenberg 35, ...Hausm. E. Prielack.

...knaben, ehrliches

Morgenmädch.

ges. Dauerstellung. ...Hedwigstr. 20, I.

Suche für sof. ein ...sauberes, ordentl.

Morgenmädchen

mit besten Empfehl. ...Frau Gonnermann ...Barmen, Alleestr. 147.

...Saub. ehrl. Mädchen ...für 8. Tag ges. Elb., ...Neue Nordstr. 1. II.

Tüchtiges sauberes ...Putzfrau ...f. d. Hausputz sofort ges. Bäckermeister, C., ...Kaiserstr. 33.

Stellen Gesuche

...Infolge Rat. u. Einschränkung uns. Betriebes suchen wir für eine unserer ...kaufm. Angest. ...Stelle für kurze ...Ziel ist in all. vork. ...Bürogeb. bew. u. ...tel. Posten bestl. zu ...empf. Ang. B 137 ...ges. B., Neuerweg 57.

Techn. Kaufmann,

30 J., aus ersten Familienkreisen, mehrere Jahre in leit. Stellung, viel gereist, mit allen kaufm. Kenntnissen einer modernen Fabrikleitung einschl. Maschin- und Montagewesen vollkommen vertraut, sucht per sofort oder später Vertrauensstellung, wo erste Kraft verlangt wird. Gefl. Angeb. unter E 8713 an die Gelchft. bes. Bl.

Tüchtiger Export-Kaufmann

der Branche Kleineisenwaren, Werkzeuge u. Haushaltungsgegenstände, 30 J., span., franzöl. u. engl. Korrespondenz, sucht Eint. z. Verbandsvertretung. Kleiner Kostenbeitrag. Gründung im Kundenkreis u. Uebernahme-Export (Schweiz, Südamerika) sucht Anknüpfung. Gefl. Referenzen durch Zuschriften unt. E 8634 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Erfahrener Fachmann

perfekt in Installation von Bade-, Brau- u. Heizeinrichtungen, sucht passenden Wirkungskreis

als Stütze des Chefs

für den Innen- u. Außendienst. — Umgängliche Persönlichkeit, gewandt u. energisch im Umgang mit Personal und Kundschaft. Angeb. mit Gehaltsangabe unt. B 1025 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erb.

Wegen Betriebsverlegung nach auswärts suchen wir für uns. Lehrling, m. g. Schulbildung, welcher in Kontoarb. u. Korrespondenz, namentlich Fremdsprachl. Kenntnissen, betrauert im Maschinenschreiben anlernt. Beschäft. bei ein. Elberf. bezw. Barmer Firma. Im Bedarfsf. bittet um Adressenang. Dr. Müller, Gmb., Neumarkt 3. f1169

Junger Mann, ...22 J., vertraut mit allen Büroarbeiten, Lohnbuch., Mahnw., Kassenw. etc., perf. Maschinenschreib. u. Stenogr., sucht sof. Stellung. Angeg. u. K 421 Rittele Str., Marienstraße 1.

Chauffeur,

25 J., ledig, mit sämtl. Reparaturen vertraut, sucht sich auf gute Zeugn. u. Ref. i. St. Fleck. m. a. Lagerst. als Chauffeur. Ang. B 2987 an die Geschäftsstelle.

Ehep. Hotel-Monteur sucht Stelle als Chauffeur auf Hotel-Lastwagen, ...Lieferw. Führerschein 3b. Ang. B 1079 an Gelchftsst. Neuerweg 57.

Ersatzhilfe,

Bäcker u. Konditor, 29 J. alt, ledig, sucht Stelle per bald. — Gefl. Ang. u. B 305 an Filiale Remscheid-Hasten erb.

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgehilfe, 25 J. alt, sucht sofort Stellg., der den Meister voll u. ganz vertreten kann. Spezialität Ofenarbeiter. Ang. u. E 8657 Gft.

Suche für m. Sohn Stellung als Friseurlehrling. Landwirt Peter Bolsheimann, Oberprockhövel Nr. 11.

Ich suche für mein Mündel, 16 J. alt, Stellung als

Konditor-Lehrling

bei voller Vergütung. Der Junge hat schon 2 Jahre gelernt. O. Ritter, B.-B., Hofpelerstraße 30.

Suche für m. 16jähr. Tochter, kräftig und ...fleißig, ...Stelle im Haushalt, ...Kochen zu ...schaften. Angeb. unt. E 8694 Gft.

Geb. jg. Mädel,

20 J., im Kochen u. Nähen erfahr., sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in ein. Geschäftshaush. Ang. an Martha Erbmann, Schwerte a. d. Ruhr, Brückstraße 17.

Suche

für ein geschäftstüchtiges Mädel a. d. Münsterland Stelle im Haushalt resp. Geschäftshaush. zum 1. 4. 27. Ang. unter E 1447 an Gelchft.

Mädchen,

20 J. alt, das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle in best. Haushalt, Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. A K 44 an die Filiale in Gevelsberg.

Landwirtstochter,

24 J., v. auswärts, sucht z. 1. 4. Stelle in rub. Eig.-Hausb., ebtl. u. zuverl. Kind, u. Nähkenntn. vorh. Ang. u. 306 an Filiale Bodwinkel.

Mädchen

über 20 J., welch. 4 J. in gt. Gartenrestaurant gewohnt hat, sucht Stelle bei guter Behandlung. Angeb. unt. E 8621 Ann.-Exp. Ed. Glaus, Solingen.

Weibliche

2 junge Mädchen

suchen Stellung in ...inderlos. Haushalt Ang. u. V 127 an Ril. in Bodwinkel.

Gut ausgebildete ...Kranken-Pflegerin ...sucht Betätigung in ...Privat- od. Dauerpflege. Näh. Elberf., ...Hedwigstr. 4, I.

Stütze,

26 J., sucht St. in Geschäfts- od. Priv.-Hausb., wo sie sich auch im Kochen noch etwas ausbild. kann. Im Nähen etw. bewand. Ang. B 1093 Gft. B., Neuerweg 57.

Suche Stellung als

Stütze od. Kochin

in frauenlos. Haush. nicht ausgeschl.; bin in allen Hausarbeit gut bewand. Angeb. u. O 709 an die Filiale Cronenberg.

Ges. Frauenim.,

31 J., erf. in allen Haushalt., i. Dienst. bei älterer Dame od. alt. Herr in Barmen, evtl. auch Gbf. Ang. u. E 47 an d. Fil. Schwelm.

Suche für m. 20jähr. Tochter zum 1. 4.

Stellung in gutem Hause.

Gute Zeugn. vorh. ...Beste Behdl. ...Cattrop-Rauxel, ...Bertinghausenstr. 37.

...Mädchen ...u. anständ. ...Zeugn., sucht Stelle ...zum 1. April. Ang. ...u. B 8656 an Gft.

...Tücht. Mädchen, in ...Küch. u. Hausarb. erf. ...(ev. ev. in Stelle, ...Ang. E 8694 Gft.

Teilhaber Vertreter

Modern eingerichtete Maschinenfabrik sucht z. ferienw. Herstellung einer sehr ges. Patent-Maschine ...flotten oder tätigen ...fäng. kaufmänn. ...Teilhaber. Ang. u. V 1811 Gft.

Tüller

Teilhaber (in)

v. Spezialgeschäft gesucht. Monatl. Verdienst. Einlage 3000 Mark. Ang. B 287 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f423

Gut eingeführter

Vertreter

für den Verkauf von Benzin und Benzol gegen Prov. u. Spes. gesucht. Angeb. unt. E 8654 an Gelchft.

Vertreter,

der bei Gärtnereien nachweisl. gut eingeführt ist, ges. Ang. unt. 44 an d. Filiale in Bodwinkel.

Kaufm. sucht sich mit einigen 1000 Mark an nachw. gutg. Geschäftig zu beteiligen. Kap. muß sichergest. werden. Ang. E 1817 an die Geschft. v2074

An kleinem rentabl. Unternehmen, sucht sich mit M. 6000.— ...zu beteiligen, ...evtl. Darl. auch Hypothekenzins. ob. Beteiligung. Angeb. unter E 8666 an Gelchft.

Alt eingef. Barmer Fabr.-Firma mit eig. Kontor- u. Lager-Räumen sucht sich mit

etwa 25000 Mark

an nutzbring. Unternehmen zu beteiligen. Ang. u. B 1088 an Gft. B., Neuerweg 57.

Flottgehende Heidenband-Fabrik

sucht wegen Ausscheidens eines Teilhabers einen kapitalkräftigen

Teilhaber,

mögl. Kaufmann aus der Branche. Angeb. unter E 8614 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gelden- und K.-G.-Färberei sucht einen

Teilhaber

mit 20 000 ℳ Einlage. Gefl. Ang. unter B 1071 Gelchft. Barmen, Neuerweg 57.

Eisengießerei, Möbelgeschäft, das auch Möbel gegen Teilzahlung liefert, sucht im ganzen Bergischen Lande gut eingeführte

Vertreter

bei hoher Provision zur Kundenwerbung. Ausführl. Angeb. unter Angabe von Referenzen sind zu richten unter E 1326 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Altes Weingut

am Mittelrhein, mit Handel und ausgedehntem Privatkundenkreis in Elberfeld-Barmen und Umgegend, sucht tüchtigen Herrn als

Vertreter

zum Besuch der Kundschaft gegen hohe Provis. Nur Herren (keine Gelegenheits-Vertreter), die selbst über einen Kundenkreis verfügen, können berücksichtigt werd. Bei Bewährung wird die Stammkundschaft mit übergeben. Angeb. unt. E 1791 Gelchft.

Vertreter

gesucht für Unterbringung einer guten Neuheit am hiesigen Platze Mittag von 4—6 Uhr. Union-Theater, Elberfeld.

Vertreter

für Detailkundschaft von leistungsfähiger Seifenfabrik gesucht.

Artikel: Toilettenseifen, Kernseifen, Seifenpulver.

Eventl. Auslieferungslager. — Angeb. unter b67 an die Anzeigen-Vermittlung J. D. Küster Nachf., Bielefeld.

Für den hiesigen Bezirk tüchtigen, fachkundigen und in Architekten- und Baukreisen gut eingeführten

Vertreter

für Aufzuganlagen

gesucht. — Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten an

Windscheid & Wendel, Eisengießerei, Maschinen- u. Aufzugsfabrik, Düsseldorf, Schlettstadt 198.

Vermischte Anzeigen

Rettmann.

Filiale für gutgeh. Konsum-Artikel ges. Geschäftslokal in guter Lage vorh. Kaution kann gest. werden. Ang. unter E 8658 an Gelchft.

Gut eingerichtete

Holzwaren-fabrik

sucht noch Massenartikel aufzunehmen. Tadellose Arbeit bei schnellster Lieferung. Angeb. u. E 1783 an die Geschft.

Stanzarbeiten

in Papier, Pappe u. Leder werd. ausgef. Ang. B 1075 Gft. B., Neuerweg 57.

Barmer Artikel.

Welche Firma sendet in Duplicaten bemusterte Angeb. ein? Ang. u. B 1081 an Gft. B., Neuerweg 57.

Wer liefert monatl. ...Wagen ...la Kiesbiche ...Meter — gegen ...Angebote an ...Ang. u. E 1820 an Gft.

Heirat.

Kraft. ger. Frl. 24 J. ...Landw. Tochter ...Ang. u. E 8655 an Gft.

Beteiligung

Kaufm. sucht sich mit ...einigen 1000 Mark ...an nachw. gutg. Geschäft ...tätig zu beteiligen. ...Kap. muß sichergest. ...werden. Ang. u. E 1817 ...an die Geschft. v2074

Vertreter,

der bei Gärtnereien nachweisl. gut eingeführt ist, ges. Ang. unt. 44 an d. Filiale in Bodwinkel.

Vertreter

für den Verkauf von Benzin und Benzol gegen Prov. u. Spes. gesucht. Angeb. unt. E 8654 an Gelchft.

Teilhaber Vertreter

Modern eingerichtete Maschinenfabrik sucht z. ferienw. Herstellung einer sehr ges. Patent-Maschine ...flotten oder tätigen ...fäng. kaufmänn. Teilhaber. Ang. u. V 1811 Gft.

Verloren Gefunden

Mont. ...nachm. ...mattgold. Armbd. v. Gr.-Hügelstr. b. Str. B.-Kalkstr. Mitt. Pöstl. od. Str. B.-Motorw. dt. Wertv. v. Finder wird Fund ges., es ...Hügelstr. 81, I.

Braun-schwarzer ...Vorstehhund ...Sonntag abend am ...Hell. entlaufen. ...Wiederbr. Belohn. ...Elb. Bärenstr. 3.

Kanarienvogel entl. Wiederbr. Bel. Elb. ...Friedrichstr. 20, pt. r.

Auto-Transporte

Elberfeld. Tel. 7800.

Wer entwirft und patroniert

moderne Hosenträger und Sockenhalter-bänder für Schachten u. Maschinenstühle? ...angebote unter B 1089 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Kleiner Zirkel

sucht f. gemeinschaftl. Sonntagstouren noch einige gebild. Dam. u. Herren aufzunehm. Alter 35—45 Jahre. Ang. E 8613 Gft.

Geb., berufstätiges ...Fräul. in kinderl. ...Heim bei alleinst. ...älterer Dame, evtl. ...Kirchendenutzung. ...Näh. Gichtl.

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Wilhelm Müller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld.

Drahthaariger Fox,

der Sonntag mittag Hatzenbergerstr. entlaufen ist, wurde auf dem Arm eines Jungen in der Friedenstraße, Sonntag mittag im Bahnhof Vohwinkel gesehen. Vor Ankauf wird gewarnt. Elberfeld, Rolandstraße 3, Telephon 3484.

Auch für Kinder

ist der abführende

Feen-a-mint-Kaubonbon

das geeignetste und vollkommen unschädliche Hausmittel zur Erleichterung des Stuhlgangs. Kinder lieben den angenehmen, reinen Pfefferminzgeschmack.

Feen-a-mint fördert die Verdauung; bei Erwachsenen genügen 1—3 Bonbons, bei Kindern ½, — 1 Bonbon, um einmal abzuführen.

Feen-a-mint gekaut — gut verdaut —, erhält in fast allen Apotheken u. Drog.

1 Beutel best. 20 Pfg., 1 Schachtel RM 1.80

Feenamint-Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt am Main.

Bestecke

...gar. 90 Silber: ...12 Eßlöffel ...von 24.00 Mk. an ...12 Kaffeelöffel ...von 14.40 Mk. an. Komplette Garnit. stets lieferbar. Musterlager

Wetter

ELBERFELD ...Mühlenstr. 5, III ...Auf Wunsch

Teilzahlung

Verkauf u. Dienstag. Donnerstag. Samstagnachmitt. von 3—7 Uhr.

Patent-Nutzungen

...kauft, in Gruppe u. ...Kapel. Offerten ...raffin. u. noch Mal ...preiswert anerbet. ...Max Götter, ...Radevormwald.

„Gut und Wolf" das

wöchentlich erscheinende

Sonntagsblatt

des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Unterhaltungsbeilage

„Rauch der Arbeit"

bestellen Sie für nur R.-M. 1.80 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probenummern kostenlos durch den

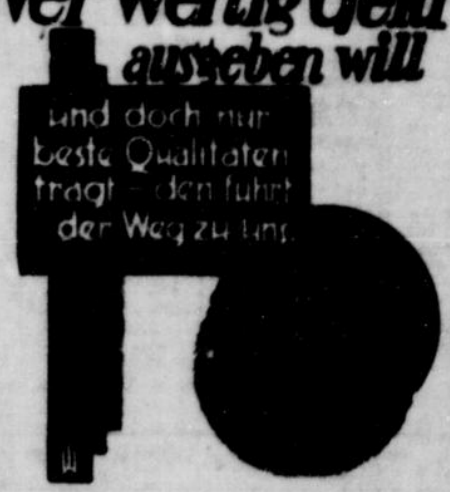
Verlag W. Girardet, Essen

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rothenstr. 88.

Wer wenig Geld ausgeben will

und doch nur beste Qualitäten trägt — den führt der Weg zu uns.



Damen-Pullover Kunstseide, in feinen Farbtönen, mit und ohne Kragen 4.80, **3.50**

Damen-Pullover Wolle mit Seide, mit Kragen **6.50**

Strickkleid-Pullover u. Rock 27.50, **16.50**

Damen-Jacke mit Wollplüschbesatz 19.50, **14.50**

Herren-Pullover meliert und kariert 14.50, **10.50**

Kinder-Pullover und Westen in vielen Farben und allen Größen vorrätig.

A. Horn

BARMEN · Ref. · Kirchstr. 11

Gummielastische Korsettstoffe.

Solider Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, sucht die

Vertretung für Süddeutschland

einer erstklassigen Fabrik des obigen Artikels für das Abzugebiet; süddeutsche Korsettfabriken. Geboten wird rührige, energische Bearbeitung durch jährlich 3- bis 5maliges Besuchen der in Frage kommenden Kundschaft. Gefl. Angebote werden erbeten unter E 1786 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. v2062

Existenz! Sehr guten verdient Existenz! bietet auswärtige Firma geeigneten Persönlichkeiten durch die Uebernahme der energischen Außenvertretung für Elberfeld und Barmen. Jeder einzelne Kunde wird von uns schriftlich bearbeitet, so daß gute Abschlüsse erzielbar. Wir suchen für beide Orte je einen Herrn, der redegewandt, energisch und über einen unermüdlichen Fleiß verfügen muß. Wir gewähren ein Fixum und eine hohe Provision, so daß ein dauerndes gutes Einkommen garantiert wird. Wir bitten um umgehende Offerten von nur solchen Herren, die den ernsten Willen haben, sich eine dauernde Position zu verschaffen. Keine Nebenvertreter, Anfänger. Angebote sofort erbeten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Refer. unt. K V 1167 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a3V

Der große Erfolg

Strümpfe

aller Art zu:

Neuauslagen in Strümpfen und Socken aller Art zu Serienpreisen.

unserer **Serien-Tage**

veranlaßt uns, dieselben um eine Woche zu verlängern.

58 ₰ 88 ₰ 1.25 1.95

Nur gute Qualitäten. — Mengenabgabe vorbehalten.

Goetzel & Co.

Barmen, Wertherstr. 1

Die Schiebkarre, die Sie suchen,

liefern preiswert

Barmer Leitergerüstbau
G. m. b. H.
Barmen, Alter Teich, Fernruf 4237.

Maschinen

Durchlaufmotoren, 3 PS, 1400 Touren, 220 Volt, m. Vorschaltapparat für 165 Lampen, 500 Watt, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/8 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/16 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/32 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/64 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/128 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/256 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/512 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1024 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2048 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4096 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/8192 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/16384 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/32768 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/65536 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/131072 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/262144 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/524288 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1048576 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2097152 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4194304 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/8388608 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/16777216 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/33554432 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/67108864 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/134217728 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/268435456 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/536870912 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1073741824 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2147483648 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4294967296 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/8589934592 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/17179869184 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/34359738368 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/68719476736 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/137438953472 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/274877906944 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/549755813888 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1099511627776 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2199023255552 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4398046511104 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/8796093022208 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/17592186044416 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/35184372088832 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/70368744177664 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/140737488355328 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/281474976710656 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/562949953421312 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1125899906842624 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2251799813685248 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4503599627370496 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/9007199254740992 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/18014398509481984 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/36028797018963968 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/72057594037927936 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/144115188075855872 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/288230376151711744 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/576460752303423488 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1152921504606846976 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2305843009213693952 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4611686018427387904 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/9223372036854775808 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/18446744073709551616 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/36893488147419103232 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/73786976294838206464 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/147573952589676412928 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/295147905179352825856 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/590295810358705651712 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1180591620717411303424 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2361183241434822606848 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4722366482869645213696 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/9444732965739290427392 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/18889465931478580854784 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/37778931862957161709568 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/75557863725914323419136 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/151115727451828646838272 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/302231454903657293676544 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/604462909807314587353088 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1208925819614629174706176 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2417851639229258349412352 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4835703278458516698824704 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/9671406556917033397649408 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/19342813113834066795298816 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/38685626227668133590597632 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/77371252455336267181195264 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/154742504910672534362390528 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/309485009821345068724781056 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/618970019642690137449562112 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1237940039285380274899124224 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2475880078570760549798248448 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/4951760157141521099596496896 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/9903520314283042199192993792 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/19807040628566084398385987584 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/39614081257132168796771975168 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/79228162514264337593543950336 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/158456325028528675187087900672 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/316912650057057350374175801344 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/633825300114114700748351602688 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1267650600228229401496703205376 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2535301200456458802993406410752 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5070602400912917605986812821504 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/10141204801825835211973625643008 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/20282409603651670423947251286016 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/40564819207303340847894502572032 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/81129638414606681695789005144064 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/162259276829213363391578010288128 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/324518553658426726783156020576256 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/649037107316853453566312041152512 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1298074214633706907132624082305024 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2596148429267413814265248164610048 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5192296858534827628530496329220096 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/10384593717069655257060992658440192 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/20769187434139310514121985316880384 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/41538374868278621028243970633760768 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/83076749736557242056487941267521536 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/166153499473114484112975882535043072 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/332306998946228968225951765070086144 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/664613997892457936451903530140172288 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1329227995784915872903807060280344576 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2658455991569831745807614120560689152 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5316911983139663491615228241121378304 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/10633823966279326983230456482242756608 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/21267647932558653966460912964485513216 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/42535295865117307932921825928971026432 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/85070591730234615865843651857942052864 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/170141183460469231731687303715884105728 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/340282366920938463463374607431768211456 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/680564733841876926926749214863536422912 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1361129467683753853853498429727072845824 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2722258935367507707706996859454145691648 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5444517870735015415413993718908291383296 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/10889035741470030830827987437816582766592 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/21778071482940061661655974875633165533184 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/43556142965880123323311949751266331066368 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/87112285931760246646623899502532662132736 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/174224571863520493293247799005065324265472 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/348449143727040986586495598010130648530944 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/696898287454081973172991196020261297061888 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1393796574908163946345982392040522594123776 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2787593149816327892691964784081045188247552 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5575186299632655785383929568162090376495104 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/11150372599265311570767859136324180752990208 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/22300745198530623141535718272648361505980416 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/44601490397061246283071436545296723011960832 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/89202980794122492566142873090593446023921664 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/178405961588244985132285746181186892047843328 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/356811923176489970264571492362373784095686656 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/713623846352979940529142984724747568191373312 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/49039857307708443467467104868809873875799651909875269632 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/98079714615416886934934209737619747751599303819750539264 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/196159429230833773869868419475239495503198607639501078528 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/392318858461667547739736838950478991006397215279002157056 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/784637716923335095479473677900957982012794430558004314112 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1569275433846670190958947355801915964025588861116008628224 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/3138550867693340381917894711603831928051177722232017256448 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/6277101735386680763835789423207663856102355444464034512896 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/12554203470773361527671578846415327712204710888928069025792 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/25108406941546723055343157692830655424409421777856138051584 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/50216813883093446110686315385661310848818843555712276103168 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/100433627766186892221372630771322621697637687111424552206336 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/200867255532373784442745261542645243395275374222849104412672 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/401734511064747568885490523085290486790550748445698208825344 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/803469022129495137770980461721580973581101496891396417650688 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/1606938044258990275541962092341945947162202993782792835301376 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/3213876088517980551083924184683891894324405987565585670602752 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/6427752177035961102167848369367783788648811975131171341205504 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/12855504354071922204335696738735567577297623950262342682411008 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/25711008708143844408671393477471135154595247900524685364822016 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/51422017416287688817342786954942270309190495801049370729644032 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/102844034832575377634685573909884540618380991602098741459288064 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/205688069665150755269371147819769081236761983204197482918576128 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten Kleinmotoren, 1/411376139330301510538742295639538162473523966408394965837152256 PS, 1400 Touren, 220 Volt, 50 Per., 1 Phasig, sofort lieferbar.

Ferner einen Posten K

Bergisch Land

Nr. 68 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Dienstag, 22. März

Neubau der Kölner Universität.

Sechs Millionen Mark Kosten.

GA. **Köln**, 22. März. Mit dem geplanten Neubau der Kölner Universität in den Grüngürtelanlagen am Aachener Tor soll im Laufe dieses Jahres begonnen werden. Auch das Kölner Studentenhaus wird gleichzeitig hier errichtet. Bereits bei den Beratungen des Haushaltsplanes machte Oberbürgermeister Dr. Adenauer Andeutungen von Vorarbeiten im Schoße der Verwaltung, die nun so weit gediehen sind, daß mit der Geländeaufteilung begonnen werden kann. In die alte Universität würden dann die heute noch sehr zerstreut in der Stadt liegenden Bildungsanstalten für kaufmännische Fortbildung untergebracht werden. Die Baukosten würden sich zusammen auf sechs Millionen Mark belaufen. Ein Teil des Geldes ist durch Stiftungen bereits aufgebracht. Im Sommer 1929 hofft man, das neue Gebäude beziehen zu können.

Schwere Verkehrsunfälle.

Zwei Tote.

GA. **Hiddeggen**, 21. März. Auf der Rückfahrt von Hiddeggen fuhr das Motorrad des Ehepaares Bernhard gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Die Frau schlug mit dem Kopf gegen den Baum und war sofort tot, während Bernhard noch etwa 20 Minuten lebte. Bernhard war 41 Jahre alt und seit 13 Jahren bei der Aachener Straßenbahn als Kraftfahrer beschäftigt. Er galt als sehr sicherer und zuverlässiger Fahrer.

WTB **Düsseldorf**, 22. März. Auf der Eisenbahnstrecke Düsseldorf-Eller — Düsseldorf-Rath wurde heute früh der Arbeiter Joseph Schweden aus Düsseldorf-Eller, als er den geschlossenen Wegeübergang bei der Jägerstraße überschreiten wollte, von einem Güterzug erfaßt und auf der Stelle getötet. Es kann nur immer wieder davor gewarnt werden, die Gleise zu überschreiten, wenn die Wegeschranken heruntergelassen sind.

WTB **Wittlich**, 21. März. Zwei aus entgegengesetzter Richtung kommende Personenkraftwagen fuhren aufeinander. Von den Insassen des größeren Wagens wurde eine Dame durch die Windschutzscheiben des Autos geschleudert und kam von dem umstürzenden Auto begraben, war sofort tot.

Wermelskirchen, 22. März. Vor der Wirtschaft Hugo Wirth in Berg. Born stand das schwere Lastauto aus Remscheid. Von Lennep kam ein großer Personenwagen der Kraftwagenlinie Remscheid — Köln, in dem außer dem Führer noch zwei Fahrgäste saßen. In dem Augenblick, als der Personenwagen links an dem Lastauto vorbeifahren wollte, kam vom Hückeswagen her das Rübenfuhrwerk aus Wermelskirchen. Beim Einfahren in die Bonner Landstraße ist die Strecke durch die Straßenbahn unübersichtlich, und die Folge war, daß die drei Lastkraftwagen ineinanderfuhren. Alle Fahrzeuge wurden so schwer beschädigt, daß sie nicht mehr fahrbar waren und abgeschleppt werden mußten. An dem große Personenauto waren die Vorderräder nach hinten gedrückt. An dem Geschäftsauto war der Vorderteil zusammengedrückt. Der Geistesgegenwart des Führers des Linienautos ist es zu verdanken, daß nicht noch ein größeres Unglück entstand. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Lindlar, 21. März. Heute morgen versagte an einem Kraftwagen der Transportfirma Schumacher (Engelskirchen) das Steuer, so daß der Wagen mit dem Anhänger kurz vor Lindlar eine steile Böschung hinunterstürzte, im Augenblick einen wüsten Trümmerhaufen darstellend. Kaum erstaunlich, aber wahr, daß der Führer und sein Mitfahrer unverletzt blieben. Auch die lebende Ladung — eine Anzahl Kälber — erlitt keinen Schaden.

† **Dabringhausen**, 22. März. Ein Motorradfahrer aus Wermelskirchen verunglückte in Dabringhausen dadurch, daß seine Maschine in einer scharfen Kurve ins Schleudern kam und gegen einen Baum fuhr. Der junge Mann erlitt erhebliche Verletzungen im Gesicht und eine Gehirnerschütterung.

Zusammenschluß der Vaterländischen Frauenvereine im Kreise Lennep.

Lennep, 20. März. Vor kurzem traten im Rathaus zu Lennep unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Beckhaus Vertreterinnen der Vaterländischen Frauenvereine von Lennep, Lüttringhausen, Hückeswagen, Radevormwald und Wermelskirchen zu einer Besprechung zusammen, an der auch Geheimrat Dr. Potjan (Lennep) vom Vorstand des Provinzialvereins vom Roten Kreuz, sowie Medizinalrat Dr. Meyer (Lennep) und Bürodirektor Haupel (Lennep) teilnahmen. Auf Anregung des Landrats Dr. Beckhaus einigte man sich grundsätzlich dahin, die Vaterländischen Frauenvereine im Kreise Lennep zu einem Kreisverband, ähnlich wie die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, zusammenzuschließen. Zur vorläufigen Vorsitzenden des zu gründenden Kreisverbandes wurde Frau Amtsgerichtsrat Landsberg (Lennep) gewählt. Die einzelnen Frauenvereine werden den Zusammenschluß nunmehr mit ihren Mitgliedern beraten und in einigen Wochen wieder zusammentreten.

Weiter beantragte die Kreisjugendpflegerin Frl. Brüggemann, eine besondere technische Lehrerin anzustellen zur Abhaltung von Wahlkursen für schulentlassene Mädchen in Orten des Kreises, die keine Berufsschule haben. Die Antragstellerin bezeichnete die Unterstützung dieser Kurse als eine schöne Aufgabe der Vaterländischen Frauenvereine und glaubte, daß die Kosten hierfür durch Zuschüsse seitens des Kreises, der Gemeinden, des Zweigvereins vom Roten Kreuz und der Vaterländischen Frauenvereine aufzubringen sein würden. Auch dieser Antrag soll in den einzelnen Vereinen durchberaten werden.

Schwerer Betriebsunfall.

-n. **Beyenburg**, 22. März. Gestern nachmittag verunglückte ein jugendlicher Hilfsarbeiter aus Dahlerau in der Tischlerfabrik Marke & Co. bei Schwelm. Er geriet unter einen Holzstapel und wurde nach einiger Zeit tot aufgefunden. Die Leiche wurde von der Sanitätskolonne nach Schwelm geschafft und soll heute dort obduziert werden.

Jubiläen städtischer Einrichtungen.

* **Velbert**, 22. März. Am 2. April kann die hiesige städtische Sparkasse auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Stadtverwaltung beabsichtigt dieses Ereignis in festlichem Rahmen zu begehen. Am folgenden Tage, am 3. April, blickt das städtische Versorgungshaus auf ein Vierteljahrhundert seines Bestehens zurück. Auch dieses Jubiläum soll in entsprechender Weise gefeiert werden.

Tagung.

† **Remscheid**, 22. März. Die erst kürzlich gegründete Ortsgruppe Remscheid der Deutschen Wirtschaftspartei hielt im Hause des Mittelstandskartells eine Sitzung ab, in der die vom Schriftführer Ewald Arns ausgearbeiteten Richtlinien für die Tätigkeit der Ortsgruppe durchberaten wurden. Weiteres Material soll von der Parteizentrale eingefordert werden. Mit allem Nachdruck wurde festgelegt, daß die Wirtschaftspartei die wirtschaftlichen Ziele über die politischen stellt und daß ihre Hauptaufgabe ist: Rücksichtsloser Kampf gegen die die Wirtschaft einseitig belastenden Steuern, insbesondere gegen Gewerbe-, Lohnsummen-, Umsatz- und Hauszinssteuer.

Verwaltungsstreitverfahren.

(:) **Solingen**, 21. März. Für die Bemessung städtischer Gebühren ist nach dem Kommunalabgabengesetz der Maßstab der Leistung vorgeschrieben. Während früher hier die Straßenreinigungsgebühren nach der Frontlänge der Straßen von den Anliegern erhoben wurde, setzte im vorigen Jahre eine Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung die Gebühren nach dem Gebäudesteuernutzungswert fest, bei dem der Grundsatz von Leistung und Gegenleistung nicht zur Geltung kommt. Der Beschluß wurde auch von der Regierung genehmigt. Da die Verwaltung auch für dies Jahr wieder die Erhebung nach dem Nutzungswert der Gebäude vorschlägt, ist jetzt von interessierter Seite das Verwaltungsstreitverfahren beim Bezirksausschuß eingeleitet worden, nachdem erst kürzlich das Oberverwaltungsgericht eine ähnliche Gebührenordnung, wie sie in Solingen besteht, für ungültig erklärt hat.

Flugsport-Interessengemeinschaft.

GA. **Ohligs**, 21. März. In einer unter dem Vorsitz vom Studienrat Nehorn abgehaltenen Versammlung des Flugsportvereins Ohligs wurde mitgeteilt, daß eine Interessengemeinschaft der Flugsportvereine in Ohligs, Elberfeld und Köln gebildet werden soll. Veranlassung dazu ist die Tatsache, daß weit und breit kein besserer Flugsportplatz als in Ohligs vorhanden ist. Der Jaberg eignet sich gut für den Segelflugsport, die Heide zwischen Hilden und Ohligs für den Motorflugsport. Augenblicklich werden von den beteiligten Vereinen Samstags und Sonntags Schulflüge vom Jaberg aus unternommen. Der hiesige Verein hat bereits zwei Schulflugzeuge, das dritte soll angeschafft werden.

GA. **Hasslinghausen**, 22. März. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß der Flugplatz Hans Gynern dem Verein Bergischer Flieger gehört. Er hat auch die alleinige Zulassung seitens der maßgebenden Luftüberwachungsstelle.

Neue Verkehrsvereine im Oberbergischen.

GA **Lindlar**, 21. März. In den letzten Tagen wurden in verschiedenen Orten im Oberbergischen neue Verkehrsvereine ins Leben gerufen, so z. B. in Lindlar, Gummersbach und Klüppelberg. Man schlägt kaum daneben, wenn man diese Neugründungen in Verbindung bringt mit dem bekannten Kampf um die Eisenbahnlinien (Köln und unteres Siggertal, Elberfeld und Wuppertal), dann aber auch mit dem Streben des oberbergischen Landes nach besseren Zugverbindungen und schließlich mit den ausgestellten drei Eisenbahnbauprojekten. Die Kölner Zeitungen aber täuschen sich und ihre Leser mit der stereotypen Behauptung, das gesamte Oberbergische wünsche mit seinen Eisenbahnlinien nach der Direktion Köln umzusatteln. Der Kenner der Verhältnisse weiß es besser und urteilt objektiver als die Kölner, bei denen der „Wunsch als Vater des Gedankens" verwirrend wirkt.

Nach zehn Jahren wegen Gattenmordes zum Tode verurteilt.

GA **Düsseldorf**, 21. März. Der Waldarbeiter Wilhelm Gerrits stand heute unter der Anklage vor dem Schwurgericht, am 7. Juli 1916 seine Ehefrau im Naper Walde ermordet zu haben. Der Angeklagte hat augenblicklich eine langjährige Zuchthausstrafe wegen Blutschande zu verbüßen. Gerrits hat die ihm zur Last gelegte Tat immer hartnäckig geleugnet, hat sich aber fortwährend in die verschiedenartigsten Widersprüche verwickelt. Verdächtig erscheint der Anklage auch, daß, nachdem Gerrits 17 Jahre lang bei der Stadt angestellt war, wo er 150 Mark monatlich verdiente und pensionsberechtigt war, plötzlich ohne jeglichen Grund seinen Dienst verließ und in Privatdienste in Koch bei Rheinbahlen trat, wo er viel weniger verdiente. Von Rheinbahlen zog Gerrits nach Bede bei Hemmelrath, wohnte sieben Monate in Meiefken bei Wenden, dann in Wallerscheid bei Lindlar. Zuletzt wohnte er in Hohelepel, Gemeinde Engelskirchen.

Das Motiv der Tat sieht die Anklage darin, daß Gerrits aus Angst, seine Frau würde ihn

Rege Verkehrs- und Bautätigkeit.

Große Bauprojekte in Velbert.

Neue Saalbauten.
Beseitigung von Baulücken.

* **Velbert**, 22. März. Lange Zeit hat Velbert unter einem empfindlichen Mangel an großen Sälen gelitten, was zur Folge hatte, daß größere Veranstaltungen gar nicht oder nur unter gewissen Schwierigkeiten oder mit Einschränkungen in Velbert stattfinden konnten. Dies hat mit dazu beigetragen, daß die Stadtverwaltung bei der Bearbeitung ihres Turnhallenprojektes auf die Schaffung eines großen Saales bedacht war. Nebenher läuft der schon seit langer Zeit erwogene Plan des Ausbaues des dem katholischen Gesellenverein gehörenden „Rheinischen Hofes", des bisher größten Saales der Stadt.

Wie wir hören, wird der Gedanke, den erwähnten Saal bedeutend zu vergrößern und vor allem auch die Bühne neuzeitlich auszugestalten, heute wiederum ernstlich erwogen. Die Pläne hierzu haben bereits feste Formen angenommen; ihre Ausführung wird sofort in Angriff genommen werden, wenn die noch schwebende Frage der Finanzierung eine befriedigende Lösung gefunden haben wird.

Ein gleichartiges Unternehmen plant daneben die katholische Pfarrgemeinde St. Marien in der Oberstadt. Sie hat bereits vor längerer Zeit die Gebäulichkeiten des Residenztheaters käuflich erworben und Pläne eines großzügigen Umbaues ausgearbeitet, die voraussichtlich schon in Kürze ihre Verwirklichung erfahren werden. Im Mittelpunkt des Projektes steht ein großer Saal, der imstande ist, 500 bis 600 Personen zu fassen. Der Saal soll in der ersten Etage Emporen erhalten, die wiederum mit den hier vorgesehenen Gesellschaftszimmern in Verbindung stehen, so daß bei voller Besetzung annähernd 1000 Personen untergebracht werden können. Außerdem soll das Haus noch insgesamt sieben mehrräumige Wohnungen erhalten. Durch die Ausführung der beiden erwähnten Bauprojekte und den bereits in Angriff genommenen Bau der städtischen Turnhalle würde die Saalfrage in Velbert demnächst eine leidlich befriedigende Lösung finden.

Das Stadthallenprojekt bringt aber noch eine weitere Frage, nämlich die der Ausfüllung von Baulücken an der Hauptverkehrsstraße, der Lösung einen kleinen Schritt näher. Dieser Baulücken gibt es leider noch sehr viele an der Friedrichstraße, und sie sind nicht geeignet, den Gesamteindruck der Stadt vorteilhaft zu beeinflussen. Hoffentlich wird auch die Architektur der Turnhalle derart, daß sie das Stadtbild nicht beeinträchtigt. Noch eine recht übel wirkende Baulücke wird demnächst geschlossen werden: die Lücke an der Ecke Friedrich- und Grünstraße. Hier wird jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres ein großes, modernes Geschäftshaus entstehen, in dem voraussichtlich auch die Kasse und die Büros des städtischen Gaswerkes Unterkunft finden werden.

Mülheimer Verkehrsprojekte.

Straßenbauten. — Eine neue Verbindung zum Bahnhof. — Um die Linienführung der Straßenbahn nach Mettmann.

* **Mülheim**, 21. März. Die Stadt Mülheim hat sich in den letzten Monaten die Ausgestaltung des Stadtbildes in verstärktem Maße angelegen sein lassen. In erster Linie war es die mit dem Bau der Stadthalle verbundene Erweiterung des Stadtwaldes, die energisch gefördert wurde und die in nächster Zeit fertiggestellt sein wird. Jetzt kann auch mit dem Bau des Volkshauses (Stadthalle) im unteren Teile des erweiterten Stadtgartens begonnen werden.

An Straßenbauten schweben mehrere größere Projekte. Nachdem die Stadt das Grundstück der katholischen Kirchengemeinde und das Pastorat erworben hat, wird die Verbreiterung der Bismarckstraße um mehr als fünf Meter in Angriff genommen werden können. Außerdem wird die Straße in ihrer ganzen Länge neu reguliert und gepflastert werden. Auch ist die geplante Schaffung von Bürgersteigen sehr zu begrüßen, umso mehr, als demnächst der gesamte durchgehende Verkehr nach Mettmann, Ratingen und Düsseldorf über diese Straße geleitet werden wird. Ueber diese Straße wird auch die Straßenbahn nach Mettmann führen. Das letzte Hindernis, das der Vollendung der Arbeit noch im Wege stand, ist durch den in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossenen Ankauf des Hauses Springerstraße 1 beseitigt worden. Der Brückenbau über das Quellengebiet der Anger ist zurzeit in Arbeit. Ein weiteres großes Straßenbauprojekt ist gegenwärtig noch in der Schwebe. Es handelt sich um die Schaffung einer neuen Verbindungsstraße zum Bahnhof durch den südlichen Stadtteil. Die neue Straße soll parallel zur Hauptstraße verlaufen und am Marktplatz beginnen.

Ein lebhaftes Interesse hat die Stadt Wülfrath an der Fertigstellung der Straßenbahnlinie nach Mettmann. Erhebliche Schwierigkeiten und Verzögerungen bereiteten die Frage der Linienführung und die Verhandlungen mit den Grundbesitzern, deren Grundstücke durch die Bahn angeschnitten werden. Während auf Mettmanner Gebiet eine Einigung dahin erzielt wurde, daß der Bahnkörper 50 Meter neben die Landstraße gelegt wird, wünscht man in Wülfrath, daß die Straßenbahn einen eigenen Bahnkörper unmittelbar neben die Straße legt, erst wenn dies nicht möglich ist, will man die Bahnlinie 50 Meter feldeinwärts verlegen. Dagegen steht der Plan der Direktion der Kreis Mettmanner Straßenbahnen eine Linienführung etwa 100 Meter neben der Straße vor. Dies würde jedoch die Aufschüttung eines hohen Dammes erforderlich machen, wodurch die bauliche Entwicklung der Stadt Wülfrath in dieser Richtung beeinträchtigt werden würde.

Wetterbericht.

Dienstag, den 22. März, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. C°
Berlin	764	W mäßig	bedeckt	7
Hamburg	763	SW schwach	bedeckt	7
Swinemünde	763	SW mäßig	bedeckt	6
Danzig	764	W mäßig	heiter	10
Frankfurt a. M.	764	O mäßig	Nebel	10
Hannover	763	SSW mäßig	bedeckt	8
Berlin	763	SW mäßig	bedeckt	8
Breslau	764	NW mäßig	bedeckt	6
München	764	—	bedeckt	10
Karlsruhe b)	764	W mäßig	bedeckt	12
Stuttgart b)	764	SW mäßig	bedeckt	12
Metz b)	—	—	—	—
Trier b)	—	—	—	—
Aachen	765	S schwach	bedeckt	10
Bonn	765	SW schwach	bedeckt	9
Hannover	765	SSW schwach	bedeckt	9
Münster	765	SSW schwach	bedeckt	9
Berlin	765	SW schwach	bedeckt	10
Emden	765	SW mäßig	bedeckt	9
Helgoland	765	SW mäßig	bedeckt	9
Skagen	765	SO mäßig	bedeckt	6
Kopenhagen	765	O mäßig	bedeckt	6
Stockholm	765	NW leicht	bedeckt	3
Haparanda	766	O leicht	bedeckt	3
Petersburg	766	—	—	—
Moskau	766	W leicht	neblig	6
Libau	765	W leicht	heiter	6
Memel	765	W leicht	heiter	6

*) Barometer der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barom. (red.)	765.8	763.9		765.7
Temperatur	1.5	13.6		0.7
Wind	SW leicht	SW leicht		SW leicht
Wetter	heiter	heiter		heiter

Höchste Temperatur während der letzten 24 Stunden: — Grad
Höchste Temperatur gestern: 15.5
Niedrigste Temperatur heute früh: 7.7

Das heitere, fast sommerliche warme Wetter scheint nun mit dem morgigen Tage ein Ende zu nehmen. Ein sehr kräftiges Tief liegt an der Westküste Englands und wird uns in Nordwestdeutschland zunächst stärkere Bewölkung und später auch Regenfälle bringen. Bei zeitweise auffrischenden südwestlichen Winden bleiben die Temperaturen weiterhin mild.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wechselnd bewölkt; zunächst noch zeitweise aufheiternd und trocken. Später strichweise Regenfälle.

Zimmer von Mk. 4.50 an. — **KÖNIGSHOF - BONN** — Pension von Mk. 10.- an.

Angenehmer Erholungsaufenthalt am Rhein.

Festes Mittagessen v. Mk. 4.- an. — Der Hotelbetrieb wird seit d. Brandunglück i. Seitenflügel voll u. ganz aufrecht erhalten. — Reichhaltige Tageskarte.

Neue Eröffnung des Weinpavillons mit seiner großen Restaurationsterrasse.

Festes Abendessen v. Mk. 3.- an. — Schönster Punkt am Rhein. — Täglich Künstler-Konzert. — Zivile Preise. — Ia Weine a. d. eigenen Kellerei

47987

wegen Blutschande der Staatsanwaltschaft anzeigen, sie aus dem Wege geschafft habe. Das wird auch bestätigt durch eine Erklärung, die eine seiner Töchter verschiedenen Personen gemacht hat.

Nach der Vernehmung des Angeklagten, nach einer Ortsbesichtigung und der Vernehmung der Tochter wurde um 9,40 Uhr abends das Urteil verkündet. Das Schwurgericht hat Gerritz des Mordes an seiner Frau als überführt erachtet und ihn zum Tode verurteilt.

Gerritz zeigte keine Erregung und legte sofort Revision ein.

Wildes Getier in den Straßen der Städte.

WTB **Andernach**, 21. März. In nicht geringe Aufregung wurde die Bürgerschaft des hiesigen Städtchens versetzt, in dem sich abends gegen 10 Uhr ein kapitaler Keiler zeigte, dem es schließlich, völlig erschöpft, gelang, aus dem Weichbild der Stadt zu entfliehen.

GA **Köln**, 21. März. Bei der Verfolgung einer Taube geriet ein Raubvogel in die Markthalle, wo er unter den zahlreichen Sperlingen gründlich aufräumte. Schließlich wurde er durch einen Schuß aus dem Flobert heruntergeholt. Es war ein Sperber, der eine Flügelspanne von 64 Zentimetern hatte.

Ein Ruf des rheinischen Wörterbuches

Die Vollendung des ersten Bandes des rheinischen Wörterbuches (Buchstaben A-D) steht bevor. Aber je weiter die Bearbeitung voranschreitet, desto geringer wird die tätige Mithilfe derjenigen, denen doch das Heimatwerk geschenkt werden soll, immer seltener werden diejenigen, die auf kurze Anfragen antworten; die Zahl derjenigen, die aus eigenem Antrieb Wörter ihrer Mundart sammeln, ist lächerlich gering. Unter diesen Umständen fällt es dem Bearbeiter schwer, den Mut und die Begeisterung für die Fortführung der großen Arbeit aufzubringen, da die Heimatgenossen ihn so schmählich im Stiche lassen. Man wende nicht ein, daß der erste Band erweise, wie stattlich das bereits vorliegende Material sei; wäre es noch stattlicher, so hätte man für viele Wörter klarer und endgültiger den Verbreitungsraum angeben können. Je öfter dasselbe Wort überliefert ist, und sei es tausendmal, umso sicherer ist seine Behandlung im Wörterbuch durchzuführen. Und nun, lieber Stammesbruder, der du diesen Hilferuf liest, nimm sofort eine Postkarte, opfere einige Minuten und schreibe nur einige echt platte Wörter oder Redensarten mit Bedeutungsangabe auf und erkläre dich bereit, auf seltene Anfragen (mit Rückantwortporto) zu antworten. Der Bearbeiter wird aus den hoffentlich sehr zahlreich eingehenden Postkarten erkennen, daß der Rheinländer ihn weiterhin zu unterstützen gewillt ist, so daß er neuen Mut zur Vollendung des Werkes schöpfen kann.

Anschrift:
Geschäftsstelle des Rheinischen Wörterbuches,
Bonn, Poppelsdorfer Allee 25.

Hattinger Kreistag.

Es müssen mehr Brücken gebaut werden. — Wasserversorgung der Ruhrbergbewohner. — Verbandsstraße Gelsenkirchen-Hattingen.

× **Hattingen-Ruhr**, 22. März. Landrat Friedrich erklärte im Kreistage: Wir bauen zwei große Brücken, die dem Ruhrlandschaftsbilde angepaßt sind: die von Stiegel zum Rittergut Kemnade am Bahnhof Blankenstein und die von Witten-Haven über die Ruhr nach Herbede. Aber an anderen Stellen im Kreise läßt die Ueberbrückung der Ruhr sehr zu wünschen übrig, und in großzügiger Weise muß diese Frage gelöst werden, wenn Hattingen im Kreise der Ruhrgemeinden den Platz einnehmen soll, der ihm gebührt. Wichtig ist vor allem die Ueberbrückung im Dahlhauser Bezirk zwecks einer besseren Verbindung mit dem Altendorf-Kupferdreher-Werdener Bezirk. — Nachdem die von der abgebrochenen Zeche Blankenburg im Hammerthal gespeiste Wasserleitung außer Tätigkeit getreten ist, erhalten die Bewohner der südlichen Ruhrberge Anschluß an das Verbandswasserwerk Hattingen—Bochum in Stiepel. Die Arbeiten sind mit zahlreichen Erwerbslosen auf der ganzen ausgedehnten Strecke im Gange. — Für die Verbandsstraße Gelsenkirchen—Hattingen sind, soweit die Strecke Ruhrbrücke-Hattingen-Dieckerhoff-Linden an der Wattenscheider Grenze in Frage kommt, 830 000 Mark ausgegeben worden. Der Grunderwerb erforderte bisher 94 500 Mark. An zwei Stellen mußten kostspielige Wege- bzw. Talüberführungen geschaffen werden.

Die Ruhrley am Isenberge bleibt erhalten.

× **Hattingen**, 22. März. Der Ruf nach Erhaltung der Ruhrley, die in den Ruhrlauf einspringende hohe Nase des Isenberges, seit Jahren bedroht durch die Steinbruchindustrie, hat endlich Gehör gefunden. Es besteht die Absicht, mit Hilfe des Verbandspräsidenten des Siedlungsbezirks usw. die Bergmauern der Burg auf dem Isenberge zu vermessen und jeden weiteren Verfall zu sichern. Der Verbandspräsident hat dazu vom Kreise Hattingen eine Beihilfe von 600 Mark erbeten und erhalten.

Eine großzügige Veranstaltung in Hagen.

nb. **Hagen**, 22. März. Eine große städtebauliche Veranstaltung findet in Hagen ab 27. Mai in sämtlichen Räumen der Stadthalle statt. Sie soll Städte- und Wohnungsbau in Gegenwart und Zukunft als Problem des Verkehrs und der Wirtschaft behandeln. Verbunden wird die Veranstaltung mit einer Ausstellung, an der sich bedeutende Architekten beteiligen werden. Hervorragende Städtebauer, u. a. Professor Jansen (Berlin), Professor Blum (Hannover), Professor Gropius (Dessau), haben als Vortragende bereits ihr Erscheinen zugesagt. Träger der Veranstaltung sind die Stadt Hagen, der Bausachbund und das Handwerks- und Gewerbeamt in Hagen. Dem Arbeitsausschuß gehören an Oberbürgermeister Finke, Hagen, als Vorsitzender, Dr. Mahler, Syndikus des Bundes Deutscher Architekten und Geschäftsführer des Bausachbundes, und Dr. Riedel, Syndikus des Handwerks- und Gewerbeamts Hagen.

Den eigenen Vater erwürgt.

nb. **Hagen**, 21. März. Ein Walzarbeiter von hier, der notorischer Trinker ist, geriet mit seinen Angehörigen in Streitigkeiten, in deren Verlauf er von seinen beiden 17- und 19jährigen Söhnen erwürgt wurde.

Das Ende einer Ehe. — Mord und Selbstmord.

nn **Annen**, 21. März. Die 18 Jahre alte Frau des Arbeiters Bruno Jellmann in Dortmund war infolge ehelichen Zerwürfnisses kürzlich zu ihrer hier wohnenden Mutter, der Frau Kreitzer, geflüchtet. Gestern nachmittag kam Jellmann in betrunkenem Zustande dorthin und machte seiner Frau allerhand Vorwürfe. Ein Wort gab das andere und plötzlich zog Jellmann einen Revolver und schoß seiner Frau eine Kugel in den Kopf. Trotzdem die Frau gleich tot niedersank, feuerte Jellmann noch zwei Schüsse auf sie ab, um sich dann selbst eine Kugel in den Kopf zu jagen, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Die Bergarbeiterverbände lehnen den Schiedsspruch für den Ruhrbergbau ab

GA **Bochum**, 21. März. Der Zechenverband und die vier Bergarbeiterverbände haben den Schiedsspruch im Ruhrbergbau abgelehnt. Am Mittwoch 23. März finden in Berlin die einem jeden Schiedsspruch folgenden Nachverhandlungen statt.

Vermietungen

In Dolling in bester Geschäftslage der Hauptgeschäftsstr. bestehend, mittelgroß.

Laden

mit Zimmer, besonders geeignet für Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung, Dekorationsgegenstände usw., zum 1. Mai zu verm. Näh. Dolling, Hattingerstraße 1 zu erf.

Laden für Büro ab 1. Juli 15 ... zu vermieten Näh. ...

Biete abgeschl. 3-R.-Wohnung, Küche usw. 2 gr. 3-Zimmer-Wohnung, Küche usw. ...

Wohnungstausch. 4-Zimmer-Wohnung, einfache Küche i. Nähe Bettfedern 670 günstigstmöglichst in d. Innenstadt (zwischen Hoppenstr. u. Viehofer) i. tausch. ... Ang. E 8693 Gschft.

Lagerraum oder Werkstelle a. Steinweg, mit Schaufenster, eventl. als Verkaufsraum zu benutzen, p. sofort od. spät. zu verm. B., Neuerweg 57.

Nähe Königsplatz (Talseite) schöne **Büro- und Lagerräume** nebst Lagerkeller zum 1. 4. zu verm. Anfragen unt. Tel. Nr. 6767, Gld. f1331

Mietgesuche

*2L. Ladenlokal für Zigarrengeschäft zu m. ev. Ang. E 8693 Gft.

Laden-Lokal von bedeutender Fabrik sofort gesucht. Angebote mit Mietpreis an a28 **Hermin, Düsseldorf,** Hunsrückenstr. 12a.

Tausch. 5 Zimmer in Gldf. od. Vohw. tel. geg. 3 Zim. m. Veranda in Gldf. Erlenstr. Ang. E 8705 Gft. * Beschlagnahmefreie * **3-Zimmer-Wohnung** Nordstadt od. Brill. Viertel gesucht. Ang. E 8852 an d. Gft.

Ladenlokal gesucht in Elberfeld oder Barmen. Ang. u. B 1082 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal mit 3 od. 4 Räumen, Gld. od. Barmen, gesucht. Tauschwohnung kann gestellt werd. Angeb. mit Mietpreis unter B 1077 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie größere Wohnung mit Badezimmer, südliche Lage, per sofort oder bald zu miet. gesucht. Kleine herrschaftl. Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an Verkehrsstr. nahe Mittelpunkt kann in Tausch gegeben werden. Gefl. Angebote unter B 134 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 2993a

Wohnungstausch Düsseldorf-Elberf.

Gesucht: 3 od. 4 Zimmerwohnung mit Bad, elektrischem Licht und Mansarde in guter Lage Elberfelds, eventuell Neubau-Wohnung. b68

Geboten: 3 Zimmerwohnung in Düsseldorf mit Balkon, Mansarde und elektrischem Licht

Michel & Co. Nachf. A.-G., Elberfeld.

In Oberpaar (Kr. Lennep) 3- od. 4-Z.-Wohn. gegen hohe Miete * Gasbad bevorzugt. Ang. u. E 8433 Gft

Bessere 2953a **3- u. 4-Zimmer-Wohnung** frei gelegen, mögl. mit Garten, baldmögl. zu miet. ges. Evtl. kann Tauschwohnung i. Opladen gegeben werden. — Ang. unt. B 128 an Gft. B., Neuerweg 57

Wer gibt 1, 2 oder 3 Zimmer ab gegen 4[R]ind Nähe Steinbecker Bahnhof oder Cronenberg. — Näh. G., Südstr. 60, Lebensmittelgeschäft.

Brautpaar (Kaufm.) sucht 3 R., evtl. Mansion, gr. Karte postl. Ang. E 8457 Gft. *

Beschlagnahmefreie **Wohnung**, 2 Zimm., in Elberfeld zu miet. gesucht. Näh. Gldf. Albrechtstr. 60, I. *

Lehrerin sucht 2 leer. Zimmer in ruh. H. Ang. E 8655 Gft. *

1 großer od. 2 kleine **Büroräume** in U.-Barmen zu miet. ges. Ang. mit Angabe d. Lage u. des Preises unter E 8703 an Gft. *

Achtung! Stallung f. 2 Pferde, Wagenpl. u. kl. Lichtraum Nähe Mirker Bhf. m. Wohnung v. 3 od. 4 R. p. sof. od. später. Leut. ges. Biete 2 gr. sch. Zimm. Nähe Rathaus. Angeb. unter E 8692 an Gschft.

Möbl. Zimmer

Gebildete Dame sucht gut möbl. Zimmer mit Pension. Ang. u. E 8707 Gft.

Geld. zur Ane 52: Schlaf. Nacht 1 Mark. Aisenstr. 18, II: Möbl. Zimmer zu verm. *

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. ant. Pens. *

Bachstr. 25a, part.: Schlafst. f. Herrn. *

Brunnenstr. 24, III: Saub. möbl. Z. *

Bötel 11: 1. April frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. an sol. H. *

Flensburgerstr. 64, II: Einf. möbl. Z. mit 2 Betten billig sof. *

Funkenstr. 3, IV: Sch. möbl. Z. m. elektr. Licht beigb. a. bes. solid. H. *

Kruppstr. 79, part.: 2 in sich abgeschl. Räume sof. od. später an ruhige Leute zu verm. *

Marktstraße 6, II: Möbl.: Frdl., gut möbl. Z. (Mansf.) *

Nützenberg 13a, Britz: Gut m. Kü.- u. Schlafz. m. Klav. b. ev. 1 Z. *

Oststr. 56, II: Frdl. möbl. Z. zu vm. *

Querstrweg 11 (Oberbarpen): Frdl. möbl. Z. sof. zu vm. *

Wiesenstr. 14, II: Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn o. Dame. *

Wöllingstr. 23, II: Möbl. Z. m. 1 od. 2 B. u. ev. ob. Pens. sof. o. 1. 4. zu vm. *

1—4 gut möblierte, 4. Teil große Zimm. mit allen modernen Bequemlichk., in bestem Hause in der Südstadt, 10 Minut. vom Hauptbahnhof entfernt (je n. Zimmerwahl prachtvolle Veranda, prämiierte eigene Küche, fließ. Wasser vorhand.) p. sof. zu 30—40 RM p. M. je nach Zim. Wahl einschl. Zentralheiz., all. übrige 4. Selbstkostenpr. an nur bess. Mieter (Kinderloses Ehepaar od. alleinstehend) abz. Wäsche m. gest. wd. Reflekt. w. 9223 Gld. ant. *

Barmen:

Barmen, Alter 208: Freundl. möbl. Z. an Herrn zu vm. *

B., Jennerstr. 16, pt.: Schlafstelle frei. +

B., Sonnenstr. 29, II: gr. möbl., sonn. Z. m. Elektr. u. Tel. in bess. H. an sol. H. sof. zu vermieten. +

B., Ziegenstr. 2: Groß, schön, sonnige, möbl. Zimm., 2 Bett., an 2 Herr. od. Ehep. Kochgel. +

Möbl. Wohnung. 5 Zimm. u. Küche, im rub. Hause in Unt.-Barmen zu vermiet. Ang. u. B 1070 an Gft. B., Neuerweg 57 †

Gesuche

Für jungen Herrn wird ein sauberes **einfaches Zimmer** zum 1. 4. 27 ges. Ang. mit Preisang. E 1454 Gschft. f1324

Von geb. Herrn werden zum 1. April ein **Wohn- und Schlafzimmer** mit allen Bequemlichk., mögl. Nähe Döppersberg, gesucht. Angeb. unter R 786 an die Ann.-Exp. Rostetsky, Bonn. 4139

Kunstgewerbler sucht **möbl. Zimmer u. einen Raum** mit Wasser und Gas für saubere Arbeit. Raum i. Hinterh. sein, doch hell. Braucht nicht Zentrum zu sein. Angebote unter E 8611 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

Berufstätige Dame sucht für sofort ein nettes, sauberes Zimmer mit Preisang. Ang. E 8656 Gft. *

Grundstücks-Markt

Grundstück in Haan, Nähe Güterbahnhof, geg. bar zu verkaufen. Ang. u. V 10 an d. Gft. [illegible]

Das Anwesen, Elberfeld, Oberstr. 14, ist sofort preiswert zu verk. — Schriftl. Angeb. unt. E 1814 an die Geschäftsst. b5865

Rentables Haus- u. Fabrik-Grundstück Nähe Mirker Bahnhof weg. anderweit. Unternehmen sof. zu verk. 8 Zimmer w. frei. Ang. E 8774 Gft. *

Einfamil.-Haus in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Rendon), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort bezieh., groß. Garten, preiswert zu verk. Anfr. u. E 1327 Gft. 17227

Haus, eignes für Restaurationsbetrieb u. Bierverlag erbaut, in w. sich längere Jahre bestehendes Restaurant befand, zu verkauf. Lage Hauptverkehrsstraße zwisch. Elberfeld-Barmen. Anfragen unt. E 1252 an die Geschäftsst. 17186

Einfam.-Haus, 8 R., Bleicherstr., 12 Räume, sof. beziehbar, zu verk. od. zu verm. durch + **Immob.-Geschäft Adam Maurer, A. D. M.,** Barm., Emil-Rittershausstr. 4. Tel. 2406

In gut. Verkehrs- u. Geschäftslage b5860 **Boppard a. Rh.** viele an kl. tabell. hauszinssteuerfreies Wohn- u. Geschäftshaus, f. jede Branche geeignet. Bezugbar 15. 8. 27. Kaufpreis Mk. 16 000.— G. W. Köhler, Boppard.

Friseurgeschäft in Bad Godesberg a. Rhein weg. Auswanderung für 1500 Mk. zu verk. Fass für jung. Anfänger. Angeb. unt. E 1806 an die Gft. v2072

Wohn- und Schlafzimmer mit allen Bequemlicht., mögl. Nähe Döppersberg, gesucht. Angeb. unter R 786 an die Ann.-Exp. Rostetsky, Bonn. 4139

Kunstgewerbler sucht **möbl. Zimmer u. einen Raum** mit Wasser und Gas für saubere Arbeit. Raum i. Hinterh. sein, doch hell. Braucht nicht Zentrum zu sein. Angebote unter E 8611 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

Zweifamilienhaus, je 5 Z., Diele, Badez., gesch. Glasver., Gart., Nähe Friedensthain, Hochpart. freiwerd., sof. zu verk. Anzahl. Mk. 15 000. Angeb. schnellst entsch. Selbstkäufer unt. E 8535 an Gschft. d. Bl. *

Gutgehendes v2042 **Lebensm.-Geschäft** mit dazu gehöriger 2-Zimmerwohnung ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 Mk. Ang. E 1736 an die Gschft. v2042

Geschäftshaus,

ca. 250 qm Grundfläche, Mittelpunkt Elberfelds, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8710 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kartoffeln- oder Kohlen- oder Landesprodukten-Geschäft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angeb. erb. unt. E 8435 an die Gschft. d. Bl. *

Kaufgesuche

Gebrauchte, gut erhaltene, mittelschwere **Exzenterpresse** mit autom. Materialvorschub zu kaufen gesucht. **Bruchhaus & Baltrusch, Elberf.**

Gebrauchte 1423 **Exzenterpresse** mit Zahnrädervorgelege, Gewicht 1000 bis 1300 Kg., gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. R 256 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße.

Zwei einarmige * **Spindelpressen,** wen. gebraucht, 40er Spindelstärke, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 8711 an d. Geschäft.

2 g. erh. Hobelbänke u. Werkzeuge, Leimöfen m. Rüssert, a. Ang. E 8689 Gft. *

Gebr., gut erh. **Loewe-Automat** oder ähnl. Fabrikat, sowie **Exzenterpresse,** 30—40 To. Dr., zu kaufen gesucht. Angeb. mit ausführlichen Angaben und äußerstem Preis unter I. H. 6808 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

4-5-Tonnen-Lastwagen, nur gut erhalten, gegen Kasse sofort zu kaufen ges. Eilangebote an **Jos. Thomas, Barmen-R.,** Steinstraße 51. Tel. 5613. *

Lithographie-Steine gebr., 60×80 cm, zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. unt. E 8615 an die Geschäftsst. *

Gebr., oder gut erh. **Strangspulmaschinen** für Baumwolle und Seide zu kaufen ges. p. Adr. Chiffr. 34, Telephon 717. †

Gut erh., 30pfündige **Kordel-Flechtmasch.** ferner kl. Flecht-Spulmaschine. 6—8 Spillen, gegen bar zu k. ges. Ang. u. E 8637 Gft.

Teppichkehrmaschine gebr., gut erh., zu kaufen ges. Näh. B., Emilstr. 40a, I. †

Gut erh. **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 1087 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Suche gut erhalt. **Herrenfahrrad** mittl. Rahmenh. — Pension Frau Hoardous, Geringhausen, Post Radevormwald. b5863

Kaufe und zahle hohe Preise f. gutt. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwartz, Oberdörnen 49. T. 1421. *

Gutt. Garderobe kauft z. hoh. Preisen Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Möbel **reelle Preise.** Krautkrämer, Kasinostr. 27. Telephon 4591. *

Kaufe gebr. Möbeln, Anzüge zu d. höchst. Tagespreisen. Ang. B 1076 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Brautpaar sucht erstklassige **Möbel** zu kaufen ges. bar. Evtl. ganze Wohn-Einrichtung. — Nur hervorragend schöne Sachen zu guten Preisen kommen in Frage. Gebrauchte, wenn gut erhalten, nicht ausgeschlossen. Ang. E 1819 Gschft.

Gebr. Möbel kauft Lieffmann, C., Bachstraße 7. Tel. 1642. *

Rund od. mahag. Bücherschrank zu k. ges. Ang. E 8707 Gesch. *

2—300 Stück gut erhaltene **Saalstühle** zu kaufen ges. Ang. u. B 1042 an Gft. B., Neuerweg 57.

Schneider-Reste, Garne usw. kauft C., Friedrichstr. 18, Lad. *

Gebr., gut erh. **Nähmaschine** zu kauf. Mod., neue Schlaf.-Möbel müßten in Zahl. genom. werd. (evtl. auch zu verk. Ang. B 1021 Gft. B., Neuerweg 57. †

Mittelschweres **Motorrad,** auch ohne Motor, zu kf. ges. Ang. m. Preis u. B 1087 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kaufe Lumpen und Neutuch zu höchsten Preisen. Riedzieff. C., Bachstr. 24, b. Liebermann. *

Gar. reinen **Bienen-Blüten-Honig** (Schleuder) Ia Qualität, 10-Pfd.-Dose M. 10. franko, 5-Pfd.-Dose M 5.50 franko. Nachnahme 30 ₰ mehr. Propagandapäckchen à 1½ Pfd. M 1.70 franko bei Voreinsendung. Gar. Zurücknahme. Lehrer i. R. Fischer, Oberneuland 59, Bez. Bremen. Postscheckkonto Hamburg 5635

Limousine, 4-Sitzer, 6/25, Adler, Wanderer, Fiat od. gleichwert. Wagen, mit Vierradbremse, Ballonbereifung, neu od. neuwertig, gegen Kasse zu kaufen ges. Ausführl. Angeb., Baujahr usw. u. S 475 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. e81

Wenig gebr., g. erh. **Schulranzen** ¾—1½ Jo., zu kauf. ges. Ang. m. Größenang. der Kinder, Baujahr u. äußerst. Preis E 8650 Gft. *

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Garderobe sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, C., Teweerthstr. 164. Tel. 6272. *

Gutt. Herrenkleider Schuhe, Wäsche usw. kauft zu hoh. Preis. **Frau Rud. Kölmann,** Gld., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. *

Decken, 820×120, nur gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. unt. E 8436 an Geschäft. *

Kunstseid. Wäschedämpfer, Brt. ½, 3 u. 5, geg. Kasse (Unterpr.-Posten) ges. Bemust. Ang. E 8439 Gesch. *

VIVIL das Pfefferminz

Vertr. Alex Jansen, Elberf., Wöllingstraße 21, Tel. 319

+ Ihr Bruch + wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Federbruchband oder Gummiband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Brüche selbst geheilt. a273

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von Mk. 15.— an. Für Bruch- u. Vorfallleidende kostenlos zu sprechen in Elberfeld, Freitag 25. 3. von 9—5 Uhr, Hotel „8. Adler", Altermarkt 20; Barmen 24. 3. v. 2—5 Uhr Hotel „8. neuen Post", Wittenstr. 2. R. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Hohenstr. 249.

Entzückende Neuheiten in Erstlings-Wäsche

Jäckchen
Hemdchen
Windeltücher
Höschen
Häubchen
Wagendecken
Kleidchen usw.

Franz Freimuth, Elberfeld, Herzogstr. 5.

Broschüre mit Aufklärung frei Gegen **Ausschläge — Syphilis** innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung z. brauchen Sie Sano-Lueticol-Chrom-Tabletten. Kal. biehr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Glatz.** Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage Mk. 5, Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß** Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8 **Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 54.**

Klöppel-Spitzen (6 cm brt. p. d. Mtr. 2.) **Spachtelspitzen und -Kragen, Holzperlenstramin,** von 24 Pfg. an. **Seidenstrümpfe, Tennis, Wäsche und Kurzwaren** aller Art konkurrenzlos billig. Auf Socken, Strümpfe und Teile 10% Rabatt. **Elberfelder Spitzen-Lager,** Alexstr. 85.

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Sonntagsjungen

zeigen hocherfreut an

Dr. Riedl und Frau Liese
geb. Scholl

...chen, den 20. März 1927
...Rotes Kreuz

Dr. Heinrich Linnert
Lise-Lotte Linnert geb. Becker
geben ihre Vermählung bekannt

...feld, den 23. März 1927
...schaft Verein a154

Sonntag morgen entschlief sanft nach ...rzer, schwerer Krankheit unsere liebe, treu...sorgende Mutter, Großmutter, Schwieger...utter, Schwester und Tante

Wwe. Karl Niepmann
geb. Kotthaus

im Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Karl Niepmann
Familie Karl Schmitz
Familie Fritz Niepmann
Familie Gust. Niepmann
Familie Emil Niepmann
Familie Gust. Knoll
Familie Karl Feigner.

...feld (Düsseldorferstraße 120), Solingen, Wiesdorf, den 20. März 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. März, ... Uhr, von der Kapelle des ref. Fried... Vorrresbeck aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag vormittag 11½ Uhr verschied ... langem Leiden meine liebe Frau, unsere ..., Schwägerin und Tante

Frau Johann Schorn
Ida geb. Tochenberg

im Alter von 67 Jahren 3 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten:

Johann Schorn
Adolf Schorn und Frau
Otto Schorn und Frau
Willy Kloos u. Frau Frieda geb. Schorn
Hugo Sonnenschein und Frau Erna geb. Schorn
und 7 Enkel.

...(Fichtenstr. 8), Elberfeld, Schweim, ... 21. März 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. März, ... Uhr, von der Friedhofskapelle U... aus statt. 2971a

---

...entschlief sanft nach kurzer ... unsere gute Mutter, Schwieger... und Großmutter

Frau Elise Middeldorff
geb. Zapp

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Alfred Middeldorff
Else Middeldorff
Adele Middeldorff
Helene Middeldorff
Elfriede Middeldorff geb. Koch
Horst Middeldorff.

...dresser, Wiesbaden, Köln und Barmen, ... 21. März 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. März, ... Uhr, in Barmen von der Kapelle des ... Friedhofes (Klingelholl) aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher ...nahme beim Tode meines lieben ...nes sage ich allen Freunden und ...kannten meinen herzlichen Dank.

Agnes Museler
geb. Kleinings.

...men, den 21. März 1927. 2846a

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen in dankbarer Freude an

Wilh. Mortsiefer und Frau
Emilie geb. Otto

Elberfeld, Arndtstr 43

Sonntag abend gegen 10 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Wwe. Carl Linkämper
Mathilde geb. Scherf

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Hattingen, Elberfeld, 21. März 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 23. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes am Klingelholl aus statt. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag morgen 9 Uhr nahm der liebe Gott nach kurzem, qualvollem Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen und Schwesterchen

Ria Kloos

im Alter von 3 Jahren und 5 Monaten in die Schar seiner Engel auf. In tiefer Trauer:

Notariat Kloos nebst Frau Adele geb. Odenbach
Gerda Kloos, Hotel Kloos.

Elberfeld (Hochstr. 60a), den 20. März 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes Vorrresbeck aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden ... Heimgange unserer lieben Frau, ... und Schwester sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Familie Ernst Dickmann
Familie Franz Kannegießer.

Elberfeld, den 22. März 1927.

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen.

---

mit 90 gr. Silberauflage (25 Jahre Garantie).
Größte Auswahl bei billigen Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lüttgens Elberfeld Turmhof 4
Solinger Stahlwaren-Spezialhaus. Schleiferei a. Hausgr.

Aufklärung

Bezugnehmend auf das Inserat im General-Anzeiger Nr. 66 v. 19. März betr. Salon-Passage unter der Ueberschrift „Berichtigung" teilen unterzeichnete Firmen mit, daß die dort gemachten Angaben nicht der

Wahrheit

entsprechen. Die technisch und künstlerisch bemerkenswerten Frisuren während der Revue im Thalia-Theater vom 11. bis 16. März, unter anderem auch die der

Mode-Königin

sind von den unterzeichneten Firmen entworfen u. ausgeführt worden.

Carl Endres
Heinrich Rüschhoff
Carl Schmidt, Königstr. 67a
Theodor Stude. b1216

Ursula

Zu unserer Margret hat sich ein herziges

Schwesterchen

gesellt

Ernst Horschmann und Frau
Grete geb. Büttgenbach

Barmen, den 21. März 1927

Montag morgen 5½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jos. Faßlabend
Auguste geb. von Schwedler

im Alter von 32 Jahren. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Brüderstr. 17), Barmen, Borchen, Duisburg.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. 3. 1927, vorm. 11 Uhr werden in Elberfeld, Mäurerchen 8 ein Geldschrank, ein Doppelpult, ein Schreibtischsessel, ein Gasheizofen, ein Registraturschrank, eine Schreibmaschine mit Tisch, eine Musterzackmaschine, eine Strauß-Wage, 17 Paar Wischtücher 7 Paar Tischtücher und ein Packtisch b468 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Finanzamt, Vollstreckungsdienststelle.

Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden in Barmen, Siegelstr. 32 — Lagerplatz — 2963a
ca. 30 Fäss Zementsteine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Auto-Versteigerung.

Donnerstag den 24. März 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe des Restaurants Küster, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus), in Elberfeld: f1337

1 fahrbereiten 6/16 PS viersitzigen Digl-Personenkraftwagen;

ferner: 1 Lieferwagen-Karosserie-Aufsatz (für Bäcker und Metzger geeignet.)

Koeppen,
Gerichts- u. Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerichtstraße 22. Fernr. 1...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. 3. 27, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., Hochstr. 66: ein Stubsofa meistbiet. geg. Barzahlung pfdt. f1343
Gibert, Gerichtsvollz. Fr. W.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 23. März, vorm. 10 Uhr, sollen im Pfandlokal, Elb., Wörthstr. 69, f1310
1 Büfett, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Diwan, 1 Ofenschirm, 1 Schreibmaschine
öffentl. meistbietend versteigert werden.

Meier,
Gerichtsvollz. Fr. W.

Freiwillige Versteigerung.

Am 23. 24. März, vorm. 10½ ... f1...

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch 23. März 1927, vorm. 10 Uhr, zu Elberfeld, im Versteigerungslokale Hochstraße 66 — gegen bar — meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern:
1 Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Klavier, 1 Regal, 1 Paar Gardinenstangen, 1 Paar Vorhänge, 15 Kleiderbügel, 1 Gobelin, ca. 120 m. 2 Paar Gardinen, u. a. m.
Ferner um 11.30 Uhr anschließend bei Restaurant Bertha Friedrich, Friedrichstraße 6:
1 Sofa, 12 Stück, eine Menge Gardinen u. a. m.
Elberfeld, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. 3. 27, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Hochstr. 66, sofort meistbietend gegen bar:
Verschiedene elektr. Lampen und Schwachstromsprechanlagen, 1 Büromaschine, 2 Schreibtische, 1 Paar Vorhänge, 1 Gobelin, 2 Bilder „Hotel Elberfelder von Barmen".
Elberfeld, den 22. 3. 27.
Rosenberg, Gerichtsvollz. f. W.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. März 27, vormittags 10 Uhr, werden Mäurerchen 8 in Elberfeld öffentl. meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert.

Gerichtsvollzieher.

Im Konkurse Gemeinnützige Beamten-Bauten-Verlosung, e. G. m. b. H., Elberfeld, wird eine Abschlagsverteilung vorgenommen. Die verfügbare Masse beträgt 6283.64 M. Berücksichtigt werden 653.14 M bevorrechtigte und 13 730.05 nicht bevorrechtigte Forderungen. Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden liegt auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts, Abteilung 10, hierselbst, niedergelegt.
Elberfeld, den 21. März 1927.
Der Konkursverwalter.
Kowalik, Justizrat.

Ideal. Osterwunsch!

...

Strebs. jung. Mann sucht die Bekanntsch. einer lebensfr., charakterfesten Dame i. Alter v. 23—29 J. kennen zu lernen zw. Heirat. Gefl. Zuschr. m. Bild u. E 8434 Geschst. d. Ztg. Diskr. zugesich.

Einen gesunden **Schlaf** und damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie nur durch den echten **Baldravin**. Patentamtl. gesch. unter Nr. 3... Er enthält aktive Extraktivstoffe d. Baldrian-Wurzel in kräftigem Süßwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebenso gut angeboten werden, weise man entschieden zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der ...

Felke
Sprechstunde
(Aml. 10-5 Uhr.
Sonntags keine.
Regl. Vertreter:
L. Hahn, Dipl.
Barmen-Nord, Gr. 66.

Bitte Ostereier
...

Jenny L. Jung
Elberfeld, Wilhelmstr. 40
...

B. C. Gerhard, Elb.
...

Bemühen Sie sich nicht um Zutaten!

Ich habe ja alles in mir, was für 6 Teller gute, nahrhafte Suppe notwendig ist. Nur kalt anrühren und 20 Min. kochen lassen und schon bin ich fertig. Sie sparen Arbeit, Zeit und Kohlen.

Knorr Erbswurst

und andere Suppen in Wurstform.
wie Blumenkohl, Reis mit Tomaten, Grünkern usw.

D·D·D
Heilmittel für Krankheiten der HAUT und KOPFHAUT
Gibt sofortige Linderung
...

Coryfin-Bonbons
helfen jederzeit bei Katarrh, Husten, Heiserkeit.
...

Stellen-Anzeigen

Nr. 68 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. März 1927

Alle Offerten-Einsender

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben

Offerten von Vermittlern

sind solche Offerten die nicht direkt auf die Anzeige hiesig haben, werden nicht weitergegeben

---

Prima Pianist sowie Cellist,

der Trapp-Trompeter ist, ab 1. April für Abenddienst ges. Ang. E 8438 Gst. *

Herren,

welche über gute Umgangsform. verfügen u. sich zunächst. durch gutgepflegtes Erscheinen, i. angenehme Weise empfehlen können, finden dauernden Verdienst. Vorzustellen Montag, Dienstag, Mittwoch von 11—1 u. 3—5 Uhr Restaur. „Hofgarten", Barm. Wichlinghauserstr. 61.

Tüchtiger Einkassierer

gesucht, der auch den Vertrieb von Textilwaren übern. kann. Gefl. Ang. u. E 8706 an Gschft. d. Bl. *

Marktverkäufer

zum Verkauf eines gut. Artikels. Dauerposten. Gefl. Ang. u. E 1807 an d. Gst. *

Tüchtiger Färber

gesucht, der sich auf das Färben v. Holzreifen versteht. Gute Kenntnisse nicht erforderl. Angeb. in Bogen Angebote erb. u. B 1365 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Wer hütet

und Gestaltmaterial (Lohnarbeit) anzugeben. f1329

Firma Otto Möbel, Elberfeld.

Schachten-Arbeit

auszuarbeiten. Gldt., Bleichenstraße 67. *

Tüchtiger *

Friseurgehilfe

(Bubenkopfschneider) ges. oder später bei hoh. Gehalt in gute, dauernde Stelle. Pension im Hause. Sonntags frei u. in der Woche ½ Tag. C. Seidung, Damen- u. Herren-Friseur, Hellmann, Breitestr. 6, Tel. 305

Ia. Herrenfriseur

sofort gesucht. *

P. Opels, Elberfeld, Nathenauerstr. 37.

Suche f367

Ia Herrenfriseur

u. Bubenkopfschn. Evtl. kann gut. Herrenfriseur Bubenkopfschneid. erlernen. Lohn bei freier Station 20 ℳ p. Woche. H. Kricht, Hellmann, Oberstr. 11.

Tüchtiger e168

Herrenfriseur

für Kabinett z. 1. 4. ges. Paul Winkels, Solingen, Hauptstraße 199.

Friseurgehilfe

zur ständ. Aushilfe für Samstags ges. Georg Lange, Lüttringhausen, Lennepertstr. 16. *

Friseurgehilfe

zur Aushilfe gesucht Barmen, Westkotterstraße 5. Arend. +

Tücht. Herrenfriseur

z. Aushilfe dauernd für Samstags ges. R. Gardemann, U.-H., Hatzfeldterstr. 3. +

Tüchtiger b5843

Friseurgehilfe

über 20 Jahre sofort gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. C. Schill, Damen- u. Herren-Friseur, Bergisch L. 29.

Alte rheinische Versicherungsgesellschaft

(Feuer, Haftpflicht, Einbruch, Glas, Kraftfahrzeug) sucht für Elberfeld, Barmen und Umgegend einen jüngeren

Inspektion.

Ausführliche Bewerbungen unter V. D. 289 an Ala Haasenstein & Vogler, Aachen, Hartmannstr. 28.

Wir suchen für das Industriegebiet einen tüchtigen v5555

Oberinspektor.

Herren mit gut. Organisationsfähigkeiten u. gut. Beziehungen (Fachleute bevorzugt) wollen sich schriftlich melden an die Subdirektion Krefeld.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank Zweigniederlassung Berlin der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Zuverläss., erfahrener

Lagerist (in)

im Sortieren, Annähen od. Verteilen der Einzüge in Färberei u. Appretur durchaus erfahren, auf dauernde Stelle sofort od. später gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit etc. unter E 1457 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Wir suchen noch einige †

tüchtige Verkäufer

für den Vertrieb des hochwertigen Vorhang-Stoffplüsches gegen außergewöhnl. hohe Bezüge. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter M. 699 an die Ann.-Exp. Jak. Dowindel, Elberf.

Bekannte Möbelstoff-Weberei

sucht für sofort

ersten Zeichner

in gut honorierte Stellung. — Verlangt wird künstlerisch. Ausbildung, Vertrautheit mit den bekanntesten Stilarten und Verständnis für moderne Ausdrucksform. Nur Bewerber, möglichst unverheiratet, mit vorzüglicher zeichnerischer Begabung und Fähigkeit, eigene Ideen zu produzieren, wollen sich melden. Angeb. mit Gehaltsanspruch, Lebenslauf und Zeugnissen erb. u. E 1761 an Gst. b5843

Hochbautechniker,

auf Büro u. Baustelle durchaus erfahren, für sofort gesucht. Kraftwagen-Führerschein zu erwünschen, doch nicht Bedingung. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen etc. unter B 1078 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tagschneider

sofort gesucht. *

Gebr. Horst, Elbf., Mühlenstraße 39.

Lederwarenfabrik sucht jüngeren, tüchtigen und erfahrenen *

Reisenden.

Nur Angebote von Herren, die bereits mit Erfolg gereist u. an ein intensives Arbeiten der Kundschaft gewöhnt sind (Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich) unt. E 8440 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b5681

Dauerstellung

haben wir an Landreisenden zu vergeben. Glänzendes Einkommen bei tüchtiger Leistung sicher. Angeb. unter M. W. 65 an Postschließfach 320, Braunschweig, erb.

Zwecks Mitnahme eines prakt. patent. Haushaltungsartikels mit großer Verbreitungsmöglichkeiten suche Lg einen ehrl., redegew. *

Herrn,

welcher Prov. bei. Ang. E 8671 an Gschft.

Konkurrenzlos! Konkurrenzlos!

Zum Besuch von Privathaushalten für erstklassige Versicherungsgesellschaft werden noch einige redegewandte

Herren und Damen

gesucht. Zu melden am Mittwoch den 23. 3. cr., 10—12 vorm., bei Kremling, Elberfeld, Friedrichstraße 11, I, l.

Alte rheinische

Versicherungsgesellschaft

(Feuer, Haftpflicht, Einbruch, Glas, Kraftfahrzeug) sucht für Elberfeld, Barmen und Umgegend einen jüngeren a141

Inspektion.

Ausführliche Bewerbungen unter V. D. 289 an Ala Haasenstein & Vogler, Aachen, Hartmannstr. 28.

Wäschefabrik

für Oberhemden u. Damenwäsche sucht tüchtigen, jüngeren

Disponenten,

der auch Erfahrung in der einfach. Buchhaltung besitzt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. 699 an die Ann.-Exp. Jak. Dowindel, Elberf.

Bekannte Möbelstoff-Weberei

sucht für sofort

ersten Zeichner

in gut honorierte Stellung. — Verlangt wird künstlerisch. Ausbildung, Vertrautheit mit den bekanntesten Stilarten und Verständnis für moderne Ausdrucksform. Nur Bewerber, möglichst unverheiratet, mit vorzüglicher zeichnerischer Begabung und Fähigkeit, eigene Ideen zu produzieren, wollen sich melden. Angeb. mit Gehaltsanspruch, Lebenslauf und Zeugnissen erb. u. E 1761 an Gst. b5843

Hochbautechniker,

auf Büro u. Baustelle durchaus erfahren, für sofort gesucht. Kraftwagen-Führerschein zu erwünschen, doch nicht Bedingung. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen etc. unter B 1078 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tagschneider

sofort gesucht. *

Gebr. Horst, Elbf., Mühlenstraße 39.

Tüchtiger Herrenfriseur

für sof. od. spät. ges. Brüdmer, Barmen, Schmalbachstr 29 +

Jungen, tüchtigen *

Herrenfrisseur

sucht C. Gäßer, e., Bahnhofstraße 64.

Trikotag. Hosen- u. Schneider auch dem Hause gesucht. Adolf Poppe, Barmen, Westkotterstraße Nr. 102. +

Tücht. Hosenschneid.

ges. Nur beste Kräfte. Für dauernde Beschäftigung. Ang. u. E 8670 an Gst.

Tücht. Schneiderin

für Groß- u. Kleinstück ges. Schlüter, G., Bahnhofstr. 36. *

Konfekt.-Schneider

auf Knaben- u. Burschenjoppen sof. ges. Gld. Seilerstr. 6. *

Tücht. Schneidergen.

ges. Hoffmann, Gld., Gladenstraße 35. *

Erfahr. Schreiner

für Küchenschrank-Fabrikation ges. Ang. u. F. 1810 an Gst. *

Tüchtiger

Polsterer

pert. in Anfertigung von Kinderbetten in Rohr u. Stoff, sof. gesucht. e270

O. Rehmann Elberf.

Tüchtiger †

Polsterer und Dekorateur

sof. ges. H. Wurtler, Barm., Alt. Werth 56

Nebenverdienst.

Chauffeur

für tägl. eine Stunde Abendfahrt für Personenwagen gesucht. Angeb. unt. E 8775 an d. Geschst. f1242

Tücht. Metallschleifer

der auch Nickel pol. kann, per sofort ges. Franz Grobe, B.-A.-Schwarzbachstr Nr. 2—4. *

Junger, tüchtiger

Kutscher

ges., der gut mit Pferden umzugehen weiß u. gleichzeitig in der Lage ist, bei der Kundschaft einzukassieren. Brot- od. Mehlkutscher werden bevorzugt. Ang. mit Zeugnisabschr. unt. B 133 an Gst. B., Neuerweg 57. 2984a

---

Tüchtiges tüchtiger

Konditorgehilfe †

sofort od. bald ges. Ang. u. B 1020 an Gst B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgehilfe

sofort gesucht. Ernst Hausmann, U.-Barm., Hafenerstraße 30a. *

Knecht

für alle landwirtschaftl. Arbeiten, besonders Melken, z. 1. April ges. Ang. B 1022 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Jung. kräft. Mann als Hausburschen

sucht f422

Gasthaus Heyer, Remscheid, am Bahnhof.

Boy

(Garderobenjunge)

welch. evtl. später als Kellnerlehrling eintreten kann, zum 1. April gesucht. Weinhaus Dickgans, Elb., Schwanenstr.

Bedeut. Gummiband-Fabrik

sucht einen erstklassigen f1331

Meister,

welcher in Hosenträgern, Strumpfbändern und allen einschlägigen Artikeln große Erfahrung besitzt. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Angebote unter E 1456 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Größere Seiden- und Kunstseidenfärberei sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, selbständigen, tüchtigen e214

Laboranten,

welcher eine Färberei-Schule besucht hat und praktische Kenntnisse in der Färberei besitzt. Angeb. unter F. 1442 a. d. Gschst.

Gesucht

Gummibandwirker

auf Hosenträgerband

sofort gesucht. f128

Colmar, Pilbrandt & Zehnder A.-G.

Elberfeld, Werk Wiesenstraße 118.

Aufpasser und Aufpasserinnen

gesucht. *

Elberfeld, Hagenauerstraße 30—32.

Tüchtige

Kernmacher

sofort g sucht. e475

Friedr. Feldhoff & Co.

Abt. Formmaschinen.

Wülfrath.

Tüchtiger, gewissenhafter, auch im Vorrichtungs- und Werkzeugbau erfahrener †

Maschinenschlosser

für Kleinmaschinenbau sof. ges. Schriftl. Angeb. mit allen näheren Angaben unter B 1083 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Ordentlicher und ehrlicher 2974a

Laufjunge

für sofort gesucht.

Mertz & Stoffel, Barm., Emmastr. 33.

Jutierstoff-Weberei

sucht zum baldigen Eintritt einen kaufm.

Lehrling,

der nicht fortbildungsschulpflichtig ist. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 1455 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f1223

---

gegr. 1905

Elektromonteur-Schule in Köln

Fachausbildung in ½-Jahres-Kursen Prospekte kostenlos Köln Moltkestr. 8

Junge

oder Mädchen

14—15jährig. p. sof. gesucht. Bauer, Gld., Wicherstraße 36. *

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen

für Kartonnagen ges. Albert Heynen, G., Friedlant 72. *

14—16jährige

Jungens

per sof. ges. Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstr. 6 2981a

---

Mehr. Jungens

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 2977a

Kaldenbach & Rahm U.-B., Ritterstr. 66.

Kräftiger

Laufjunge

ges. J. Beckmann, B., Neuerweg 52. †

Laufbursche,

nicht über 17 Jahre (muß radfahren k.) sofort gesucht. Thon, Gldf., Hofaue 72. *

Ord. Laufjunge

gesucht, 14—16 Jhr. Scholl, Elberfeld, Brüderstraße 30. *

Kaufm. Lehrling

mit guter Schuldbild. für Büro ges. Handschriftliche Angeb. u. E 1469 Gst. f1317

Suche für meine Werkzeugfabrik Kommissions- u. Exportgeschäft zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

mit besserer Schuldbildung, möglichst Realgymnasium. f138

Pieper & Meise (früher Peters-Kleudt), Küllenhahn.

Für kaufm. Büro intelligenter f1332

Lehrling

mit Einjähr.-Reife p. sofort ges. Selbstgeschrieb. Angeb. u. E 1450 an d. Gschst.

Lehrling

p. Hosenträgerfabrik für Kontor zu Ostern ges. Selbstgeschr. Angeb. u. E 8773 Gst. *

Typographisch. Geschäft der Schlosser- und Metallwarenbranche sucht

kaufm. Lehrling

mit Vorkenntnissen der franz. Sprache. Angeb. unt. B 132 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 2966a

---

Lehrling oder Lehrmädchen

mit b. Schuldbild., welch womögl. schon maschinenschreiben kann, ges. Außerdem wird daselbst ein ordentlicher † Laufjunge aus gut. Fam., von 15—17 J., eingestellt. Ang. B 135 Gst. B., Neuerweg 57

Zum 1. 4. 1927 sucht Spitzenfabrik * Lehrling

Sohn achtb. Elt., m. guter Schuldbildung. Selbstgeschrieb. Angebote u. B 1079 an Gst. B., Neuerweg 57.

Bandwirker-Lehrling

sowie einige junge Mädchen sofort od. später ges. Melden: Rombobrt, Ernststr. 5, od. Barmen, Hochstr. 66. pt +

Ordentl. Junge als Bandwirker-Lehrling z. 1. April od. früh. ges. Emil Tons, E.-Grenze, Hingeldeierstraße 10a. *

Lehrling

für unsere Gummibandweberei gesucht H. Overbeck & Co. m. b. H., Betrieb: Barmen, Rauenwerth 4B. 2975a

---

Lehrling

für Schlosserei, Dreherei, Maschinenbau sucht

S. Meutmann, G., Froweinstraße 5.

Weibliche

Angesehene b438

Automobil-Handlung

sucht zum mögl. sofortigen Eintr. eine

Dame

aus der Branche mit gewandtem Auftreten. Flotte u. sichere Stenographin u. Bedienung der Schreibmaschine in Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. E 1451 an Gschft.

Junge

Kontoristin,

gewandt in Schreibmasch. u. Stenogr., erwünscht Kenntnisse der einf. Buchführung für sof. nach Elberfeld ges. Bewerbung u. B 8650 an die Geschst. *

Je Stenotypistin

mit Kh.- u. bess. Handelsschulbildung, die im Maschinenschreib. hervorrag. leistet, sofort nach Elberfeld ges. Ausführl. Ang., w. mögl. mit Lichtbild u. B 136 Gst. B., Neuerw. 57 +

Wir suchen zu baldigem Eintritt für unsere umfangreichen Abteilungen

Damen-Konfektion

Gardinen

perfekte

Fach-Verkäuferinnen

die in lebhaften Geschäften tätig waren. 62b

M. Meyer Nachf., Barmen.

Jüngere branchekundige b406

tüchtige Verkäuferin

per baldigst gesucht.

Seidenhaus Hahn, Elberf., Herzogstr. 28, Spezialhaus in Seiden u. Besätzen.

Strickmoden!

Für unsere orthopädische Abteil.

1. Verkäuferin

gesucht. — Anerbot. mit tabellos. Zeugnisabschr. Bild und Gehaltsansprüchen an e157

H. Blumenthal & Co., Gld.,

Spezialhaus f. Modewaren und Sonderbetten.

Verkäuferin,

absolut branchekundig, mit besten Empfehlungen gesucht. Schriftl. Bewerbung an Seidenweberei Michels & Cie., Crefeld, Friedrichstraße 15-17. e322

Durchaus branchekundige, tüchtige b311

Verkäuferinnen

für Wollwaren- und Strumpfwaren ges. Meld. mögl. von 12—1 Uhr. —

C. Marcks, Elberfeld,

B.-Rathenaustraße 6.

Tüchtige Zuschneiderin

für Herren- und Damenwäsche sof. gesucht. Waldersbach. P. Grube, G., Bachstr. 81, I. *

Für unseren mech. Wäschebetrieb suchen wir für sofort einige

tüchtige Büglerinnen

und mehrere perfekte

Näherinnen.

Jacob Cauvel, G. m. b. H.

f1339 Elberfeld, Hofaue 51.

Mehrere tüchtige *

Maschinen-Näherinnen

für bessere Hosen sof. g. h. Lohn gesucht Ang. Gerhard, Elberfeld, Aue 49.

Gelernte

Kostüm-Büglerinnen

gesucht. b448

Färberei Kampermann

Elberfeld-Ossenbeck.

Jüngere perfekte Kontoristin m. gut. Auffassungsgabe u. in Sten. u. Maschschr. bew. zum 1. April ges. Handgeschr. Lebenslauf m. Zeugnisabschr. sow. Gehaltsanspr. unter E 8701 an Gschft. *

Z. möglichst sof. Eintritt w. p. Autodr. † **Kontoristin.**

n. üb. 16 Jahre, ges. Ang. mit Leb.-Lauf unt. B 1080 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige f334

1. Verkäuferin

der Lebensmittelbr., mit Erfahrungen i. Dekorieren gesucht Hermann Wilke, Schleiden, Hauptstraße Nr. 31.

Zahnärztin

p. Arzt ges. Schwester bevorzugt. Nur ausführl. schriftl. Ang. m. Gehaltsanspr. (Wohnung erford.) u. E 8450 an Gst. *

Hebamme Heimard. bevorz. Hollfeld, Breslau Hb

Jüngere Gehilfin f. Damenschneiderei zur Aushilfe sof. ges. Stuttberaft 24, I. *

Für angenehme Werbetätigkeit suchen wir

gewandte Damen

gegen außergewöhnlich hohe Bezüge. Wir garantieren wöchentlich der Einarbeitung einen täglichen Spesenzuschuß. Vorzustellen von 10—1, 3—6 Uhr. †

Sangling G. m. b. H., Barmen, Alter 204.

Zu prompt. Eintritt für kleines. kfm. Büro e. Großbdlg. eine für Auftragsbw., Buchführung und Kontorarbeiten *

geschickte Kontoristin

ges. Gewandtes Auftreten u. gründl., exaktes Arbeit. wird verlangt. Angeb. mit bisher. Tätigkeit, Alt., Kont., Zeugn. und Geh. unt. E 8772 an die Geschst. ds. Bl.

Per sofort für allgem. Kontorarbeiten und Stenotypie gesucht *

jüngere Kontoristin

ges., welche glatt stenographiert und Maschine schreibt und gewissenhaft zu arbeiten versteht. Angeb. mit Ang. d. bisher. Kenntn., Zeugn. usw. E 8709 an die Gschst.

Geübte

Kettenscherererinnen

per sofort gesucht. f1283

Colmar, Pilbrandt & Zehnder A.-G.,

Elberfeld, Wiesenstraße.

Geübte

Strangspulerinnen

für Tagesschicht sofort gesucht. *

Elberfeld, Kiskerstr. 57 (Toreingang).

Perfekte Seiden- und Effengarn-

Spulerinnen

sowie junge Mädchen zum Anlernen gesucht. — Elberfeld, Hagenauerstraße 31-33. *

Tüchtige Haspelerinnen

für Gummitüllen und 2969a

junge Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

Barmen, Wachtelstraße 4.

Tüchtige f1283

Doublierer innen und Strangspulerinnen

für Riemendreherei in Akkord per sof. ges. Colmar, Pilbrandt & Zehnder, A.-G., Werk Klusenstr. 17, Elberfeld.

Mehrere junge

Mädchen

für leichte Arbeiten sofort gesucht. f1333

Louis Beer, G. m. b. H.,

Elberfeld

Eingang Kolk.

Wir stellen 2979a

Lehrmädchen

für Zickzack-Näherei und Plattst.-Stickerei

(mech. Betrieb) zu günst. Bedingungen ein. Hoyo-Trau G. m. b. H., Spitzenfabrik, Barmen-Wich., Gretenstraße 8.

Tücht. Friseuse

gegen Höchstlohn für sofort gesucht Brückner, Barmen, Schuchardtstraße 20. †

Tüchtige Friseuse

gesucht.. f144

Damen- und Herrenfriseur Alb. Sommer, Haspe, Hauptstraße 3

Tücht. Handnäh.,

nur gute Kraft, sof. ges. C. Stern, Gld., Wallstraße 59. *

Für akte

Hamenstickerin

(Hohlsaumarbeit) gesucht a5.

Blumenthal, Gld.,

Turmhof 8.

Tüchtige f1338

Kostümnäh. für sofort gesucht.

Färberei Bolle, Elberfeld, Aue 7.

Gutehausschneiderin sofort ges. Ang. u. B 8640 an Gschft. *

Tüchtige Maschinen-, auch Hand-Häkelin auf Großstück Strickwaren Höchsten 45a.

L. Masch.-Näherin

auf Hosen in u. dem Hause, bes. 1. Handnäherin Mech. Betrieb Weyerstr. 24a.

Perfekte

Maschinen-Näherin

auf Großstück für dauernde Beschäftigung ges. Röttgen & Co., Elbf., Hofaue 47.

Putz.

Tücht. Arbeiterin 1. April ges. Wittermarkt 16.

Perfekte

Seidenwinderin

sof. ges. Bergstraße 1.

Gesucht

Lehrmädchen

für Riemendreherei ges. Karl B., U.-Barmen, Lenneperstraße 61.

Gesucht

Strangspuler innen und Aufpasserinnen

für einfache Arbeiten ges. Gießerstraße 2.

Tüchtige Seidenwinderinnen ges. hohen Lohn. Lehrmädchen. Elberf., Wilhelmstr. 47.

Binderin

oder Binder sofort gesucht. Aushilfe gelernte Blumenbinderin Elberf., Hochstr.

Mädchen

15—17 J., für Bindere, leichte Schlittenarbeit, Gebr. Schlieper G. m. b. H., Barmen, Steinestr 100.

Einige

Mädchen

von 14—16 J. für leichte Arbeit sofort gesucht. Fabrik G., Cronenberg, Friedrichstraße 11a.

Jung. Mädchen

für ganze Zeit in den freien Nachmittagsstunden gesucht. Richard Jeske, G., Bertramstraße 1.

Mädchen

für leichte Arbeit ges. Herm. Barmen, Brückenstraße 1.

Ordtl. Mädchen

v. 14—15 J. für leichte Lauferarbeit p. Straßenbahn.

Für sof. in branchekundiges Mädchen Hund C. Barm., C., Bachstr. 81.

Lehrmädchen

aus gut Fam. mit Schriftl. Angeb. an Bauer & Konfektionshaus Elberfeld.

Hauptgesucht

Stütze zu Kind. gute Köchin, 1 Dienstmädchen, 1 Kleinere, Gl.-Hdg. p. 1. ges. Morgenmädchen vorh. Frau Siebel, Düsseldorf, Dorotheenstr 23. *

Suche 1. 1. für Geschäftshaus (2 Erw. u. 2 Kinder) eine kinderliebe, zuverlässige **ältere Person,** welche den Haushalt selbständig führen kann. Frau Emil Nitz, Schuhwarengeschäft, Lennep, Klötzerstr. 9.

Trefflicher

Köchin

mit gut. Zeugn. zum 1. April gesucht. Photogr., Schulstr. 9, Alleinangabe Frau Oskar Simm, Hamm, Argelanderstr. 1.

Haus Hof und Garten

68 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Dienstag, 22. März

Neuseeländer-Spinat.

Bei allen seinen schätzenswerten Eigenschaften [fehlt] echte Spinat den einen Nachteil, nur ein [kurze] der Herbst- und Frühjahrszeit zu sein [im] Sommer zu versagen. Die Bemühungen [Gar]tenzüchter, diesem Uebelstand durch Her[stel]lung schwer oder spät in Blüte schießender [Spi]natpflanzen abzuhelfen, sind in den letzten [Jah]ren von recht bemerkenswertem Erfolg ge[krönt]. Mit diesen Neuzüchtungen lassen sich im [Gro]ßen die Ernten um Wochen hinausschieben [und] die Herbstaussaaten bedeutend früher legen. [Fer]nerem werden sich für die eigentlichen Sommer[kul]turen und besonders für kleine Gärten die Spi[nat]ersatzpflanzen nicht entbehren lassen. Von die[sen] ist es der Neuseeländer Spinat, der sich eine [stets] von Jahr zu Jahr zunehmende Verbreitung sichert. [Sach]gemäßer Zubereitung in der Küche kommt er [dem] Geschmack dem echten Spinat recht nahe, was [beson]ders ins Gewicht fällt, weil sich dies vom [Grün]kohl, Eiskraut und anderen nicht sagen läßt. [Auch] ist seine Kultur recht einfach, und für die [meisten] Pflanzen, die bei seiner Ausgiebigkeit [Nutz]ung des Bedarfs den ganzen Sommer [hindu]rch benutzt werden, läßt sich in jedem Garten ein [Platz] finden. Was den Standort anbetrifft, [so] stellt er an diesen keine besonderen Ansprüche, [nur] darf der Boden nicht gar zu mager sein. Die [Düngung] durch Stallmistgabe und während des [Wachs]tums eventuell auch durch Kunstdüngergaben [kann] erfolgen.

Die Heranzucht des Neuseeländer Spinats ge[schieht] durch Aussaat. Diese hat schon um die [Mitte] des März und in Handkästen, die ins Früh[beet] oder Gewächshaus gestellt werden, zu erfolgen. [Als] Aussaaterde verwende man gut mit scharfem [Sand] vermischte, nicht zu schwere Kompost- oder [Gartenerde. Der Same keimt recht langsam. Die] jungen Pflänzchen werden recht bald in zunächst [kleine] Töpfe in die angegebene Erde ge[pflanzt]. Ein nochmaliges, eventuell auch wieder[holtes] Verpflanzen in größere Töpfe und etwas [kräftige] Erde ist nötig, bis die Pflanzen Mitte [Juni] als Auspflanzen fertig sind. Zuvor werden [sie] dann an freie Luft gewöhnt und abgehärtet. [Hat] sich das Heranziehen der Pflanzen auch [bis zur] Pflanzzeit [illegible] ganz angenehm [gestaltet], so wird [illegible] erhältlich. Der Neuseeländer Spinat [ist] nicht frostfest und darf vor Mitte bis Ende [Mai] nicht ausgepflanzt werden. Die Pflanzweite [ist] 1 Meter. Er ist, wie schon gesagt, nicht [anspruchsvoll] an seinen Standort und wird [unter] jeder Bodenbeschaffenheit und genügender [Feuchtigkeit] überall schnell zu starken Büschen [wachsen]. Die Ranken sollen frühzeitig entspitzt [werden], damit sie sich von vornherein reichlich ver[zweigen]. Verwendung für die Küche sollten nur [junge] Blätter finden, je öfter diese geschnitten wer[den], um so mehr wachsen sie nach, natürlich bei [guter] Ernährung der Pflanzen. Auf keinen [Fall] darf mit dem Schneiden so lange gewartet [werden], bis sich in den Blattwinkeln die Blüten [gebildet] haben. Diese beeinträchtigen nicht nur [den] Genuß, sondern auch den Geschmack des [Neuseeländer Spinats.

G. Kr.

[illegible] als Heil- und Vorbeugungsmittel.

Wer einmal ordentlich in Schweiß kommen [will], dem wird eine Tasse heißer Fliedertee [mit] Lindenblütentee noch immer gute Dienste [leisten] und wer hätte noch nicht die beruhigende [Wirkung] des Baldrians verspürt, wenn sich bei [Ueber]arbeitung Schlaflosigkeit einstellt. [Auch] tut schließlich ein Kamillenumschlag, [wenn] ein kleines Geschwür den unangenehmen [Nebe]n Schmerz verursacht. Doch das sind ja [nur] die bekanntesten Vertreter unserer Flora, die [Gott] sind, der geplagten Menschheit Erleichte[rung] zu verschaffen. Die Natur ist nicht so arm-selig, sie hat uns ein Unzahl von Blüten, Blättern und Würzelchen mit auf den Lebensweg gegeben, um mancherlei kleine Beschwerden hinwegzuräumen und uns bei guter Gesundheit zu erhalten. Man sehe nur einmal in die Schaufenster der Fachdrogerien, die diesen Wohltätern der Menschheit zu Ehren in diesen Tagen eigens eine Kräuterwoche veranstalten und einiges aus dem Arzneischatz der Natur zur Schau stellen. Es ist manches in Vergessenheit geraten, was es nicht darum verdient hat, und das soll wieder anders werden: den Heilkräutern, die sich Jahrhunderte hindurch als unschädliche Hausmittel bewährt haben und für deren Wirkung man heute auch eine wissenschaftliche Begründung hat, räume man in jedem Hause auch wieder ein bescheidenes Plätzchen ein.

Vom Mistbeet.

Ein Mistbeetkasten ist der Wunsch so manchen Gartenbesitzers. Da die Anlage eines solchen aber nicht ohne einigen Kostenaufwand zu ermöglichen ist, muß sich jeder vorher darüber im klaren sein, ob er ein Mistbeet auch wirklich benötigt. Vor allem der Anfänger meint, ein solches unbedingt besitzen zu müssen.

Das Für und Wider will ich zunächst einmal beleuchten.

Für die Anlage spricht zunächst die Tatsache, daß man sich dann eben Pflanzen selbst heranziehen kann, deren Beschaffung einem jedesmal im Frühjahr einige Mühe macht, denn die Gärtnereien können sich unmöglich auf alle Bedürfnisse der Liebhaber einstellen. Dazu sind diese heute zu vielseitig. Das Schickenlassen von großen Spezialzüchtereien ist aber für den Verbraucher wegen der Kosten und der Schwierigkeit des Transports mancher Pflanzen nicht angängig. Ferner kann man sich seine Pflanzen mit ganz besonderer Sorgfalt heranziehen. Man ist dann auch nicht so von manchen mißlichen Zufällen abhängig, wie zum Beispiel von spätem Eintreffen oder Ankunft bei sehr schlechtem, ungünstigem Wetter.

Gegen die Anlage sprechen aber auch allerhand Tatsachen. Abgesehen von der Kostspieligkeit erfordert die Rentabilität auch eine gewisse Fertigkeit, Zeit und vor allem geeignetes Material, das vielleicht nicht jedem zur Verfügung steht. Und wird die Anlage mit ungenügenden Mitteln unternommen, bleibt der Erfolg aus.

Wer also nicht einen ganz speziellen, selteneren Pflanzenbedarf nötig hat, wem es an Zeit und [illegible] mehr als [illegible] ger von einem Mistbeet. [illegible] sich auch manchen Aerger, manche Enttäuschung. Für ihn kommt eher ein „Mistbeetersatz“ in Frage, auf den ich zum Schluß noch eingehen werde.

Wer sich nun ein Mistbeet anlegen will, der suche sich einen geeigneten nämlich der Südsonne zu gelegenen, windgeschützten Platz aus. Dort hebe man eine Grube von 1,50 Meter Breite, drei Meter Länge und 60 Zentimeter Tiefe aus. Das ist der geeignete Raum für zwei Normalmistbeetfenster. Wer nicht soviel Fläche braucht, begnüge sich ruhig mit der Hälfte des Raumes. Die Grube wird dann am besten mit Pferdedünger, der schon acht Tage geschützt vor Regen und Schnee gelegen, gefüllt. Der Mist muß aber gabelweise, gleichmäßig fest gepackt werden, um ein späteres unregelmäßiges Sinken zu verhüten. Vor dem Einpacken des Mistes empfiehlt es sich noch, auf die Erde Bohnenstroh, Tannenreisig oder auch Sägemehl zu legen, um ein zu starkes Abkühlen nach unten zu verhindern.

Ist die Grube zur Hälfte voll, setzt man den Mistbeetkasten auf. Dieser Bretterrahmen, der die gleichen Ausmaße der Fenster haben soll, muß hinten höher sein als vorne, damit die Fenster eine leise Neigung zur Sonne zu erhalten, und das Wasser abfließen kann. Dann packt man weiter den Mist hinein. Je höher die Düngerschicht ist, desto besser. Es ist aber Raum für etwa 20 Zentimeter Erde und 10—15 Zentimeter Luftschicht bis zum Fenster zu lassen. Je geringer die Luftschicht ist, um so vorsichtiger muß man sein, um ein Verbrennen der Pflanzen zu verhüten. Wer nicht Zeit hat, öfter am Tage die Lüftung zu regulieren, der belasse einen größeren Luftraum.

Wenn Pferdemist auch das geeignetste Füllmittel ist — schon weil er die beste Mistbeeterde gibt — so kann man doch auch zu anderen Mitteln greifen. Man kann ihn einmal mit anderen Düngerarten mengen, kann zur Streckung auch Laub und Torf nehmen, ja man kann sogar auch mit Laub auskommen, dem ein wenig Mist beigemengt wird. Das Laub muß feucht eingepackt und gut festgetreten werden. Ist die Feuchtigkeit nicht groß genug, begieße man es mit lauwarmem Wasser. Laub erwärmt sich zwar nicht so rasch, hält die Wärme aber sehr lang. Wer noch ein übriges tun will, bringe noch auf die Mistschicht eine Schicht Holzkohle, die den Zweck hat, aufsteigende schädliche Gase zu absorbieren, den Schädlingen das Durchkriechen zu erschweren und die Wärme gleichmäßig und lange zu erhalten. Vor dem Auffüllen der Kohlen- und Erdschicht läßt man den Kasten mit geschlossenen Fenstern stehen und ab und zu die sich entwickelnden giftigen Gase abziehen.

Ist dies alles geschehen, dann kommt eine etwa 20 Zentimeter dicke Schicht gute Mistbeeterde drauf. An die Erde werden allerhand Anforderungen gestellt. Sie muß unbedingt frei von allen verweslichen Stoffen sein. Ist dies nämlich nicht der Fall, so entsteht leicht bei der Hitze und Feuchtigkeit ein Fäulnisherd, der den empfindlichen Wurzeln schaden könnte. Die Erde ist womöglich vorher zu sieben und mit Sand zu vermengen. Zur Not genügt gute Gartenerde, die mit Sand durchmengt ist. Schwerer Boden ist völlig ungeeignet zum Mistbeet. Unter keinen Umständen darf die Erde mit Abortdünger gedüngt sein.

Ehe man nun sät, läßt man das Mistbeet einige Tage mit geschlossenen Fenstern stehen, damit die Erde sich erwärmt. Dann kann mit der Saat begonnen werden.

Jetzt heißt es aber, der Temperatur im Mistbeet ständige Aufmerksamkeit zu widmen. Die Temperatur soll ungefähr 10 Grad Celsius betragen. Es gilt also, ab und zu zu lüften, besonders wenn die Sonne noch das ihre zur Erwärmung beiträgt. Frische Luft ist unbedingt nötig zum Gedeihen. In den Frühjahrsmonaten darf jedoch nur in den Mittagsstunden gelüftet werden, da die jungen Pflänzchen sehr empfindlich sind. Ist die Außenluft noch recht rauh und die Sonne noch schon sehr warm, beschatte man lieber die Fenster mittels Matten oder Bretter, die auch nachts aufzulegen sind. Auch vergesse man nicht, die Seiten des Mistbeetkastens mit Laub, Mist oder Erde von außen anzuhäufeln, um einen unnötigen Wärmeverlust zu verhindern.

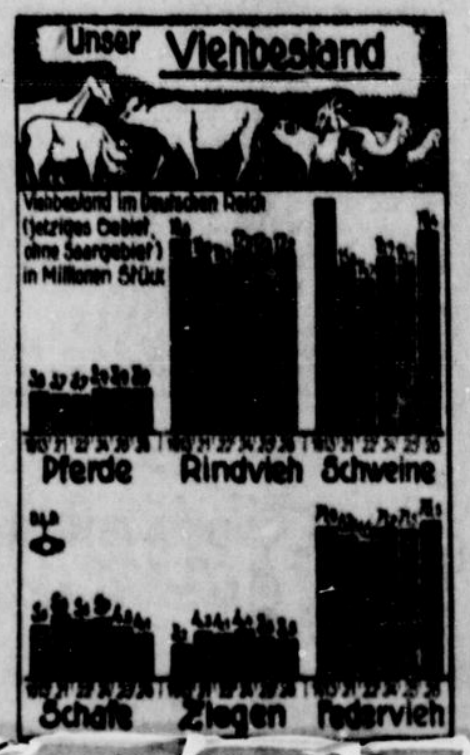
Beim Gießen, das natürlich auch nicht versäumt werden darf, habe man die Fenster nur so weit als nötig. Die Ränder sind wesentlich stärker zu gießen als die Mitte. Vor zu starkem Gießen ist sehr zu warnen.

Da Mistbeeterde viel Unkrautsamen enthält, ist nach Heranwachsen der Saat in den warmen Mittagsstunden das sorgfältige Ausjäten vorzunehmen.

Wer nun auf die Anlage eines Mistbeetes verzichtet, kann durch Anlegung von Anzuchtbeeten zehn bis zwanzig Tage früher seine Samen in die Erde bringen.

Man verfertigt sich ebenfalls einen Holzkasten, wenn auch wesentlich niedriger, und senkt ihn zur Hälfte in die Erde an einem sonnigen und vor allem geschützten Platz im Garten. Die Kästen füllt man dann mit guter Mistbeeterde. Statt mit Fenstern deckt man mit Strohmatten, die man tagsüber als Windschutz aufstellt. Solche Anzuchtbeete kann man natürlich erst dann anlegen, wenn die Sonne schon genügend Kraft besitzt. Immerhin genügt diese Art der Anzucht, um eine ganze Reihe von Blumen- und Gemüsesamen rechtzeitig und ein ganz Teil früher, als es sonst im freien Land möglich wäre, heranzuziehen. An ganz kalten, windigen Tagen kann man die Schutzdecken auch tagsüber zeitweise liegen lassen.

Zb.



Trotz der Motorisierung des Landwirtschaftsbetriebs ist nach der Viehzählung vom 1. 12. 1926 die Zahl der Pferde gegenüber der Vorkriegszeit nicht zurückgegangen, sondern weist gegenüber 1913 sogar eine Zunahme von 62 000 Stück auf. Der Bestand an Schweinen bleibt ungefähr 14 Prozent gegenüber 1913 zurück, der Bestand an Rindvieh um 7 Prozent, der Bestand an Bullen, Ochsen und Kühen allein sogar um 42 Prozent. Ohne Berücksichtigung von Berlin und der drei Nordseehäfen gibt es die meisten Pferde in Ostpreußen (18 auf einen qkm), das meiste Rindvieh in Schleswig-Holstein (86), die meisten Schafe in Mecklenburg-Strelitz (81), Schweine und Ziegen in Schaumburg-Lippe (161 und 27), das meiste Federvieh in der Rheinprovinz (251) und in Westfalen (234).

Auf zu froher Bergfahrt!

Im Frühling wird in den bayerischen Bergen das Vieh blumengeschmückt auf die saftig-grünen Triften getrieben. Da ist ein Läuten und Peitschenknallen, ein Jauchzen und Singen. Von den Matten ergießt sich dann perlig-weißer, duftender Segen in unser Allgäuer Werk, wundervolle Alpenmilch. Als „Bärenmarke“ (10% Fettgehalt) und „Triftmarke“ (8%) peinlich sorgfältig kondensiert, ist sie überall in den einschlägigen Geschäften erhältlich, macht den Kindern die Backen rot, ist köstlicher Zusatz zu Kaffee, Tee und Kakao.

Alpura-A. G., Biessenhofen, bayer. Allgäu.

Vertreter: Albert Rähse, Elberfeld, Mäckerstr. 46, Tel. 01...

Foto u. Gartenbau-Geräte
Jul. Sieberth
G. A. Sohn
ELBERFELD
überh. d. Stadthalle
Tel. 2975

Fortnila
durch Volldüngung mit
ERZETT Garten- und Blumendünger
Sie, wenn Sie jetzt ERZETT freuen. ERZETT ist bestimmt z. h.
Elberfeld: Wilh. Daur, Hochstr. 38; Wilh. Georg, Simonstr. 38; & Behmann, Wall 1—3; Stein-Kölnerstr. 35; in Sonnborn: R. Hauptstr. 130; in Vohwinkel: Wolf, Kaiserstr. 4, wo nicht erhältlich, durch die alleinigen Hersteller:
Kunstdüngergroßhandlung
Löpling u. Zörnik
Barmen,
Sie überall genaue Gebrauchsanweisung sowie aufführliche Prospekte gratis.

Nach dem Tagewerk in Büro, Fabrik oder Werkstatt

eine erfrischende und belebende Abreibung der Kopfhaut mit
Dr. Dralle's Birkenwasser
Dumpfe, unlustige Stimmung verfliegt im Nu. Man spürt förmlich, wie Kopfhaut und Haar erquickt und lebensfähiger werden. Man bereitet sich einen köstlichen Genuß und seinem Haar eine Wohltat.
Preis RM 2.—, 350 g Liter RM 5.75, 1 Liter RM 10.—.

Löflund's
Malz-Suppen-Extract
für magendarmkranke Säuglinge
Nähr-Zucker
für die Säuglingsernährung
seit Jahrzehnten bewährt
In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Nie wieder
erhalten Sie
für 500 Mark
eine für Dauerleistung hochwertige 3 PS-Maschine mit Getriebe 8-Gang-Getr.
Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit. Kaufen Sie noch heute das Köbo-Motorrad.
Allen Ansprüchen voll entsprechend. Bequemer Sitz, Vorzügliche Federung. Hervorragend im Berg u. beobachtend durch geschmeidige Konstruktion.
Köbo-Bovenkamp
Barmen Alter Markt 1 — Inh. H. Bovenkamp jun. — Elberfeld Köbohaus Döppersberg 2

Konzerte im Wuppertal.

Männergesangverein „Germania"-Hahnerberg.

Im Meesschen Saale zu Cronenfeld erwartete eine aufmerksame Zuhörerschaft das Auftreten der „Germania", die seit stark einem halben Jahre unter der Leitung des Kölner Chormeisters Peter Weber steht. Tatsächlich läßt sich nicht leugnen, daß der Verein, der unter dem früheren langjährigen Dirigenten für seine frisch-fröhlichen Weisen stets ein williges Ohr fand, in der verhältnismäßig kurzen Frist ein völlig verändertes Gewand erhalten hat. Der Chor ist zahlenmäßig beschränkt; ein Standwerk wie Rietz' Morgenlied wird in seinen hohen dynamischen Ansprüchen, so vielseitig ein Dirigent den Aufbau gestalten mag — und die Webersche Darlegung war sehr wohl erwogen, nur von einem in allen Stimmen wohl fundierten Männerchor zwanglos bewältigt werden. Aber als Beispiel zur chortechnischen Kleinarbeit ist er für jeden Chor maßgebend. Ebenso maßgebend, wie die einleitenden Schubertchöre zur Erzielung des klingenden Pianos. Man merkte: die Sänger haben gelernt, auf den angleichenden Chorklang zu achten; sie haben mit Freude den mühevollen Weg schwebender Konsonation beschritten. In den Kampfliedern wie zum Schluß in drei volkstümlich einfach gesetzten Gesängen des Chorleiters („In der Fremde", „Der Vögel Abschied", „Heimweh") kam des weiteren eine natürlich fließende, geschickt absetzende Deklamation zur Geltung. Die Zuhörer quittierten für die schönen gerundeten Leistungen mit kräftigem Beifall.

Zwei bedeutende Solisten sollten den Rahmen des an sich besuchenswerten Konzertes heben helfen. Joseph Niklaus vom Kölner Opernhaus hat sich zu einem prächtigen Liedersänger entwickelt. Die Biegsamkeit seines sonoren Basses („Die Teilung der Erde", Haydn) sichert ihm neben der offenbaren seelischen Anteilnahme am dargestellten Stoff (Wolflieder) den Beifall aller ernsthaften Hörer. Für diese letzteren waren auch die reifen Gaben gedacht, die Anton Schoenmakers starkes, männliches Empfinden der Geige meisterlich zu entlocken weiß. Eine größere Konzertdisziplin des Publikums würde die Aufnahme solcher Vorträge noch erleichtern.

P.

Quartett-Verein „Unter-Barmen".

Der Quartett-Verein „Unter-Barmen" hatte mit der geschmackvollen Auswahl und Anordnung der Vortragsfolge seines Sonntagskonzertes in der Barmer Gymnasial-Aula den Lenzgedanken wirksam in den Mittelpunkt des Abends gestellt. Mit jubelnder Frische und Beschwingtheit des Ausdrucks erklangen zu Beginn die beiden reizvollen Frühlingschöre Schumanns („So sei gegrüßt viel tausendmal") und Sturms („Nun ist der Lenz gekommen"). In Heinrich Prinz hat die musikalisch intelligente, über erstaunlich klangvolles Stimmenmaterial verfügende Sängerschar einen bewährten Führer, der den Chor gesanglich in jeder Beziehung vortrefflich geschult hat, eine prächtige Rundung des Gesamtchorklanges erreichte und sowohl in der Kraftentfaltung machtvoller Steigerungen überraschend wuchtige Wirkungen hervorholte, wie er auch die zarte Feinheit beseelten Leisesingens verständnisvoll pflegte und ebenfalls in den Dienst einer überzeugenden Gestaltung des Ausdrucks stellte. Diese Vorzüge traten bei dem wirkungsvollen Vortrag der beiden großen Rheinchöre besonders augenfällig in die Erscheinung: dem sicher, stimmungs- und temperamentvoll hingelegten Bruch-Chore „Wenn das Rheingold" und dem Kempterschen „Rheinwein", der mit seiner glanzvoll aufgetürmten Schlußsteigerung so rauschenden Beifall entfesselte, daß man noch ein in seiner feinen Ausfeilung (piano!) bei aller Schlichtheit und Natürlichkeit des Vortrags ungemein wirksam gesungenes Volkslied („Morgen muß ich fort") zugeben konnte, wie denn auch der Abend mit zwei Volksliedern (Bearbeitungen von Werth), deren feiner Vortrag offenbar eine besondere Stärke des Chores ist, einen schönen Ausklang fand.

Als Solisten hatte man den Bariton W. Heppner vom Stadttheater Hagen verpflichtet, dessen lyrisch-weiche Stimme für den Vortrag der beiden Löwenballaden leider der Kraft, besonders in der Tiefe, in etwa ermangelte, der sich aber immerhin, auch mit Schumann- und Schubertliedern, lebhaften Beifall erfang. Einen tüchtigen Begleiter hatte er in Hans Klugmann, einem jetzt an der Kölner Hochschule studierenden Potthof-Schüler, der den Abend auch mit einigen gutgewählten Klaviersoli (Mendelssohn, Mozart, Chopin) wertvoll bereicherte und dabei eine gute technische Durchbildung und bemerkenswerte Ausdrucksfähigkeit bewies.

—g.

Wichlinghauser Männergesangverein.

In dem freundlichen Saale des Gemeindehauses veranstaltete am Sonntag der Wichlinghauser Männer-Gesangverein sein Frühjahrs-Konzert, das zum Gedächtnis Beethovens mit der „Hymne an die Nacht" eindrucksvoll eröffnet wurde. Der erste Programmteil hatte ernstreligiösen Charakter und brachte an Chorvorträgen neben dem „Sanktus" aus Schuberts „Deutscher Messe" und Dürners „Sturmbeschwörung" das „Ave Maria" von Hanemann und das „Sanktus und Benedictus" aus der Messe (op. 8) von F. H. Witt mit Orgelbegleitung: Frau P. v. Eigen. Die schönen Stimmen des von O. Herbeck gut geschulten und verständnisvoll geleiteten Chores gaben diesen Werken mit seiner dynamischer Abstufung (gepflegte Kopftöne) und tiefer seelischer Verinnerlichung des Vortrags eindruckstarke Ausprägung, namentlich die Sätze aus der Wittschen Messe, einer wertvollen Komposition, hatten in ihrer schönen Ausführung nachhaltige Wirkung. — Im zweiten Teil des Abends zog mit heiter-frischen Melodien jauchzend der Frühling ein: „Die linden Lüfte", „Der Lenz ist angekommen". Und neben dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag dieser Frühlingsweisen gab's noch das „Intermezzo" und die „Rheinsage" unseres unvergessenen Alfred Tregert, sehr stimmungsvoll gesungen, und den fröhlichen Abschluß bildete endlich Wellmanns „Dorfgeheimnis". Solistisch wirkten die Geschwister Else und Hanna Peters (Violine und Cello) mit, von denen erstere eine Händel-Sonate und die F-Dur-Romanze Beethovens sauber und mit gutem Strich spielte, letztere mit einigen Stücken Poppers viel Erfolg hatte. In Hildegard Peters hatten die jüngeren Geschwister eine vortreffliche Begleiterin am Flügel, und mit ihnen vereinte sich beim Vortrag von Händels „Largo" und bei dem entzückenden Beethoven-Quartett (op. 29), das in frischer Beschwingtheit mit gefühlsmäßig feiner Herausarbeitung besonders des Klavierparts gespielt wurde, noch Willi Peters (Bratsche). Mit Recht fanden die gesanglichen wie die Instrumental-Darbietungen des reichhaltigen Programms lebhaften Beifall.

—ll.

Eine historische Kirche als Theaterbau. Die kleine Stadt Mühlhausen i. Thür. möchte sich gern ein neues Theater leisten, wenn nicht — das alte Lied — für kulturelle Zwecke das Geld fehlte. Man verfällt deshalb auf den originellen Gedanken, eine Barfüßerkirche, die großen historischen Wert hat, zu einem neuzeitlichen Theater umzugestalten. Ein Berliner Architekt, der nebenbei als Bauberater der Stadt fungiert, entwickelte vor den städtischen Körperschaften das Projekt und fand begeisterte Zustimmung. Ein neues Theater für 300 000 Mark ist gewiß eine Seltenheit, besonders, wenn man dabei gleichzeitig ein historisches Gebäude, das in schlechtem baulichen Zustande ist, für die Nachwelt erhält.

Rundfunk am Mittwoch.

Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm. [illegible]
Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.

11.00—12.00 Elberfeld (für La): Sendungen für Verkehr und für die Industrie.
1.30—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Regnerus Ringnalda.
2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
3.45—4.00 nur für Do: Erziehungsfragen. Plauderei von Elfriede Jestes.
4.00—4.30 Dortmund (für Do, Mü): Der Funkheimmann erzählt.
4.30—5.00 Münster (für Mü, Do): Der Knabe und das Shetlandponnies, von Hans Roselieb.
5.00—6.00 Köln (für La, Mü, Do): Klaviermusik und Lieder. Mitw.: Luise Modes-Wolf, Köln (Sopran), Herm. Reutter, Stuttgart (am Bechstein-Flügel).
6.10—6.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Einführung in naturwissenschaftliche und technische Gegenwartsfragen. Vortragsreihe von Dr. ing. F. Müller, Essen. 3. Vortrag: Das Problem des Fernsehens.
6.35—6.55 Münster (für Mü, La, Do): Landwirtschaftsfunk. Joh. Eickel spricht über „Geflügelzucht" (3).
7.15—7.35 Köln (für La, Mü, Do): Privatdozent Dr. Schneider-Köln: Pädagogische Gegenwartsfragen. Pädagogische Schwierigkeiten der Reifezeit.
7.40—8.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Wild. Herbst, Düsseldorf: „Das neue Arbeitsrecht" (3).
8.10—8.30 Köln (für La, Mü, Do): Udo Dickel: Schalmeienstrich. Allerlei zum Jagdbeginn.
8.30—10.10 Köln (für La, Mü, Do): Konzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Dr. Wilh. Buschkötter. Mitw.: Alfe Helling-Rosenthal, Leipzig (Sopran), Dr. Wolfgang Rosenthal, Leipzig (Baß-Bariton), Franz Olaf Hedman (Tenor).
10.10 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
10.20—12.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corso. Kapelle [illegible]

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren.

Von **Walter Bloem.**

(Nachdr. verb.)

Erstes Kapitel.

Durch die rechteckigen Fenster im steil zu einer Kuppel sich verjüngenden Dach fiel der matte Schein eines trüben Wintermorgens.

Das weite und hohe Zirkusrund verschwamm in düsterem, klumpsem Grau. Die Galerien klafften als schwarze Schlünde. Nur die beinfarben lackierten Vorderwände der Logen, die goldenen Verzierungen daran und der gelbe Sand der Manege stachen mit etwas helleren Tönen aus der Dämmerung.

Im ganzen großen Gebäude noch kein Laut, nicht von Mensch und nicht von Tier, der Wachsein verraten hätte.

Hinter den breiten Türen, die vom Sattelraum rechts und links in die Ställe führten, noch kein Klirren der Eisenringe, kein Rascheln des Strohs, kein Scharren der Hufe. Sie schliefen noch alle im warmen Atem ihrer Leiber und im heißenden Dunst der Streu, die Lipizzaner und Trakehner, die Ungarn, Amerikaner und Shetlandponys. Auch die Wärter in ihren engen Kammern ruhten noch im Schlummer, am festesten wohl Herr Wiedenbach, der Oberstallmeister. Denn er war erst gegen drei heimgekehrt. Der schiefe Jakob hatte ihn im Reitergang, der nachts nur von wenigen Notlichtern beleuchtet war, an ein Hindernis stoßen und dann in seiner benachbarten Kammer fluchen und rumoren gehört.

Der Feuerwächter, der die letzte Tour gehabt hatte, war vor einer Stunde, nach Dienstes Ende, müde auf seine Pritsche gefallen und sofort eingeschlummert.

In tiefster Nachtruhe lag noch der Zirkus Lorenz! . . . .

Und doch gab es im Hause zwei Geschöpfe, die dem Schlaf bereits entrissen worden waren.

Hinter einer seitlichen, meist geschlossenen Eisentür in der Rückwand des Sattelraumes öffnete sich eine quadratische Halle. In diesem geweißten Raume mit zementiertem Boden standen links vom Eingang drei fahrbare Käfige. Der erste, der neben der Tür, beherbergte fünf Eisbären. In den zwei anderen, die, eng aneinander geschoben, die linke Seitenwand einnahmen, befanden sich acht bengalische Königstiger. Der durch ein großes Fenster in der Decke eindringende Tag verbreitete immerhin schon soviel Helligkeit, daß zwei der Tiere erwacht waren: der Tiger Ulla und sein Weib Fatme.

Fatme ruhte noch mit gelösten Gliedern, die rosige Spitze der Zunge zwischen den weißlich behaarten Lefzen, auf der Flanke und zwinkerte verschlafen in den Lichtschein. Ulla hingegen hatte sich schon aufgerichtet: die mächtige Brust vorgewölbt, wuchtig, lag er auf den breiten Pranken und liebkoste die mit ihrem braungelben Rücken an seinen wärmespendenden Leib geschmiegte Fatme, indem er seine Zunge über ihr Haupt und ihre Schnauze spielen ließ. Das tat nun Fatme überaus wohl, und sie schloß in Behagen wieder die Augen. Vielleicht träumte sie weiter . . . . Träumte sie von der indischen Heimat, und wie sie, ganz jung und wehrlos noch, von seltsamen, nur auf den Hinterbeinen sich bewegenden Wesen aus der Felsenhöhle davongetragen worden, während Tigervater und Tigermutter ausgezogen waren, warmes und blutendes Fleisch zu holen? . . . Träumte sie von dem Märchengarten des Maharadscha, in dem sie heranwuchs, an die unterste der Stufen zum Palast gekettet, neben Ulla, den sie bereits an dieser Stelle vorgefunden hatte? . . . Erscheinungen wie die, die sie hergebracht hatten, fütterten Ulla, und sie spielten mit ihnen. Man war gut zu ihr gewesen, damals im Schatten riesiger Bäume, an den Ufern spiegelnder Teiche und leise plätschernder Wasserläufe. Nur die Kette, die Kette . . . Mitunter war wohl die Fessel vom Stein gelöst worden, und man hatte sie und Ulla durch den Garten geführt. Aber nie waren sie völlig von dem Eisen befreit worden, wie sie beide es sich doch so sehnlich wünschten, nie wurde ihnen die Erlaubnis, frei zu springen, zu rennen, das Federvolk zu jagen, das so stolz spazierte, mit blauschimmernder Brust, das schillernde, bunte Kleid nachschleppend und häßliche Schreie ausstoßend.

Aber dann, eines Tages, waren neue Gestalten vom Stamme der Mächtigen, die mit einem schalteten und walteten wie es ihnen beliebte, aufgetaucht, solche, deren Angesicht und Stimme fremd waren und die auch anders rochen. Und damit hatte ein unsägliches Leid seinen Anfang genommen. Dachte Fatme jetzt daran, weil sie, die beschnurrbarteten Nüstern blähend, vor sich hinknurrte . . . ?

Man hatte sie und Ulla in kleine Behältnisse gesteckt, aus denen es keine Flucht gab, denn selbst auf jener Seite, wo Licht und Luft Zutritt fanden, machten feste Stäbe ein Entrinnen unmöglich. Oh, diese Stäbe, an die man in ohnmächtiger Wut anrannte, ohne sie doch vom Fleck rühren zu können, und sie forlan und für immer eine Absonderung schufen von der übrigen Welt! Den letzten kümmerlichen Rest von Freiheit, die Stäbe hatten ihn genommen.

Auf geheimnisvolle Weise, während man selbst unbewegt blieb, wurde man aus der grünen Umgebung entfernt, kam man immer weiter weg von den Schatten der breitästigen Bäume und der Kühle des Wassers, gelangte man in blendende Helle und erschlaffende Hitze. Bald ward man sogar auch des Lichtes beraubt durch eine weiche Wand, die über die Stäbe gelegt wurde. Ulla brüllte, wie ihn Fatme noch nie brüllen gehört — ein dumpfer, immer stärker anschwellender Donner, der dann in langgezogenes, gurgelndes Heulen überging. Fatme vernahm, wie er sich gegen die Stäbe warf, wie seine Behausung krachte. Sollte es doch möglich sein, sich zu befreien? — Da tat sie wie er. Tat es trotzig weiter, auch als mit langen Stangen nach ihr gestoßen wurde. Sie griff danach mit den Pranken und biß hinein. Aber ihre Zähne glitten ab von einer Härte, die jene ihres Gebisses noch übertraf . . . Dann ging es in die Tiefe. Und obwohl die weiche Wand weggetan wurde, war noch immer Dunst und Dunkelheit ringsum . . . Der Boden schwankte, von irgendwoher drang Klatschen und Rauschen. Nebenan war Ulla. Der knurrte von Zeit zu Zeit. Sie knurrte desgleichen. So verständigten sie sich und fanden Trost im Bewußtsein gemeinsam erduldeter Qualen. Hunger und Durst litten sie. Nur selten wurde ihnen Nahrung gereicht, ekelschmeckende, fettlose Stücke Fleisch. Fatme spürte, wie sie von Kräften kam. Stumpf kauerte sie in dem beschmutzten, übelriechenden Gefängnis.

Doch war auch diesem kläglichen Zustand schließlich ein Ende beschieden: das Schwanken, Klatschen und Rauschen hörte auf, man wurde wieder hinausgezogen, konnte wieder frische, erquickende Luft einsaugen und mit den des Lichtes entwöhnten Augen in eine ferne Höhe blinzeln. Freilich, diese Höhe war nicht so leuchtend blau, wie die der Heimat, und die Luft war nicht warm, sondern so kühl, daß man erschauerte.

Wiederum hatte man neue Herren. Die waren immerhin angenehmer als die letzten, obzwar auch sie mit lauter, drohender Stimme sprachen und sich fast nie ohne die bösen, harten Stangen zeigten. Allein, sie kümmerten sich im Grunde wenig um einen und gaben anständige Nahrung. Auch hatte man, mit Ulla wieder vereinigt, geräumige und saubere Behausung.

Noch einmal, nach vielen Tagen, sollte es ereignen, daß man wieder in kleine Behälter verfrachtet wurde und es unter einem rollte und donnerte. Aber diesmal währte die Pein nicht lange. Bald nahm einen wieder ein behaglicher Raum auf — derselbe war es, den sie und [illegible] heute noch bewohnten.

Sie bekamen es mit einem Menschen zu tun, der einen lang und ohne Scheu aus klaren, blauen Augen betrachtete, auch wohl ein paar gütig lockende Worte sprach und ihnen vom ersten [illegible] an stets selbst die Nahrung zuschob. Preßte man dann in Ungeduld den Kopf ans Gitter, so stieß er einen nicht grob zurück, sondern kraute einen sogar. Es war also gar keine üble Bekanntschaft, die man da gemacht hatte.

Ein unterhaltsames Spielzeug ward ihnen beschert: ein längliches und rundes Ding, von dem man zuerst nicht wußte, ob es lebendig oder [illegible] gefährlich oder harmlos. Denn stieß man daran, lief es polternd von einem weg, kam aber bald wieder zurück und fuhr einem fest an die Schnauze, andererseits konnte man das Ding mit der Pranke schlagen, ohne daß es sich wehrte. Folglich — war es doch leblos und ungefährlich. Man rollte es hin, rollte es her, eine lustige Sache, die man dem Blauäugigen verdankte . . .

Zu neuerlichem Mißtrauen aber bewog [illegible] überraschende Vorfall, der sich eines Morgens noch vor der Fütterung, begab: plötzlich öffnete sich nämlich die kleine Tür in der Seitenwand, und blitzschnell trat der Blauäugige herein. Dicht neben der Tür blieb er stehen. Fest hielt er ein in seinem scharfen Blick. Ulla näherte sich bis auf wenige Schritte. Der Eindringling trat zu ihm sanft und schmeichelnd. Wollte Ulla einschüchtern und hinausjagen, oder nur erproben, ob der Aufrechte sich vor ihm überhaupt ängstigte? — Er funkelte ihn wild an, fletschte die Zähne und brüllte auf. Aber der an der [illegible] fürchtete sich offenbar nicht. Er hielt in der einen Hand Stangen, die auf den ersten Blick jenen glichen, mit denen man sie oft genug schon [illegible] peinigt hatte. Nur waren sie kürzer. Eine dieser Stangen hob der Blauäugige nun — um sie zu stoßen, zu schlagen? Nein, dies tat er nicht. Aber er die Stange in die Höhe hob, zeigte es sich, daß etwas Schwankendes, Dünnes vom oberen Ende in ziemlicher Länge herabhing. Und wie er nun die Stange hin und her bewegte, tanzte das Dünne durch die Luft und machte dabei einen ganz fürchterlichen Lärm, daß man unwillkürlich zurückfuhr . . .

(Fortsetzung folgt)

Staubexplosion in einer Korkmühle.

WTB. **Mirr (Oberamt Marbach)**, 21. März. (Funkspruch.) Infolge einer Staubexplosion entstand in einer hiesigen Korkmühle ein Brand, der sich außerordentlich rasch ausdehnte. Die Fabrik brannte vollständig nieder. Ein 17jähriger Arbeiter ist wahrscheinlich mit verbrannt. Der Obermüller starb noch in der Nacht an bei der Explosion erlittenen Brandwunden. Durch eine einstürzende Mauer wurde ein Mann schwer verletzt, während drei Personen leichtere Verletzungen erlitten.

Zündstoff-Explosion auf einem Schiff.

GA **Rio de Janeiro**, 21 März. (Eig. Meld.) Im Hafen von Porto Alegre hat sich an Bord des Dampfers „Gabare" eine schwere Explosion ereignet, als eine große Ladung von Kisten mit Zündstoffen in Brand geriet. Neun Mann der Besatzung wurden getötet. Der Sachschaden ist erheblich.

BIOX-ULTRA
Die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta wird von Zahnärzten allgemein als beste existierende Zahnpasta bezeichnet.
Wer BIOX-ULTRA einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr. Kleine Tube 50 Pfennig.

Kalbskeulen
in bekannter Güte, täglich frisch, ausgelehmpelt, [illegible] Pfund netto 8 Mark (reichl. Porto u. Verpackung). Nachnahme frei Haus.
A. P. Christensen, [illegible]
Fünland Schleswig-Holst.

Mutter führt das Wort . . .

Sohn: „Was ist ein Monolog?"
Vater: „Ein Monolog ist die Unterhaltung zwischen einem Mann und seiner Frau."
Sohn: „Ich dachte, das wäre ein Dialog."
Vater: „Nein, ein Dialog ist es, wenn zwei Personen sprechen."

Vaterstolz und Ballrobe.

Der junge Ehemann überrascht sein Frauchen, wie sie an einem kleinen, zierlichen Röckchen näht. „Liebling", flüstert er voll verhaltener Freude an ihrem Ohre, „warum hast du mir noch nichts verraten?"

„Aber, Männe!" erwidert sie, „das ist doch mein Ballkleid!"

Vorsichtsmaßnahme.

Hausfrau (beim Damenkaffee): „Marie, machen Sie sich so lange, wie ich in der Küche bin, hier im Zimmer zu schaffen, damit nicht über mich gesprochen wird."

Handelshof
Elberfeld

Mittwoch den 23. März bis Freitag den 25. März
Gastspiel des berühmten Klavierhumoristen
Ernst Fredy
Beginn abends 8 Uhr. Beginn abends 8 Uhr.

Günstiges Angebot!

Kennen Sie schon den neuen **federleichten Strohstoffhut?**
Wir bringen darin eine **besonders große Auswahl zu extra billigen Preisen** und laden zur zwanglosen Besichtigung ein.
Hutlager Mühlenstraße 8, I. Etage
Brügger & Sutor.

Seidenhüte jetzt besonders billig

Elberfeld, M.-Rathenaustr. 50.

Erbslöh
Tapeten :: Teppiche :: Linoleum
Barmen, Wertherstr. 37 Altermarkt 31

FIDELIO
GROSS-BARMEN
Mittwoch den 23. März 1927:
Frühlings-Fest.

Werbe-Tage
für
See- und gebackene Fische
Günstiges Wetter brachte
Riesenfänge!
Jede Familie kann für wenig Geld ein **nahrhaftes und sättigendes** Mittag- oder Abendessen haben.
Wir empfehlen blutfrisch:

Merlan, 1—2 Pfd., zum Kochen und Backen	Pfd. 15 ₰
Bratschellfisch	Pfd. 20 ₰
Seelachs i. Schn.	Pfd. 20 ₰
Cabliau i. Schn.	Pfd. 25 ₰
Schellfisch i. Schn.	Pfd. 60, 35 ₰

Kaurrhahn, Bratschollen, Rotzungen, Seezungen, Aug.-Schellfisch, Seehecht, Heilbutt, Steinbutt, Rheinsalm, Zander, Bresen, leb. Forellen, Schleie, Karpfen zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufer, Speisehäuser, Krankenhäuser, Anstalten, Kantinen etc. — Sonderpreise. —

Heiß aus der Pfanne!

Gebackener Merlan	Pfd. 50 ₰
Gebackene Filets	Pfd 90 ₰

Im Imbißraum:

Port. Fisch m. Sal.	70, 60, 50 ₰

Nordsee
Wall 8. Tel. 2220
Berlinerstr. 108. Engelnbergstr. 17.
Carnapstr. 68 Barmen Berlinerstr. 10a

Seefische
nur la lebendfrische Qualitäten, **Räucherwaren** usw liefert aus **täglichen** Zufuhren **bestens** u. zu den **billigsten** Tagespreis ebenso **Marinaden** u. **neue Salzheringe**
Wilhelm Bellinger, Seefischgroßhdlg., Wesermünde-F., Postfach 185. Fernruf 2832 2910a
Vertreten für die Bezirke **Barmen** und **Elberfeld** durch
Fr. Wilhelm Cox
Barmen, Gladbeckstr. 79, Fernr. 4114

Bremer Brasil-Zigarren,
ca. 11 cm), aus bestem Qualitätstabak hergestellt, für den verwöhnten Raucher. Jede Zigarre ist eine Empfehlung. Probepackung 50 St. nur 5 Mk. per Nachn. Ein Versuch überzeugt jeden Kunden. H. Amelsberg, Zigarrenfabrik Imp., Barmen, Uellendahler Straße 24. b5033

Biermanns Qualitäten!

Stubenbesen 3.50, 2.75, 1.20	80 ₰
Handbesen 2.00, 1.50, 1.25, 1.00,	75 ₰
Spinnenfeger 2.80, 2.-	1.50
Schrubber 1.25, 1.00, 75, 50	40 ₰
Abseifbürsten 75, 60, 40	25 ₰
Wurzelwaschbürst.	60 ₰
Teppichbürst. 1.50, 1.25, 1.00, 75,	60 ₰
Kleiderbürst. 1.75, 1.50, 1.25, 1.-, 75	50 ₰
Bohner 11.50, 7.50, 5.75,	4.00

Alle ordentlich. Bürsten für Ausgesteuer. Versand Emb. n. Frscht frei
Jos. Biermann
Elberf., Schwanenstr. 21. T. 2681.

Gewebte Wäschezeichen
Familiennamen
wie:
„Franz Freimuth"
kosten bis zu 15 Buchstaben 1 Gros Mk. 7.-, ½ Gros Mk. 4.- in verschied. Schriftarten u. Farben.
Franz Freimuth
ELBERFELD, Herzogstr. 5
Lieferung in einigen Tagen. 916

Pinsel,
Deckenbürsten,
Bohnerwachs, Stahlspäne
Jalousieketten u. -Bänder
August Hagenkötter
Aue 6 **Elberfeld** Aue 6
Fußboden-Oel- und Lack-Farben
bekannt gute Qual., Gb. Nacht trocknend

Feinheit, Aroma und Geschmack,

hervorragende Qualität und gesundheitliche Bekömmlichkeit, das sind die unschätzbaren Vorzüge, die Kaffee Hag, den einzigen coffeinfreien Bohnenkaffee, zu einem heute für Millionen unentbehrlichen täglichen Getränk und anregenden Genußmittel gemacht haben. Wer ihn einmal probierte, will ihn nicht mehr entbehren und bleibt dabei. Nicht nur die Nervösen, Reizbaren und gesundheitlich Gefährdeten sind aus eigenem Antrieb oder durch Empfehlung des Arztes zum Kaffee Hag wie zu einer Selbstverständlichkeit gekommen, nein, auch die Zahl der Gesunden, die Kaffee Hag bevorzugen, ist Legion, denn sie wissen, daß Vorbeugen besser ist als Heilen.

Jede kluge Hausfrau

die zur Erhaltung des Wohlbefindens, der Gesundheit und der Zufriedenheit in der Familie beitragen will — und wer möchte das nicht — sollte nur noch Kaffee Hag verwenden.

Kaffee Hag ist coffeinfrei, aber ein Bohnenkaffee, wie er nicht besser sein kann. Er bietet auch Ihnen ohne Beeinträchtigung der Gesundheit vollen Genuß. Erquickender Schlaf, frohes Gemüt, frisches Aussehen sind Dinge, die in unserer nervösen Zeit vielen Menschen fehlen. Kaffee Hag trägt dazu bei sie zu erhalten. Trinken Sie Kaffee Hag. Sie werden nicht enttäuscht sein.

Gültig bis 26. März 1927

56 **An Kaffee Hag-Bremen**

für beiliegend M —.40 in Briefmarken senden Sie mir bitte ein Probepäckchen Kaffee Hag.

Name: .....
Straße: .....
Ort u. Post: .....

Mod. Theater Elberfeld | **Ufa-Palast** Barmen

Bis einschl. Donnerstag

Der Film, von dem das ganze Wuppertal spricht!

Das Wunderwerk der Lichtspielkunst!

Der heilige Berg

Ein Hochgebirgsdrama von überwältigender Schönheit in 8 Akten.

Regie und Hauptdarsteller: Dr. Arnold Fanck.

Die Hauptdarsteller:

Leni Riefenstahl

die gefeierte Tänzerin,

Hannes Schneider / Louis Trenker

Die Aufnahmen zu diesem Meisterwerk, das überraschenderweise schon nächste Woche zur Aufführung und zwar unter den größten Schwierigkeiten hergestellt wurde.

Morgen abschließend nur bis Donnerstag:

Buster Keaton

der Name unter dem Groteskkomiker in den größten aller Lachschlager

Der Cowboy

7 Akte überaus lustige Komik 7 Akte

Wegen unserer weiteren auserwählten Darbietungen.

Jugendliche haben Zutritt.

Vorstellung 2.15 Uhr.

Sonntag, den 27. März 1927, abends 8 Uhr, Stadttheater, Elberfeld:

Beethoven-Feier

zum 100. Todestag Dr. Märe 1927

Solist:

Edwin Fischer

Konzertflügel: Steinway & Sons von Brining & Bongardt, Barmen.

Vollständiges Programm. Karten zu Mk. 1.— bis 5.— bei B. Hartmann.

Heute 8 Uhr **Circus Gleich**

Sonntag 27 März 1927

Morgen LETZTER Tag!

Circus mit Humor

Haus-Lieb-Kleinkunstbühne

Elberfeld, Brückstraße 21

Mittw. 30. März, abends 8 Uhr:

Gast. Harry Liedtke

Das Lustspiel-Programm mit Harry Liedtke als Ehemann, Käthe Haack als Ehefrau, Kurt Lilien als Liebhaber, Hans Junkermann als Onkel, Max Adalbert als Diener, Fritz Kampers als Chauffeur, Hermann Picha als Polizist, Hans Brausewetter als Kellner, Ernst Rotmund als Gast, Lotte Lorring als Stubenmädchen, Ilse Stobrawa als Hausmädchen, Hans Mierendorff als Hausdiener, Hans Wassmann als Hausknecht, Hans Hermann Schaufuß als Hausjunge, Hans Leibelt als Hausmeister, Hans Junkermann als Onkel, Max Adalbert als Diener, Fritz Kampers als Chauffeur, Hermann Picha als Polizist, Hans Brausewetter als Kellner, Ernst Rotmund als Gast, Lotte Lorring als Stubenmädchen, Ilse Stobrawa als Hausmädchen, Hans Mierendorff als Hausdiener, Hans Wassmann als Hausknecht, Hans Hermann Schaufuß als Hausjunge, Hans Leibelt als Hausmeister

Die bunte Tüte, die heute mit Schwung!

Anna Müller-Linke in Ihr Spezialrepertoir

10 Girls 20 — 30 Mitwirk. 50

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Vereinigte Stadttheater

Elberfeld Barmen

Thalia-Theater

Nur noch 2 x

Die Millionenprinzessin

mit Max Ehrlbaum vom Metropol-Theater Berlin als Gast.

Weitere Aufführ. ausgenommen! Freit. 31. März, letzte Aufführg.:

Pygmalion!

Max Ehrl. Ehrlbaum als Gast.

Jeder Platz 1.— M. tägl.

Barmen Film-Palast Westfalia Unterrm

Der ganz große Erfolg!

Der ganz große Erfolg!

Nur noch 2 Tage!

Nur noch 2 Tage!

„Dagfin"

Der Sensationsfilm.

Ganz entzückende Landschaftsbilder auf die Spiel welches künstl. Arbeiten bedeutet von P. Wegener.

„Fedora, Frauenliebe - Frauenhaß"

Titelrolle: Leo Peuvy, neues dem Roman von Victor Barbeau.

Varieté: Orig.-Stephan, Exzentrisch-Akrobat. Lucilla, die berühmte Violinen in Bild u. Gesang. Und das übrige erstklassige Programm.

Barmenia-Lichtspiele.

Unsere Großfilmwoche enthält:

„Der Postmeister" Wundervolle Russ.-Tragödie.

„Die Maske des Lopez"

Erlebnisse auf einer Strafkolonie.

„Tragödie zweier Menschen"

Vollständig neues d. bayr. Hochgebirge.

Und das übrige Programm in Variété u. Film.

Besuchen Sie unsere

Besuchen Sie unsere

Barmen Barmenia-Lichtspiele Unterrm

Bavaria

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.-

Abends 8 Uhr:

Das auserlesene Variétéprogramm

Jede Nummer eine Spitzenleistung.

Bavaria

In den Nachmittags-Kaffee-Konzerten ist Ihnen Gelegenheit gegeben, u. a. die

fabelhafte Darbietung

K. Chartons

Marionetten

bei freiem Eintritt zu bewundern.

Barmer Musikgesellschaft

Leitg.: Städt. Kapellmst. a. D. A. Hübner.

Donnerstag 31. März 1927, abends 8 Uhr, im Saale der Concordia:

Beethoven-Gedenkfeier

Solist: Konzertsänger Ernst Potthoff, Barmen

Num. Karten zu 1.50 M. und Saalkarten 1.— M. sind bei Cramer und Krüger a. Oberrath zu haben.

Ellen Santucher-Schlieper

Donnerstag 24. März 1927, abds 8 Uhr, in Gymnasium Barmen, Bleicherstr.:

Beethoven-Sonaten

für Klavier u. Violine: Es-Dur, C-Moll, G-Dur op. 96. Mitwirkung:

Prof. Karl Klingler

Konzert-Flügel: IBACH

Karten zu Mark 5.50 inkl. Steuer bei A. Cramer, Barmen; B. Hartmann, Elberfeld und an der Abendkasse.

Schwaforts Saalbau

Elberfeld — Jeden Mittwoch

TANZ!

Anfang 4 Uhr

Monopol

Elberfeld, Neumarkt 29.

Mittwoch u. Donnerstag **Große Volks-Vorstellungen**

Saalplatz Mk. 0.60, Loge Mk. 1.00.

Off's Bier-Tunnel

Elberfeld

Mittwoch 23. u. Donnerstag 24. März 1927:

Großes

Schlachtfest

mit den bekannten Spezialitäten, wie Pfannekuchen, Haus-Back u. Leberwurst, Bratwurst, Hasen-u. Schlachtplatten, Schweinsknöchel

---

Ratskeller Barmen

Unterstraße 8 — Telephon 2301.

Inh.: Herm. Lessig

Zum Ausschank gelangt:

Pschorr-Bräu

(hell und dunkel)

Pilsener Urquell

und hiesige Biere.

Diners von Mk. 1.20 an.

im Abonnement billiger.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Täglich abends **Künstlerkonzerte**

Ungarischer Salonorchester. — Sonntags Frühschoppen.

HOTEL ZUR POST

Elberfeld

Mittwoch den 23. März 1927, nachmittags:

Kaffee-Sonderkonzert

Abends:

Wunsch-Abend Verstärkte Kapelle SCHÄFFER

Post-Stuben Schwanenstraße 34.

Täglich ab 4 Uhr: **Tee-Musik.**

Tanzgelegenheit. Kapelle E. Hübner.

Garage. Automatic. Garage.

Alhambra

Altermarkt BARMEN Telephon 1992

Nur bis Donnerstag!

Diese Woche wieder ein doppelter Erfolg! Der Harry Liedtke, der Liebling aller Kinobesucher, und Käte Haack, die jetzt schöner und liebenswürdiger denn je!

Die Geliebte

Der Liebesroman des Prinzen in 7 Akten. 4½ u. 6 Uhr. Prinz Regimentskommandeur Sonny in sein neuen glänzenden Lustspielschlager:

Vorsicht, ich bin verheiratet!

Das Kombiné der Irrungen in 7 Akten. 8 ½ und 9 Uhr: Ackermann, Käthe Haack in „Ehestreitigkeiten". Die neuesten Tonbildschau auf allen Lichtspielen. Ein neuartiges Tonbildschauspiel auf dem Gebiete des Lustspiels.

Publikum und Presse sind voll des Lobes über diese ausgezeichneten Spielplan. Besuch verständlich!

Ab Freitag: Der Rätselmensch mit Lya Mara.

Nur bis Donnerstag!

Kennen Sie Asti spumante?

Seine Blüte, seinen Duft, seinen erfrischenden, prickelnden Reiz finden Sie vereint in

Moscato d'Asti

Kostenlose Probe in meinen Verkaufsstellen.

Ab Mittwoch täglich

Moscato-Ausschank

mit Musik und Gesang

in Croci's Weinstuben

Barmen: **Croci-Eck** | Elberfeld: **Klosterkeller**

Empfehlender Trunk nur 50 Pfg.

Hain-, Jura-, Leier- u. Linde-

Instrumente gebt, durchgesehen, Gutachten erteilt und, wie es gewünscht wurde, Ankäufe zu Bestpreisen erwirkt machen

E. MASSNER

Barmen, Kl. Flottmannstraße 107

Mk. 27.50

Wegen der Saison-Räumung

In Mail,